

Abonnementspreis vierteljährlich 4 1/2 Rthl., incl. Frangiraten 5 Rthl. Jede einzelne Nummer 30 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrablätter ohne Postbeförderung 36 Rthl. mit Postbeförderung 45 Rthl. Inserate 4gep. Bourgeois 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichnis — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif. Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spalte 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung pränumerando oder durch Postnachschuß.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Erscheint täglich früh 6 1/2 Uhr. Redaction und Expedition Johannisgasse 33. Verantwortlicher Redacteur Dr. Hättner in Reudnitz. Sprechstunde d. Redaction Donnerstage von 11—12 Uhr. Samstags von 4—5 Uhr.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis 1/2 9 Uhr. Filiale für Inseratannahme: Otto Riemer, Universitätsstr. 22, Louis Löcher, Hauptstr. 21, part.

No 17.

Sonntag den 17. Januar.

1875.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch den 20. Januar a. e. Abends 7 1/2 Uhr im Saale der I. Bürgerschule.

Tagesordnung:

- I. Gutachten des Bauausschusses über a. eine Nachforderung für Räumung der Parthe, b. die Verbreiterung der Pfaffenfurter Straße (in ihrer Fortsetzung von der Brücke ab), des Gohliser Weges und der Entzischer Straße, sowie der von den genannten Straßen eingeschlossenen Nebenstraßen des nördlichen Bebauungsplanes, c. die Anlegung einer Straße von der Berliner Straße nach dem sogenannten hölzernen Handweg entlang des israelitischen Friedhofes und Verbreiterung der Berliner Straße, d. die Feststellung der Längenstraße Nr. III. (Wismarstraße) des westlichen Bebauungsplanes.
- II. Gutachten des Bau- und Finanzausschusses über a. Fortsetzung der Südstraße, b. den Antrag wegen Verkaufes einiger der Stadt gehörigen Güter, c. Arealankauf in Grasdorfer und Portiger Flur.
- III. Gutachten des Schulausschusses über den Entwurf der neuen Localschulordnung.
- IV. Gutachten des Stiftungsausschusses über Verwendung des Nachlasses des im Johannisstift verstorbenen Valers Sprosse.
- V. Gutachten des Verwaltungsausschusses über die Mitvollziehung eines von der Kirchengemeinde St. Nicolai angekauften Schulldocumentes.

Bekanntmachung.

Das 1. Stück des diesjährigen Reichs-Gesetzblattes ist bei uns eingegangen und wird bis zum 1. Febr. d. J. auf dem Rathhaussaale öffentlich ausbängen. Dasselbe enthält: Nr. 1034. Gesetz, betreffend Einführung der Maß- und Gewichtordnung vom 17. August 1868 in Elsaß-Lothringen. Vom 19. December 1874. Nr. 1035. Verordnung, betreffend den Verkehr mit Arzneimitteln. Vom 4. Januar 1875. Leipzig, den 14. Januar 1875. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Koch. Cerutti.

Bekanntmachung.

Die Marken für die Hunde auf das Jahr 1875 sind gegen Erlegung von 9 Mark für die Marke, als dem jährlichen Betrage der Steuer, bis Ende dieses Monats zu entnehmen, was wir hierdurch mit dem Bemerken in Erinnerung bringen, daß vom künftigen Monat an die Cavaller täglich die Straßen begehen und Hunde ohne gültige Marken einspinnen werden. Leipzig, am 14. Januar 1875. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Koch. Lamprecht.

Bekanntmachung.

Die Inhaber der als verloren, vernichtet oder sonst als abhanden gekommen hier angezeigten Pfandscheine Lit. F Nr. 33888. 35922. 36796. 44560. 45273. 48784. 51240. 54452. 55317. 59329. 59330. 60155. 62674. 62695. 66980. 67558. 67929. 68397. 70337. 72084. 73999. 74071. 74349. 75976. 77970. 79300. 81209. 84049. 87365. 88516. 89628. 90595. 91568. 97119 und 98785. L. a. G. Nr. 748. 4971. 8785. 9380. 10442. 10597. 13298. 15550. 16629. 18056. 18057. 18394. 18395. 18396. und 22444. werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen oder dieselben gegen Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls der Versteigerung gemäß die Pfänder den Angeigern werden ausgeliefert werden. Leipzig, 15. Januar 1875. Leibhaus und Sparcasse zu Leipzig.

Bekanntmachung.

Die auf den 22. dieses Monats anberaumte Holzauktion im Connewitzer Forstrevier wird hiermit aufgehoben. Leipzig, am 16. Januar 1875. Des Raths Forstdeputation.

Holzauktion.

Montag den 18. Januar a. e. sollen von Vormittag 9 Uhr an im Connewitzer Reviere auf dem Rahlshage in Abth. 18a ca. 108 eichene Kugelhölzer (bis 109 Cm. stark und 11 Meter lang), 9 Buchene, 2 aborne, 15 Eichene, 28 Rüsterne, 26 Erlernen und 5 aspene Kugelhölzer, ferner 19 eichene, 13 aborne, 47 Eichene, 3 Rüsterne und 3 Erlernen Schirrhölzer, sowie 58 eichene Schirrstämme unter den an Ort und Stelle öffentlich angelegenen Bedingungen und den üblichen Anzahlungen an den Meistbietenden verkauft werden. Zusammenkunft: auf dem Rahlshage im Stempel unweit des Streitteichs bei Connewitz Leipzig, den 5. Januar 1875. Des Raths Forst-Deputation.

Ärztlicher Bezirksverein der Stadt Leipzig.

Versammlung: Mittwoch, den 20. Januar 1875, Abends 6 Uhr im Saale der alten Waage. Tagesordnung: 1) Geschäftliches; Mittheilung von Briefschaften; 2) Bericht des Hrn. Dr. Milles über die letzte Sitzung des Landes-Medicinal-Collegiums; 3) Bericht des Sanitäts-Anschlusses über zwei Anträge, Anzeigepflicht bei ansteckenden Krankheiten betr.; 4) Wahl eines Mitglieds der Redactions-Commission an Stelle des abgehenden Hrn. Dr. Treibmann; 5) Kassenbericht durch Hrn. Dr. Heinze. Dr. Schildbach.

Schreiberverein der Südvorstadt.

Donnerstag den 14. Januar hielt der junge Erziehungsverein der Südvorstadt seine erste Generalversammlung ab, zu welcher sich im blauen Saale des Livoli eine große Anzahl Mitglieder, auch des weiblichen Geschlechts, eingefunden hatten. War die große Anzahl der Anwesenden schon ein erfreuliches Zeichen der lebhaften Theilnahme der Vereinsmitglieder an dem gemeinsamen Erziehungswerke, so bezeugte auch der vom Vorsitzenden Herrn Dr. Smitt vorgetragene Jahresbericht, daß der junge Verein bereits im ersten Jahre seines Bestehens reichlich bemüht gewesen ist, das ihm von allen Seiten entgegengebrachte Interesse sich zu bewahren und immer mehr zu beleben. Außerdem, daß er bemüht war, durch praktische pädagogische Vorträge Belehrung über wichtige Erziehungsfragen zu bieten, war sein Bestreben vorzüglich auf Gewinnung eines gutgelegenen großen Spielplatzes gerichtet. War man sich doch darüber von Anfang vollständig klar, daß der Besitz eines solchen eine Lebensfrage für den Verein sei und um so wärmer war der Dank des Vereins, den Dr. Smitt dem Rathe unserer Stadt öffentlich anzusprechen sich gedrungen fühlte, der auf Ansuchen sich bereit erklärt hat, vorbehaltlich der Zustimmung der Herren Stadtverordneten ein 5 Ader großes, auf den sogenannten Bauernwiesen gelegenes Areal dem Vereine pachtweise zu überlassen. Möge derselbe mit seinen Wünschen auch bei der jenfeitigen Gemeindevertretung dasselbe freundliche Entgegenkommen finden, das mit er auf der durchaus notwendigen Basis frischen Rathes weiter bauen kann! Verdienter Dank wurde auch dem Südvorstädtischen Bezirksverein, der für das erste Aufkommen des Vereins sich so wohlwollend bemüht, den Vortragenden und andern Gönnern und Helfern. Mit dem Wunsche festen Zusammenhaltens der Vereinsmitglieder, als Glieder einer großen Familie, die verbunden sich fühlen durch die Erstrebung eines gemeinsamen gottes- und menschenwürdigen Zieles, ausgedrückt in den Worten: „Wir leben unsern Kindern!“ schloß der Vorsitzende seinen Bericht. Ihm folgte der Cassenbericht des Herrn Gorgas, sowie die Neuwahl der durch das Loos ausgeschiedenen Vorstands-Mitglieder. Sämmtliche Herren wurden wieder gewählt und außer ihnen trat noch Herr Archivar Sauer in den Vorstand ein. Hierauf wurde zur Besprechung des am 16. Januar zu feiernden Weihnachtseinfestfestes übergegangen, ein Gegenstand, der in allen den anwesenden kinderfreundlichen Gemüthern lebhafteste Freude erweckte und auf eine starke Theilnahme an der Feier hindeutete.

kurzen Worten ein Bild des projectirten Spielplatzes und der denselben umgebenden Familiengärten; besprach die Umzäunung, die Abtheilung, Pflanzung, Pflege und zweckmäßige Eintheilung der verschiedenen Anlagen und stellte schließlich ein so anmuthendes, freundliches Bild dieser von den meisten Familien so sehr gewünschten kleinen Gärten mit ihrem Leben und Schaffen, ihren stillen Freuden und herzerbelebenden Einflüssen hin, daß sehnsüchtiges Verlangen auf baldige Erfüllung und Verwirklichung eines solchen lieblichen Bildes wohl manchen Herz zum rascheren Schlag brachte. Mögen sich alle diese Wünsche und Hoffnungen erfüllen! Möge namentlich die Platzfrage nunmehr zur recht baldigen Entscheidung kommen. Große Arbeiten warten des Vereins, eine Menge Fragen harren ihrer Lösung. Möge das neue Vereinsjahr unter günstigen Auspicien beginnen und mit Befriedigung aller derer unserer Mitbürger, denen das Erziehungswerk am Herzen liegt, enden! — Ed. Mangner.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 16. Januar. Dem Vernehmen nach hat das Finanzministerium in Dresden zur Ausführung der vom letzten Landtag beschlossenen neuen Steuerergänze eine Instruction für die Einschätzung-Commissionen ausarbeiten lassen und dieselbe u. A. den Handels- und Gewerbetreibern zur Begutachtung zugehen lassen. Die „Chemn. Nachrichten“ theilen aus dieser Instruction — wie sie sagen, unter genauer wörtlicher Wiedergabe — eine Stelle mit, die nicht versehen wird, das größte und peinlichste Aufsehen zu erregen. Diese Stelle der Instruction lautet: „Die Commissionen haben daher in allen Fällen, in denen der Kaufmann und Fabrikbesitzer, sowie jeder Gewerbetreibende, welcher Geschäftsbücher führt, einen Nachweis über die Höhe seines Einkommens beizubringen hat, außer der Bilanz einen speciellen Auszug aus seinen Büchern über das Gewinn- und Verlust-Conto, oder wo an dessen Stelle ein Betriebsconto geführt wird, einen Auszug aus diesem Konten einzufordern, auch sich, nach Befinden, durch Befragung des Betheiligten darüber zu vergewissern, welcher Betrag an Zinsen des von demselben in seinem Geschäft angelegten eigenen Capitals, beziehentlich an Haushaltungskosten vorweg in den Büchern vorausgesetzt worden ist.“ Es wird zunächst abzuwarten sein, ob diese Mittelmaßung sich wirklich bestätigt. Die Möglichkeit ihrer Nichtigkeit müssen wir freilich bei der Haltung, welche das Finanzministerium während der Beratung der Steuerergänze gegenüber den Interessen des Handels-, Industrie- und Gewerbetreibenden an den Tag legte, zugeben. In diesem Falle ist wohl von den Handels- und Gewerbetreibenden zu hoffen, daß sie ihre Stimme ganz energisch gegen das obige, entschieden zu weit gehende Ansuchen erheben werden. Wenn wir uns recht erinnern, ist seiner Zeit auch im Landtag von verschiedenen Seiten gegen eine solche Art und Weise, das Einkommen eines Steuerpflichtigen zu ermitteln, protestirt worden.

* Leipzig, 16. Januar. Es ist bekannt, daß die Kirchen-Vorstände von Leipzig seit geraumer Zeit mit dem Plane umgehen, die evangelisch-lutherische Gemeinde unserer Stadt in vier Parochien zu theilen, während sie gegenwärtig nur in zwei Pfarrsprengeln, der Thomasi- und Nicolaiskirche, gegliedert ist. Es sollen nämlich auch die Reutheke und die Peterkirche zu Parochialkirchen erhoben werden. Die baulichen Einrichtungen, welche hierzu nöthig waren, sind in diesen Kirchen bereits getroffen. Nunmehr handelt es sich noch um Beschaffung der nöthigen Mittel, um die neu zu schaffenden geistlichen Aemter auszustatten und die Entscheidungen zu gemahren, welche durch die Ausparrung einzelner Quartiere aus den bisherigen Parochialkirchen sich nöthig machen. Zu diesem Behufe wird eine Sitzung der beiden Kirchen-Vorstände Montag den 18. Januar Abends 6 Uhr in der I. Bürgerschule stattfinden, wobei alle diejenigen, welche sich für die kirchlichen Angelegenheiten interessieren, als Zuhörer willkommen sein werden.

abgelegt haben theils von dem Wohlthätigkeits-Sinn, theils von der Kunstliebe der betreffenden Testatoren und Schenkgeber, gemäß sehr auffallenden, vielleicht nur in dem stillen Wirken der Casse begründeten Vernachlässigung hat die Casse einen recht ansehnlichen Fond angehäuft (fast 6000 Mark), und hat schon gegenwärtig gewirkt. Ueber die Art, wie dies geschieht, wie sich die gespendeten Gaben auf Mitglieder und Nichtmitglieder des Vereins vertheilen, Näheres zu sagen, verbietet uns die Rücksicht auf die Discretion, mit welcher der die Casse verwaltende Vorstand des Künstlervereins diese Spendenungen im Werk setzt. So viel aber können wir versichern, daß wir alle Achtung vor dieser sehr selbst institution haben, und derselben recht von Herzen wünschen, daß sie fortan nicht nur in bisheriger Weise bilde und gedeihe, sondern daß auch mit der oben erwähnten Ueberweisung die Bahn gebrochen sei zu einer recht reichlichen Berücksichtigung derselben von Seiten Derer, denen Gott verliehen hat, womit sie wohlthun können. Denen, die Noth leiden.

* Leipzig, 16. Januar. Wenn man die vielen für wohlthätige Zwecke bestimmten Stiftungen Leipzigs vergleichend zusammenstellt, so ergibt sich ein ganz auffallender Unterschied in Bezug auf die Theilnahme, welche diesen Instituten von außen gewidmet wird. Da sind manche derselben so glücklich, fast bei jedem Jubiläum eines Reichthums, fast bei jedem Jubiläum z. Bedacht zu werden, während andere nur auf sich selbst angewiesen erscheinen. Ohne den auf seiner ihr Glück irgendwie mißgünstigen zu wollen, können wir doch nicht umhin, auf die gewissermaßen einseitige Richtung der so rühmlich bekannten Wohlthätigkeit Leipzigs aufmerksam zu machen, nachdem wir in der vorigen Nummer dieses Blattes den officiellen Dank des Künstlervereins für die durch den Rath bewerkstelligte Ueberweisung eines kleinen Capitalbetrags aus dem Nachlasse eines dem echten Kunstfreunde gewiß unvergesslichen Leipzigers, des vor Jahresfrist verstorbenen Carl Sprosse, an die Unterstützungscasse für Leipziger Künstler und deren Hinterbliebenen gelesen. Veranlaßt durch den Gedanken, daß unseres Wissens diese Unterstützungscasse noch nie in solcher Weise in die Öffentlichkeit getreten sei, zogen wir an geeigneter Stelle Erkundigungen ein und erfuhrten dann, daß diese Unterstützungscasse, gegründet vom Künstlerverein vor nunmehr zehn Jahren, gleich bei ihrer Gründung einen Zuwachs von etwa 30 Thalern durch Ueberweisung der nach dem Willen des betreffenden Malers für einen wohlthätigen Zweck zu bestimmenden Einnahmen aus der öffentlichen Ausstellung eines Bildes von Seiten des Kunstvereins erhielt. Seitdem sind alle ihre Einnahmen nur durch Bemühungen des Leipziger Künstlervereins, mittels Ausstellungen, Verloofungen u. s. w. erzielt worden, sowie durch freiwillige Gaben von Künstlern. Von Nichtkünstlern ist bis jetzt noch nicht eine einzige irgendwie beträchtlichere Gabe dieser Casse zugeflossen. Trotz dieser bei den vielen Vermächtnissen und größeren Geschenken, die in dieser Zeit von Wohlhabenden und Reichthümern gemacht worden sind und Zeugniß

* Leipzig, 16. Januar. In der gestrigen Sitzung des Stadtverordneten-Collegiums wurden zwei Gegenstände erörtert, die für die Bewohner unserer Stadt größeres allgemeines Interesse haben. Das Bauprogramm für die neue höhere Mädchenschule wurde, mit unwesentlichen Abänderungen der Rathsvor schläge, genehmigt. Diese neue Schule, welche eine Fieder der Stadt werden soll, wird danach auf dem Schleierplatz errichtet. In der letzten Stunde hatte das Mitglied des Collegiums, Herr Architekt Grimm, noch eine Vorlage eingebracht, welche die Schule auf eine andere Stelle des Schleierplatzes als die vom Rath vorgeschlagene zu erbauen vorschlägt. Der anwesende Vertreter des Rathes, Herr Stadtrath Dr. Panitz, räumte dem Grimm'schen Plan gewisse Vorzüge ein, machte auf der anderen Seite aber gegen ihn geltend, daß bei seiner Ausführung der Raum des Platzes erheblich beeinträchtigt werden würde. Das Collegium beschloß, daß der Grimm'sche Plan dem Rath mit zur Erwägung zu überweisen sei. — Die andere wichtige Angelegenheit betraf den vom Rath mit der Generaldirection der sächsischen Staatsbahnen wegen Verlegung des Kohlenbahnhofes abgeschlossenen Vertrag. Die Deputation empfahl, dem Vertrag im großen Ganzen zuzustimmen und nur im Interesse der Stadt hinsichtlich der etwa später auszuführenden Straßenübergänge sich etwas mehr Freiheit auszubedenken, als im Vertrag vorgesehen ist. Herr Stadtrath Vogel glaubte, daß von diesen Bedingungen später wohl kaum praktischer Gebrauch werde gemacht werden und daß man daher von ihnen absehen möge. Herr Advocat Franke erfuhrte dagegen, an den Bedingungen festzuhalten, damit man sich für die Zukunft nicht binde. Die Eisenbahnen hätten sich im Laufe der Zeit schon zu vielen Veränderungen bequemen müssen und sie würden auch fernerhin ihre Ausnahmestellung mehr und mehr aufzugeben genöthigt sein. Der Vertrag wurde schließlich in Gemäßheit der Deputationsvorschlüge genehmigt.

* Leipzig, 16. Januar. Herr Reichstags-

Das
Pianoforte-Magazin
 von
Robert Seitz in Leipzig,

Königsplatz No. 19,
 empfiehlt sein **grosses Lager** von

Pianinos Flügeln Harmoniums

aus den renommirten Fabriken von
Bechstein in Berlin,



Biese in Berlin,
Daysen in Berlin,
Erard in Paris,
Hagspiel in Dresden,
Hüni & Hübert in Zürich,
Kaps in Dresden,



Lockingen in Berlin,
Rönisch in Dresden,
Rosenkranz in Dresden,
Steinweg in Braunschweig,
Zeitter & Winkelmann in
Braunschweig

U. S. W. U. S. W.

*Neueste Construction. — Solideste Bauart. — Elegante Ausstattung. —
 Vortreffliche Spielart. — Prachtvoller, grosser Ton.*

Harmoniums

in reicher Auswahl, aus den berühmten Fabriken

von

Alexandre in Paris und Schiedmayer in Stuttgart
 von **20 Thaler an.**

Preise der Pianinos: 175 Thlr. bis 400 Thlr.

Preise der Flügel: 285 Thlr. bis 1200 Thlr.

Preise der Harmoniums: von 20 Thlr. an.

Immerwährendes Lager: ca. 35—40 neue Pianos!

Verkauf unter vollständiger Garantie und zu Fabrikpreisen!

Alte Planos werden beim Ankauf eines neuen mit angenommen.

Das Magazin ist auch Sonntags geöffnet.

Robert Seitz in Leipzig,
Königsplatz No. 19.

N
 Brä
 um 11
 Au
 Dr. V
 und A
 Ta
 Berat
 dung
 III.
 schlie
 S. 2
 und d
 forder
 Gesche
 jahre,
 vollent
 Die
 beant
 20. resp
 will a
 zulassen
 Abg.
 sittliche
 für mi
 Ehe g
 das b
 pflichtig
 zu früh
 Verhül
 Bun
 har d
 sprach
 Beifall
 tragte
 Abg.
 trag, d
 Bezugs
 Anicha
 Abg.
 Befehl
 Sitte
 sacht al
 das, w
 geht
 statt e
 In al
 werden
 sation
 die Au
 Nach
 brecht
 Amende
 jahr m
 no m
 Nach
 der S
 24. Ja
 dem T
 sind, de
 Wortmu
 Die
 jen de
 Einwill
 resp. 2
 Mutter
 ment d
 alter d
 ebenfall
 auf das
 Abg.
 Sey d
 feinge.
 ein Wo
 Reichste
 beiratht
 Einwill
 bensjah
 auf u
 Mutter
 Alters
 Der
 Leo n
 Sey d
 Schu
 glaubt,
 Bundes
 Abg.
 Amende
 oberfläc
 des fan
 Abg.
 Interes
 Würde
 jahr u
 Kinder
 der rich
 Abg.
 Ergänz
 Ansicht,
 suchen
 möglich
 derjähr
 in die
 Regel b
 jahre,
 werde d
 reij era
 richtige
 er fest
 recht de
 hnaubr
 glück du

Deutscher Reichstag.

44. Sitzung vom 15. Januar.

Präsident v. Forckenbeck eröffnet die Sitzung um 11^{1/2} Uhr.

Am Tische des Bundesraths: Delbrück, Dr. Leonhardt, v. Fäulstle, Dr. Friedberg und Andere.

Tagesordnung: I. Fortsetzung der zweiten Beratung des Gesetzentwurfs über die Beurteilung des Personenstandes und die Eheschließung. III. Abschnitt. (Erfordernisse der Eheschließung.)

§. 27. Zur Eheschließung ist die Einwilligung und die Ehemündigkeit der Eheschließenden erforderlich. Die Ehemündigkeit des männlichen Geschlechts tritt mit dem vollendeten 18. Lebensjahre, die des weiblichen Geschlechts mit dem vollendeten 14. Lebensjahre ein.

Die Abg. Dr. v. Schulte und v. Seydewitz beantragen die Ehemündigkeit auf das vollendete 20. resp. 16. Lebensjahr zu erhöhen. Dr. v. Schulte will aber bei dieser Bestimmung Dispensation zulassen.

Abg. Dr. Löwe verteidigt diese Anträge aus sittlichen und wirtschaftlichen Gründen, hält es für wünschenswert, daß nicht ein Kind in die Ehe gedrängt werden dürfe, und ist der Ansicht, daß bei dem Manne mindestens das militärische Alter angenommen werden müsse. Durch zu frühzeitige Eheschließung würden die socialen Verhältnisse immer mehr vergiftet.

Bundescommissar Justizminister Dr. Leonhardt: Die Anträge würden keinen Widerspruch bei den verbündeten Regierungen, sondern Beifall finden und der von Dr. v. Schulte beantragte Zusatz dem Gesetze nicht gefährlich werden.

Abg. Dr. v. Schulte rechtfertigt seinen Antrag, der den Zweck habe, eine Einheit in dieser Beziehung herbeizuführen, welche den deutschen Anschauungen vollständig entspreche.

Abg. Richter erklärt sich dagegen. Nicht das Gesetz könne hier bestrafen eingreifen, sondern die Sitten müsse es thun. Er habe eine andere Ansicht als der Abg. Dr. Löwe, er sei der Ansicht, daß wenn das Alter der Ehemündigkeit heraufgesetzt werde, man statt legaler wilde Ehen und statt ehelicher uneheliche Kinder erhalten werde. In allen Fällen, wo Ehen früher geschlossen werden sollen, werde man trotzdem die Dispensation eintreten lassen müssen und dadurch nur die Arbeit und die Schreiberei vermehren.

Nach einigen Bemerkungen der Abgg. Grambricht und Lingenst wird der §. 27 mit dem Amendement v. Schulte (20. resp. 16. Lebensjahr und Zulässigkeit der Dispensation) angenommen.

Nach §. 28 der Vorlage sollen eheliche Kinder, der Sohn bis zum 30., die Tochter bis zum 24. Jahre der Einwilligung des Vaters und nach dem Tode des Vaters, so lange sie minderjährig sind, der Einwilligung der Mutter, und wenn eine Vormundschaft besteht, auch dieser bedürfen.

Die Abg. Dr. v. Schulte und Marquardsen beantragen, das Alter, bis zu welchem die Einwilligung erforderlich sein soll, auf das 25. resp. 24. Lebensjahr festzusetzen, dabei aber die Mutter dem Vater gleichzustellen. Ein Amendement des Abg. v. Seydewitz will das Lebensalter der Vorlage (30. und 24. Jahr) beibehalten, ebenfalls aber die Mutter dem Vater in Bezug auf das Einwilligungsberechtigt gleichstellen.

Abg. Stumm rechtfertigt das Amendement v. Seydewitz, Abg. Dr. Marquardsen das seine. Er weist auf den Widerspruch hin, daß ein Mann von 25 Jahren zum Wittigehelbe des Reichstages gewählt werden könne, zu seiner Verehrung aber bis zum 30. Lebensjahre der Einwilligung bedürfen solle. Mit dem 25. Lebensjahre höre in der Regel die Militärpflicht auf und das Gebot: Du sollst Vater und Mutter ehren, werde durch die Herabsetzung des Alters von 30 auf 25 Jahre nicht beeinträchtigt.

Der Bundesbevollmächtigte Justizminister Dr. Leonhardt erklärt sich für das Amendement v. Seydewitz und gegen das Amendement von Schulte-Marquardsen, obwohl er nicht glaubt, daß die Annahme desselben das Gesetz im Bundesrath gefährde.

Abg. Dr. Windthorst erklärt sich für das Amendement von Schulte, weil hier ein so oberflächliches, aus dem ganzen Zusammenhange des Familienrechts gerissenes Gesetz gemacht werde.

Abg. Reichensperger (Dlpe) erklärt sich im Interesse der Aufrechterhaltung des Restes der Würde der Familie für das 30. resp. 24. Lebensjahr und weist darauf hin, daß das Recht der Kinder vollständig gewahrt sei durch das Recht der richterlichen Ergänzung.

Abg. Dr. Lasker betrachtet diese richterliche Ergänzung für ein notwendiges Uebel und ist der Ansicht, daß man eine Altersgrenze zu finden suchen müsse, welche diese richterliche Ergänzung möglichst ausschließe. So lange das Kind minderjährig sei, solle der Richter sich überhaupt nicht in die Familienangelegenheiten einmischen. In der Regel heirathen die Mädchen vor dem 21. Lebensjahre, und in dem Alter von 21 bis 24 Jahren werde das Mädchen gewiß Niemand noch nicht für reif erachten. Bei dem Mädchen dürfe also die richtige Grenze das 21. Lebensjahr sein, welches er festzusetzen beantrage, da man das Widerspruchsrecht der Eltern nicht bis zu einer Lebensgrenze hinausrücken dürfe, bei welcher das ganze Lebensalter durch den Widerspruch untergraben werden

könne. Bei dem Manne sei das Alter von 25 Jahren das richtige.

Bei der Abstimmung wird das Amendement von Schulte (25. und 24. Lebensjahr) unter Ablehnung des Lasker'schen Amendements, mit einigen vom Abg. Dr. Bähr beantragten redactionellen Änderungen angenommen. Ohne Discussion werden die §§. 29 und 30 angenommen.

§. 31 der Vorlage lautet: „Im Falle der Verfassung der Einwilligung zur Eheschließung findet Klage auf richterliche Ergänzung statt. Das Gericht entscheidet nach freiem Ermessen.“

Abg. v. Schulte beantragt folgende Fassung des §. 31: „Im Falle der Verfassung der Einwilligung zur Eheschließung steht großjährigen Kindern die Klage auf richterliche Ergänzung zu. Das Gericht entscheidet nach freiem Ermessen.“

Ein Amendement des Abg. v. Seydewitz stimmt im Wortlaut mit dem Amendement von Schulte überein, und wird vom Abg. Graf Bethusy-Duc verteidigt.

Der Justizminister Dr. Leonhardt hält das Amendement von Schulte für eine wesentliche Verbesserung, glaubt auch, daß, nachdem die Altersgrenze für den Mann von 30 auf 25 Jahre herabgesetzt worden, §. 31 ganz gestrichen werden könnte, mit dem Erfolge, daß das Klagerrecht ganz aufhöre. Er glaube nicht, daß die preussische Regierung einem solchen Beschlusse Widerspruch entgegenzusetzen werde, eben so wenig auch einer Streichung des letzten Absatzes.

Abg. Dr. Lasker constatirt, daß diese Erklärung dem Hause eine ziemlich große Freiheit gebe. Er würde sich freuen, wenn die Klage ganz beseitigt werden könnte, und dies wäre möglich gewesen, hätte das Haus seinen Antrag angenommen. Gegenwärtig halte er den Antrag v. Schulte für eine wesentliche Verbesserung der Vorlage, namentlich, daß eine Klage nicht der Gegenpart, sondern nur dem eigenen Kinde gestattet sein soll, denn dadurch würde die Zahl der Klagen bedeutend verringert.

Die Abg. Dr. Schwarz und Dr. Friedenthal begründen ein nicht gedruckt vorliegendes Amendement, welches im Laufe der Beratung wieder zurückgezogen wird.

Abg. Frhr. v. Hoyer beantragt den §. 31 wie folgt zu fassen: „Im Falle der Verfassung der Einwilligung zur Eheschließung steht großjährigen Kindern die Klage auf richterliche Ergänzung zu. (al. 2 fällt fort.)“

Abg. Dr. Windthorst erklärt sich für dieses Amendement, Abg. Dr. Gneist beläupft dasselbe, da das freie Ermessen des Richters in diesem Falle nicht zu entbehren sei und jeder Versuch, mit Gründen zu entscheiden, nur eine falsche Collocation des freien Ermessens sein würde.

Abg. v. Bernuth beantragt al. 2 des §. 31 folgendermaßen zu fassen: „Der Richter würdigt die Gründe, aus welchen die Einwilligung verweigert wurde, nach freiem Ermessen.“

Bei der Abstimmung wird der Antrag von Bernuth abgelehnt, das Amendement von Hoyer aber angenommen, wodurch die übrigen Anträge und die Vorlage erledigt sind.

§. 32 verbietet eine Ehe: 1) zwischen Verwandten in auf- und absteigender Linie; 2) zwischen voll- und halbblütigen Geschwistern; 3) zwischen Stiefeltern und Stiefkindern, Schwiegereltern und Schwiegersöhnen jeden Grades; 4) zwischen Personen, deren eine die andere von Kindesstatt angenommen hat, so lange dieses Rechtsverhältnis besteht; 5) zwischen einem wegen Ehebruchs Geschwundenen und seiner Wittivulden. Im Falle der Nr. 5 ist Dispensation zulässig.

Abg. Dr. Windthorst beantragt auch die Ehe zwischen Geschwisterkindern zu verbieten, aber Dispensation zuzulassen.

Abg. Dr. Roussang beantragt die Worte: „Im Falle der Nr. 5 ist Dispensation zulässig“ zu streichen.

Abg. Dr. Roussang führt aus, daß die Eheverbote zwischen Verwandten nicht weit genug gehen, daß er aber davon abstehe, in dieser Beziehung ein Amendement zu stellen, weil der Standpunkt, auf dem er stehe, der Standpunkt der Kirche, von dem Standpunkte, auf welchem die Vorlage stehe, gar zu weit entfernt sei. Dagegen bitte er um Streichung der letzten Worte des §. 32, denn diese enthalten mehr eine Ermuthigung als eine Abschreckung.

Abg. Dr. v. Schulte: Auch er würde die Ehe zwischen Onkel und Nichte x. und zwischen Geschwisterkindern für absolut indispensibel halten, allein er wisse aus Erfahrung, daß der Dispens in diesen Fällen von der katholischen Kirche niemals verweigert werde, wenn man es richtig ansehe und die Taxe bezahle. Er halte also vom Standpunkte der katholischen Kirche es für kein Unglück, wenn das Eheverbot auf diese Verwandten nicht ausgedehnt werde, zumal ja Niemand gezwungen werde, eine Ehe mit einem Verwandten einzugehen. Der Dispens von dem Eheverbot wegen Ehebruchs sei seinem innersten sittlichen Gefühle zuwider und er werde für den Antrag Roussang stimmen.

Bundescommissar Präsident Dr. Friedberg: Es wäre sehr erwünscht gewesen, wenn diese widerwärtige Frage wegen des Dispenses von dem Eheverbote wegen Ehebruchs bei diesem Gesetze nicht mehr zur Erörterung hätte kommen müssen. Das Allgemeine Landrecht habe ein absolutes Verbot enthalten, aber das Leben habe sich bald stärker gezeigt als das Landrecht, es ergingen

vielfache Anträge an die preussische Regierung um Milderung des Verbots und schon im Jahre 1803 wurde bestimmt, daß von dem absoluten Verbote abzugeben sei, wenn durch die Gestattung der Ehe der Immoralität mehr gesteuert werden würde, als durch das Verharren auf dem Verbote. Man erwog, daß das Concubinat zu einer Reihe von unehelichen Geburten führe, die durch die Herstellung legaler Ehen verhindert werden könnten. Im Jahre 1857 glaubte man von solchen Dispensationen wieder absehen zu können, es entstanden aber so schreiende Uebelstände daraus, daß man wieder zurückkehren mußte zu der Auffassung, welche bis 1857 leitend gewesen war. Der Landesherr wird nach sorgfältiger Erwägung da die Dispensation ertheilen, wo er glaubt, daß die Sitten mehr gefördert werde, als durch die Verweigerung der Dispensation. Diese Erwägungen haben den Bundesrath dahin geführt, diese Bestimmung in das Gesetz aufzunehmen, weil sie auch ein Correctiv zur Wahrung der Sitten sei.

Justizminister Dr. Leonhardt empfiehlt ebenfalls dringend die Ablehnung des Roussang'schen Antrages.

Abg. Dr. Windthorst empfiehlt, auch die Ehe zwischen Onkel und Nichte und Tante und Neffen zu verbieten.

Der bayerische Justizminister Dr. v. Fäulstle erklärt, daß man in Bayern hinsichtlich des Eheverbots wegen Ehebruchs auf demselben Standpunkte stehe wie in Preußen, und er bitte daher dringend, es bei der Vorlage zu belassen. Man müsse von zwei Uebeln das kleinste wählen und hier nicht der Theorie, sondern der Praxis folgen.

Abg. Dr. Bill: Die Vorlage sei vom Tische des Bundesrathes aus in einer solchen Weise begründet worden, daß er dieser Begründung Nichts hinzuzufügen wisse. Sollte aber über die Frage der Dispensation das Landesrecht (wie ein inzwischen vom Abg. Riquel gestelltes Amendement will) entscheiden, so wisse er bestimmt, daß in Bayern das canonische Recht als Landesrecht eingeführt werden würde.

Abg. Riquel zieht sein Amendement zurück. Unter Ablehnung der übrigen Amendements wird hierauf der §. 32 der Vorlage unverändert angenommen, ebenso die §§. 33-36.

Nach §. 37 werden die Vorschriften, welche die Ehe der Militärpersonen x. von einer Erlaubnis abhängig machen, durch dieses Gesetz nicht berührt. Dieser Paragraph wird angenommen, doch wird auf Antrag des Abg. Reichensperger (Dlpe) hinzugefügt: „Auf die Rechtsgültigkeit der geschlossenen Ehe ist der Mangel dieser Erlaubnis ohne Einfluß.“

Zu §. 38: „Alle Vorschriften, welche das Recht zur Eheschließung weiter beschränken, als es durch dieses Gesetz geschieht, werden aufgehoben.“ bemerkt Abg. Dr. Windthorst, daß das Kirchenrecht durch diese Bestimmung in keiner Weise alterirt werden könne.

Abg. Dr. Bill erwidert, der §. 38 habe die Bedeutung, daß, wenn ein Mönch eine Nonne heirathen wolle, diesem Vorhaben Nichts im Wege stehe. (Heiterkeit.)

§. 38 wird angenommen, ebenso §. 39, wonach die Befugnis zur Dispensation von Ehemündigkeit nur dem Staate zusteht.

Hiermit ist Abschnitt III erledigt und wird die Beratung vertagt.

Schluß gegen 5 Uhr.

Nächste Sitzung: Sonnabend 2 Uhr. Tagesordnung: Fortsetzung der Beratung des Civilgesetzbuchs.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Nach den neuesten bei der kaiserlichen Admiralität eingegangenen Meldungen ist die Corvette „Augusta“ am 24. November 1874 von La Guayra in See gegangen und am 8. Januar in St. Thomas angekommen, um von dort aus nach den spanischen Gewässern abzugehen. Das Kanonenboot „Albatros“ hat am 25. December 1874 auf dem Wege nach Kiel wegen Maschinenavarie Portsmouth angelassen, verließ diesen Hafen wieder 31. dess. Mts., erhielt bei Firtholmen Befehl, nach den spanischen Gewässern zurückzukehren, ließ zum Kohleneinnehmen Christiansland an und ging von dort am 9. Januar in See nach Plymouth. Das Kanonenboot „Rautlus“ ist zur Rückkehr nach den spanischen Gewässern am 2. Januar von Madaira in See gegangen und am 7. Januar in Vigo angekommen.

Englische Blätter wissen (wie wir auch in voriger Nr. mitgetheilt) sehr bestimmt über eine Beschwerde zu berichten, welche die deutsche Regierung an das Madrider Cabinet aus Anlaß der erfolgten Schließung protestantischer Kirchen sowie der Unterdrückung protestantischer Zeitungen gerichtet haben soll. Die „Times“ brachte zuerst diese Mittheilung und die „Cour“ erklärt sich in der Lage, dieselbe in aller Form zu bestätigen. Aus Berlin wird in Bezug darauf officiell gemeldet: Im günstigsten Falle handelt es sich dabei um ein großes Mißverständnis, denn in sonst gut unterrichteten politischen Kreisen ist über einen derartigen Schritt Deutschlands bei der spanischen Regierung auch nicht das Mindeste bekannt. Wenn man übrigens erwägt, daß es sich bei jenen Maßregeln lediglich um Acte der inneren Verwaltung und keineswegs um internationale Interessen handelt, so sieht man, daß die Unmöglichkeit einer diplomatischen Einmischung schon in der Sache selbst begründet ist.

Es spricht überdies Alles dafür, daß die unterdrückten protestantischen Zeitungen nicht weil sie protestantisch sind, sondern wegen ihrer republikanischen Tendenzen zum Schweigen gebracht wurden. Der gegenwärtigen Regierung wird es kaum zu verargen sein, wenn sie bei Einführung der neuen Staatsform feindselige Aufrufe an die Bevölkerung zu hindern sucht. Daß nicht confessionelle Motive im Spiele waren, beweist der Umstand, daß von den zwei in Spanien erscheinenden protestantischen Blättern das eine „El Cristiano“, welches die weiteste Verbreitung hat, immer noch erscheint, während das andere „La Luz“ wegen seiner republikanischen Festigkeit unterdrückt worden ist. Damit ist hinlänglich erwiesen, wie wenig Grund zu irgend einem diplomatischen Schritte aus diesem Anlaß vorliegt.

Die in Preußen seit Einführung der Civilehe gemachten Erfahrungen haben dahin geführt, daß man bei Beratung des Reichs Civilgesetzbuchs eine genaue Abgrenzung der Amtspflichten der Standesbeamten festzustellen versucht. Unter den darauf bezüglichen Anträgen verdient ein vom Grafen Frankenberg gestellter hervorgehoben zu werden, welcher vorschlägt, die Thätigkeit der Standesbeamten auf die Führung der Geburts-, Heiraths- und Sterberegister sowie auf Anzeigen von Aufgehoben und Auszügen aus den Registern zu beschränken. Durch eine solche Begrenzung würden die Standesbeamten nicht allein im Stande sein, zu unterscheiden, was im Bereiche ihrer Amtsthätigkeit liegt und was nicht, sondern sie würden sich auch nicht über übermäßige Belastung zu beklagen haben. In Preußen sind die Standesbeamten verpflichtet, den Berichten alle Sterbefälle anzuzeigen, welche eine Vormundschaft notwendig machen, sie müssen dem Vormundschaftsgerichte periodische Berichte zugehen lassen über Mobilien- und Immobilienvermögen, ob ein Testament, Ehevertrag oder Erbschaftsvertrag vorhanden ist und ähnliche Arbeiten, die ein großes Maß von Müheverteilung erfordern. Diesem Uebelstande für das Reich vorzubeugen, ist man in parlamentarischen Kreisen fest entschlossen, und auch von Seiten der Regierung dürfte kein grundsätzlicher Widerspruch dagegen erhoben werden. Von den noch unerledigten Paragraphen wird voraussichtlich der §. 79, welcher bestimmt, daß die kirchlichen Verpflichtungen in Beziehung auf Taufe und Trauung durch das neue Gesetz nicht berührt werden, eine lebhafte Debatte hervorrufen. Die Fortschrittspartei und ein Theil der Nationalliberalen wird seine Streichung beantragen, weil sein Inhalt ein selbstverständlicher sei und je nach der verschiedenen Auffassung in den Einzelstaaten mancherlei Unzuträglichkeiten herbeiführen könnte.

Dem Bundesrath ist ein Gesetzentwurf, betreffend die Erweiterung der Umwallung der Festung Straßburg vorgelegt worden, durch welchen der Reichsanwalt ermächtigt wird, außer den bereits bemittelten 3 Millionen Mark noch einen weiteren Betrag bis zur Höhe von 17 Mill. Mark zu dem genannten Zweck zu verwenden und zur Deckung dieses Betrages diejenigen Grundstücke, welche durch Hinausschiebung der Festungswerke für die Militärverwaltung entbehrlich werden, soweit sie nicht für die Reichsverwaltung anderweitig erforderlich sind, der Stadt Straßburg für den Preis von 17 Millionen Mark zu verkaufen. Aus den Motiven ist ersichtlich, daß die Ausführung des früheren Planes mit Rücksicht auf die zu erwartende Entwicklung der Stadt, sowie auf die Nothwendigkeit der Herstellung von Verkehrs-Anlagen hinausgeschoben werden mußte, während man bestimmt voraussetzt, daß das jetzige Project jenen Rücksichten zu entsprechen im Stande sein werde.

Eine Wiener Correspondenz des „Dresdener Journals“ macht darauf aufmerksam, daß Graf Andrassy schon vor einigen Jahren zur künftigen Papstwahl eine Stellung genommen hat, die mit dem bezüglichlichen Rundschreiben des deutschen Reichsanwalters vollständig übereinstimmt. Seine diesfälligen Anschauungen hat Graf Andrassy sowohl der italienischen Regierung als der Curie ausführlich zur Kenntniß gebracht. In seiner Depesche an den österreichisch-ungarischen Botschafter am Vatican namentlich hielt sich Graf Andrassy verpflichtet, die Aufmerksamkeit des Letzteren der Nothwendigkeit zuzuwenden, daß die nächste Papstwahl in correcter Form und mit strenger Einhaltung der apostolischen Canones vor sich gehe. Würde sich das Conclave in dieser Beziehung Abweichungen gestatten, so könnte wohl der Fall eintreten, daß die Mächte den Papst als nicht rechtmäßig gewählt betrachten und die Anerkennung versagen. Solche Differenzen müßten aber im wohlverstandenen Interesse der katholischen Kirche vermieden werden. Ueber diesen Vorgang hat Graf Andrassy in der Ausschussung der österreichisch-ungarischen Delegation gleichfalls schon vor längerer Zeit Aufschluß gegeben. Nun würde es schwer begreiflich sein, warum die liberale Partei und Presse sich über das Bismarck'sche Rundschreiben als über etwas Unerhörtes, sich so außerordentlich ereiferte — eine Stojinschitz-Depesche nennt die „Germania“ drastisch das Rundschreiben — wenn nicht die liberale Tactik bekannt wäre. Dieselbe besteht eben darin, alle Schritte, welche in Oesterreich gegen die kirchlichen Umtriebe geschehen, bis auf Weiteres zu ignoriren und wo möglich todtschweigen, um das ganze Gewicht ihres Bornes gegen die angeblich preussisch-deutsche Kirchenver-

solung werfen zu können; wir sehen auch für diese neue Darlegung einem gleichen Verhalten der Kaiserlichen entgegen.

Ein Correspondent der „Allg. Ztg.“ enthält eine kleine Damenverschönerung zur Restauration der Napoleoniden. Eine Hauptrolle spielt dabei die Frau Oberbürgermeisterin von London, welche mit ihrem Gemahl zur Einweihung der neuen Oper in Paris war.

gestört lassen solle.“ Von dem Ex-Vicelaiser Krouber erzählt man sich, er habe gelegentlich geäußert: „Der Marschall Serrano wurde durch das alfonisische Pronunciamento überrascht; es könnte leicht so kommen, daß, ehe zwei Monate vergehen, der Marschall Mac Mahon auf die nämliche Weise überrascht würde, wie das Oberhaupt der verflochtenen Republik.“

Der einiger Zeit durchliefen mehrmals Nachrichten die Presse, wonach die Postunterbeamten in verschiedenen Theilen Englands durch Versammlungen, Abordnung von Deputationen, Gesammt-Eingaben u. dgl. eine Erhöhung ihres Einkommens herbeizuführen trachteten.

nämlich alle Beförderungen und Gehaltszulagen im Geschäftsbereich der Post-Sparcassen-Abtheilung so lange aufgeschoben bleiben, bis entweder die Schuldigen sich selbst nennen, oder schriftliche Erklärungen von allen Denjenigen vorliegen, welche zu den gerügten Prefartikeln in keiner Beziehung stehen.

Zu Madrid im Königsschloß hält der junge König von des Pronunciamento Gnaden jetzt Hof. Obwohl noch vor wenigen Wochen verschiedene Staatsgebäude die Inschrift trugen: „Gefallen ist für immer die Bastard-Race der Bourbonen“ — haben die guten Madrider an dem festlichen Empfang des Bourbonensprossen regen Antheil genommen.

Sie hat am 2. October ein vom Premierminister Kaimloirivony gegengezeichnetes Decret erlassen, laut welchem alle seit dem letzten Abolitionsvertrage mit England vom 9. Juni 1865 importirten Sklaven frei zu lassen sind.

Table titled 'Geborene in Leipzig in den letzten zwölf Monaten.' It shows birth statistics for each month from Jan 1874 to Dec 1874, including total births and a running sum.

Verstorbene (incl. Todtgeb.) in Leipzig im Laufe des vergangenen Jahres.

Large table showing mortality statistics for Leipzig in 1874, categorized by month and age group (1-2 years, 2-3 years, etc.).

Diese Angaben stammen aus handschriftlichen Quellen des Statistischen Bureau's der Stadt Leipzig.

Ein junges Mädchen wünscht Nachhilfestunden in Schularbeiten zu geben. Näh. bei Herrn Weber in der Schillerstraße.

Tanz-Cursus. Beginn nächsten Dienstag. Geehrte Anmeldungen von 12-3 Uhr erbeten C. Schirmer, Johannisgasse Nr. 32, Hof.

Fettvieh-Auction. Mittwoch den 27. hujus sollen zu Rittergut Pomsen von Mittag 12 Uhr an 100 Stück sehr fetter Schaafe, 8 Stück 1 1/2 bis 1 3/4-jährige gut gemästete Stiere und einige Waffschweine...

Gemeinnütziger Bauverein zu Leipzig. In der am 20. October v. J. abgehaltenen Generalversammlung des Gemeinnützigen Bauvereins zu Leipzig wurden die Herren...

Lösniger Industrie-Gesellschaft zu Lösnig. Hierdurch werden die Genossenschafts-Mitglieder zur ersten ordentlichen Generalversammlung für Montag, den 25. Januar 1875 Vormittags 10 Uhr...

Engl. Unterricht sucht ein j. Mann, der bereits Vorkenntnisse besitzt, bei einem j. Engländer. Adr. nebst Preisangabe sub R. K. bei Otto Klemm, Universitätsstraße, abzugeben.

Zu An- u. Verkäufen von Wertpapieren, sowie zur Vermittlung aller finanziellen Transactionen an der Berliner Börse...

Dr. med. Otto Günther, Königsstr. 2a, Sprechst. bis 1/10 u. 12-2 Uhr.

Dr. med. Klemm's Klinik für Haut-, Kehlkopf- u. Hautkrankheiten, Querstraße 34, Markttag 1-1/2 u. f. Arme.

Zahnarzt Dr. Lonk, Katharinenstraße Nr. 29, Alte Waage. Künstliche Zähne u. Mundoperat.

Annoncen-Expedition für alle Zeitungen zu Originalpreisen ohne Anrechnung von Porti und Spesen. N. v. Kahlden & Werner, Leipzig, Grimm. Strasse 23, I.

Zöpfe von 1 Mk., Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. Ernst Schütze, Friseur, Theat.-Pass.

Saararbeit billigst, Böpfe von 7 1/2 an werden gefertigt Markt 16 (Café National) III.

Saararbeit eleg. u. billig, Böpfe von 1 Mk. an gefertigt Sidonienstraße 47. A. Ebert.

Saararbeit werden rep., gewaschen, modern. Adr. erbeten Reizer Straße Nr. 34, S.-G. III. Saararbeit werden sauber und elegant gefertigt, gereinigt und ausgebeßert Dainstr. 4, IV.

Ballroben garnirt Marie Ernst, Modistin, Nicolaistraße 46. Oberhemden nach Maß, sowie jede Art Damen- und Kinderwäsche w. fleißig gef. Sternwartenstr. 21, I.

Verschiedenes.

Die Herabsetzung der Arbeitslöhne nimmt in Rheinland-Westfalen immer größeren Umfang an. Das die Dortmunder Union seit dem 1. Januar d. J. die Löhne auf ihren sämtlichen Werken um 10-15 Proc. ermäßigt und die Verwaltung der Krupp'schen Etablissements in Essen ihren Arbeitern ähnliche Maßnahmen angeordnet hat, wurde bereits mitgeteilt. Jetzt lesen wir in der 'Westf. Ztg.', daß am 8. Januar in einer Versammlung der Ringofen-Ziegelei-Verseher von Dortmund, Bochum, Witten, Herbede, Barop, Annen, Hamm, Langendreer, Castrop, Gabel, Hörde und Eilberfeld folgende Resolution einstimmig angenommen wurde: 'In Erwägung, daß 1) durch das Darniederliegen der Industrie die Löhne im Allgemeinen gesunken sind, daß 2) bei der sehr erschloffenen Bauhätigkeit die Nachfrage nach Ringofensteinen nur gering sein wird, daß 3) auf vielen Ziegeleien in Folge bereits stattgehabter Ueberproduktion noch große Vorräthe vorhanden sind, und daß 4) auf eine Besserung der Geschäfte im laufenden Jahre nicht zu rechnen ist, beschließen die Verkaufspreise schon seit längerer Zeit nicht mehr im richtigen Verhältnis zu den Arbeitslöhnen. Aus diesem Grunde und nachdem schon andere größere Etablissements sich dazu genöthigt sahen, sind wir gleichfalls veranlaßt, eine seit einiger Zeit in Ueberlegung geogene Herabsetzung der von früher her sehr gesteigerten Arbeitslöhne eintreten zu lassen. Demgemäß werden wir vom 18. d. M. ab die Tagelohnsätze um ein Zehntel ermäßigen.' Dieses Memorandum giebt zum Schlusse eine Vergleichung der Lebensmittelpreise nach dem 'Stuttgarter Neuen Tageblatt' vom März 1874 und Januar 1875, die Ermäßigung der Lebensmittelpreise soll die Herabsetzung der Arbeitslöhne mit motiviren. Dort ist der Preis des Ochsenfleisches jetzt notirt mit 15 kr. (43 Pf.), von Schweinefleisch 19 kr. (54 Pf.), Kalbfleisch 46 Pf., Rindfleisch 40 Pf. Das sind freilich Preise, die weit abstehen von in unserer Stadt festgehaltenen, die hier noch immer bestehen, obgleich ringsum überall billigere Marktpreise existiren.

Als der letzte Glodenschlag der Witternachtsstunde den Raumburgern den Beginn des neuen Jahres und zugleich den Wegfall der dortigen Thorperre mit Aufhebung der Raht- und Schlichtsteuer verlinket hatte, gab eine freudig bewegte Schaar von mehr als 1000 Menschen dem ersten Neujahrsmorgens das Geleit. Ein Metzgermeister hatte ihn bis zur Stunde der Freiheit bereit gehalten und nunmehr wurde derselbe unter Peitschenknall durch das Jakobsthor seinem Stalle zugetrieben.

Von einem Berliner Advocaten, der mit besonderer Vorliebe und wo es irgend möglich ist, auf Freisprechung seiner angeklagten Klienten wegen Unzurechnungsfähigkeit plaidirt, erzählt man sich, daß er einmal einen Verbrecher, dessen Vertheidigung er übernehmen sollte, im Gefängniß besuchte, wobei sich folgendes Gespräch entspann: 'Nun, Sie haben also Ihre Frau ermordet?' 'Ja, 'St das Alles?' 'Das ist Alles,' antwortete der Verbrecher. 'Schade, Schade, hätten Sie doch wenigstens eines Ihrer Kinder mit ermordet, dann hätte ich doch auf Wahnsinn plaidiren können.'

Was sagen die gedankenlosen Lober und Rühmer des 19. Jahrhunderts zu den nachstehenden Füllen wahrhaft thierischer Rohheit, Wildheit und Rachsucht, die sämtlich dem Schwurgericht in Ansbach kürzlich zur Aburtheilung vorlagen? 1) Dienstknecht Emmerling war auf der Kirmes mit einem Kameraden in Streit und Händel gerathen, rief unaufhörlich: 'Hin, halt muß er werden! er wird heute noch abgeschlagen und wenn er bis 6 Uhr früh bleibt!' und er laurte ihm bis Morgens 3 Uhr auf und schlug ihn hinterwärts mit einem Prügel über den Kopf, daß es klatschte, als ob man eine mit Luft gefüllte Blase entzweischläge'. Der Geschlagene war nach einigen Stunden eine Leiche und sein Mörder wurde zu 6 Jahren Zuchthaus verurtheilt. — 2) Dienstknecht Steinhard, ein sibirischer, jähzorniger Mensch, wurde von seinem Dienstherrn jörnig zur Arbeit aufgefodert; statt aller Antwort stieß er ihm sein in Griffe feststehendes Messer tief in die Brust. Der Verletzte starb nach 8 Tagen, sein Mörder kam auf 6 Jahre ins Zuchthaus. — 3) Der Maurerjunge Herzberger laurte seinem Gegner, einem Metzger, auf und zertrümmerte dessen Kopf mit Steinen, die in ein Tuch eingebunden waren, und schließlich mit Steinwürfen aus 2-3 Schritt Entfernung. Sein Opfer starb und er wurde zu 4 Jahren Zuchthaus verurtheilt. — Der 4. und 5. Mörder waren die Dienstknechte Schmoll und Kals. Sie suchten, von Eifersucht angefaßelt, ihren Kameraden, den Dienstknecht Scherlein, bei dessen Schah auftrafen den Angetrunkenen, der keinen Einlaß gefunden, auf dem Grabhoden des Gartens fest klopfend und schlugen Beide mit ihren Prügeln so erbarmungslos auf denselben ein, daß es lautete, 'als wenn zwei Mann dreschen'. Der Kopf des

Scherlein wurde förmlich in den Grabhoden hineingetrieben und ließ eine Vertiefung zurück, in der das Blut stand. Als die Geliebte des Sch. den Loden am Kammerfenster öffnete und ihnen wehrte, drohten Beide, sie zu erschlagen, wenn sie etwas sage, und ließen erst ab, als andere Leute dazu kamen. Aber ihr Nachdacht war noch so wenig gefüllt, daß sie von einer benachbarten Frau einen Gießer mit den Worten verlangten, daß sie Einen, den sie 'noch nicht gar todt' geschlagen hätten, noch mit Wasser begießen wollten, damit er auch noch nah würde. Alsdann lehrten sie zu dem halbtobten Opfer, das stöhnend und schgend am Boden lag, zurück, gossen den Gießer mit Wasser über ihn aus und schlugen wiederholt mit Prügeln auf ihn ein, bis sie durch den Ruf aus einem benachbarten Hause: 'Ihr Schanden seid Ihr wieder da?' ein zweites Mal gestört wurden und entflohen. Ihr Opfer war erlegen. Schmoll wurde zu 8, Kals zu 7 Jahren Zuchthaus verurtheilt. Alle fünf verurtheilt bei den Verhandlungen und bei dem Urtheil in beispielloser Frühlosigkeit.

Zur Beseitigung der postalischen Fremdwörter werden dem Generalpostdirector Stephan von einem geschätzten Correspondenten folgende Vorschläge gemacht: Für 'Post' — Sendamt, für General-Postdirector — Sendamts-Alleroberster, für Ober-Postdirector — Sendamts-Oberst, für Postdirector — Sendamtsmann, für Postrath — Sendamtsrath, für Ober-Postsecretair — Sendamtsoberscheiber, für Postsecretair — Sendamtschreiber, für Postassistent — Sendamts-Schreibgehilfe, für Postpraktikant — Sendamtschüler, und für Postillon — Sendknecht.

Ueber einen vom Goldburrst geheilten Nordamerikaner giebt Fr. Kugel in seinen Wanderbüchern folgende Schilderung. 'Im Pacificbahnwagen war unter andern Passagieren ein Farmer aus Mittelcalifornien, einer Derer, die 1849 mit den ersten Einwanderern nach Californien gekommen waren, ein äußerlich unscheinbarer, jüngerer Mann, der aber bei näherer Bekanntschaft eine Bildung und — was viel besser und erfreulicher — ein selbstständiges, reifes Urtheil merkte ließ, die man in dieser Hülle nicht gesucht haben würde. Er würde mir auch ohne diese Eigenschaften als origineller Vertreter des älteren californischen Goldsucherbüchens eine willkommene Bekanntschaft gewesen sein. Ich sehe jetzt, nachdem ich so mancherlei über diese Dinge vernommen habe, daß er ein guter Vertreter ist. Er hat seinen Goldburrst gänzlich gefüllt. 1850 im Sommer kam er mit sieben Gefährten über die Prairien und das Gebirge, arbeitete zwei Jahre in den großen Goldminen von Goldsyr und kehrte nach 3 Jahren mit einem beträchtlichen Vermögen, das er sich in dieser Zeit erworben, nach den 'Staaten', nach seiner Heimath Kentucky zurück. 'Wenn ich damals meine 18,000 Dollars im Goldwäschgeschäft hätte stecken lassen, würde ich in zwei, drei Jahren selbst für californische Begriffe reich gewesen sein, aber die Straßlinggesellschaft, die damals das Leben in den Minen-districten völlig beherrschte, gab mir einen tiefen Ekel ein — es war vor der Zeit der Vigilanzcomitès, welche mit Galgen und Prügelstab das Land reinigten — und ich kehrte sehr gern in meine Heimathsort an Ohio zurück. Im Besten hatte ich zur Genüge gesehen, welchen Vortheil in unserem Lande die Gesehkenntniß eines Mannes in die Hand giebt, der nicht auf den Kopf gefallen ist; ich wurde Schreiber bei einem Advocaten, studirte ein Jahr in Cincinnati und wurde Advocat. Ich war über 30 Jahre alt, des einsamen Lebens längst müde, nahm eine Frau und das Hauswesen geübte mir und mit der Zeit auch das Geschäft. Nun, sollten Sie es denken, daß meine junge Frau es sein mußte, die mich aus der Ruhe aufrüttelte und wieder nach Californien trieb? Nicht etwa, daß sie mit Hochheit oder Lannan mich geplagt hätte, wie Sie vielleicht vermuthen, sondern aus einer Kufellosigkeit und Abenteuerlust, wie ich sie bei keinem Manne größer gesehen habe. Sie hatte freilich auch Muth und Ausdauer für Zwei. Sie hatte mich erzählen hören, was ich erlebt und gesehen, hatte Munde gesprochen, die damals hausweise mit vollen Beuteln und noch viel volleren Mäulern jurückkamen, und in den Zeitungen war ja damals Californien ein lebendes Capitel. Wenn es ein Land giebt, das einem Menschen (und wenn es selbst ungelogen geschilbert würde) die Sehnsucht erregen kann, es zu sehen, so ist's Californien. Ich-glaube, meine Frau hätte nicht so hin verlangt, wenn es nicht am Stillen Meere läge und die Schneeberge im Rücken hätte; aber diese beiden Dinge setzten sich fest in ihrem Kopf und wirkten und woben, bis ein Paradies zwischen ihnen lag. Sie las übermäßig, und das ist für solche Naturen kein Glück. Gut, wir gingen diehmal über Panama und kamen glücklich an. Nach zwei Jahren sah ich ohne Weib und Geld im hintersten Winkel von Nevada und klopfte im Tagelohn Silber aus den Felsen. Mein Weib war am scharfen Wind und Staub Californiens gestorben und das Loch, wo mein Vermögen verschwand, können Sie in Gestalt einiger Schwache im Clear Creekthal, Colorado sehen. Das Kind nahm ein Verwandter in Nevada und ich ruberte mein Canoe wieder allein, was in Anbetracht des schlimmen Fahrwassers damals eher ein Glück war. Ich bin mit der Zeit in sanfteres Fahrwasser ge-

kommen, als je vorher, nachdem ich noch 6, 7 Jahre mit sehr wechselndem Glück in Utah und Colorado prospectirt und gegraben, dieses Glücksspiel aber zu guter Letzt in einem Augenblick aufgegeben habe, in dem ich eine schöne Karte in der Hand hielt. Das auf- und abgehende Gewinnen fand ein Ende, ich hatte ein Jahr lang jeden Cent, den ich gewann, in Land- und Viehanlauf, Hausbau und was zur Farmeinrichtung gehört, angelegt, und so gewann ich festen Boden unter die Füße. Ich bin jetzt Weizenbauer am Napatthal und kann nicht mehr verderben — es müßte denn ein Erdbeben das Land umwenden. Mein Schwiegerohn wohnt bei mir, ist ein viel netterer und belehenerer Mann als ich und wird sich freuen, wenn Sie uns besuchen und ihn kennen lernen. Was hat mir aber das Gold- und Silbergraben gebracht? Einen 15jährigen Sturm von Leben. Wenn ich noch einmal zu leben hätte, würde ich aus den Windeln an den Pflug schlüpfen. Und wissen Sie, um das nicht zu vergessen, was das Schlimmste in dieser Art Lebensgang war? Ueber dem Spielen mit den Goldkörnern und Silberbarren kommt Ihnen die Lust zur ehrlichen Arbeit abhanden. Das ist ein wahrer Fluch selbst in Californien, wo sich doch schon so viel zum Guten wendet. Uebrigens pfeifen das hier fast die Spaghen vom Dach, so Viele haben es erfahren und möchten Andere lehren.'

Rösselsprung Nr. 68.

Zum Carneval von Leipzig.

(U. A. v. a.)

Die Ramen der Löser werden veröffentlicht.

Table with 10 columns and 10 rows of chess puzzle clues. Columns: white, black, king, knight, rook, bishop, pawn, queen, king, queen. Rows contain clues like 'schon die toll für ball res sei und', 'ner sol mir's jah heit stuss ken zeit', etc.

Auflösung des Rösselsprungs Nr. 66. Preußen, Sachsen, Württemberg, Baden, Bayern, Thüringen, Mecklenburg, Oldenburg.

Auflösung des Rösselsprungs Nr. 67. Seht, ihr sogenannten Frommen, Einmal mußte es so kommen, Daß auch Diktator nahm beim Schopfe Und den Mund nach gründlich kopfe. Schreit nur 'Pui!' mit grimmen Miemen, Könnten gleichfalls damit dienen, Doch dazu, — 's ist beinahe frohlich! — Sind, ihr Herrn, wir viel zu böhlich.

Arithmetische Aufgabe Nr. 103. Jedem Kinde der 1. Classe einer Schule gab A. 7 Mark, B. 2 Mark, C. 5 Mark, jedem Kinde der 2. Classe: A. 6 Mark, B. 5 Mark, C. 9 Mark, jedem Kinde der 3. Classe: A. 4 Mark, B. 8 Mark, C. 5 Mark. Hierbei hatte A. 1 Mark mehr als B., dieser 1 Mark mehr als C. ausgegeben. Wie viel Kinder enthielt jede Classe?

Auflösung der arithmetischen Aufgabe Nr. 99. Das Lotterielos kostete 6 Thlr., wozu A. 3 1/2, B. 2 1/2 Thaler gegeben hatte. Gekauft wurde die Aufgabe von Ab. B., Adolph Berg; Otto Bender in Halle; Friedrich Hartmann; Richard Hauptvogel (Blindenanstalt); R. R. 2.; Paul Reinhard; Rabch; Albert Schläpe.

(Eingekandt.) In dem Berichte über die Flusspiraten der Pleiße im Freitagblatt hat sich eine kleine Berichtigung eingeschlichen. Es wird dort berichtet, daß eine junge Dame in dem strecken Eindringling in ihr Schlafgemach einen Eisvogel oder Pirok erkannt habe. Der Eisvogel (Alcedo ispida) gehört der Familie der spechtartigen Vögel an, hat die beschriebene Färbung und hat sich bisher noch jeden Winter um die Barfußmühle aufgehalten, während der Pirok oder Pingsvogel (Oriolus galbula) aber der Familie 'Krähenvögel' angehört, glänzend gelb gefärbt ist, mit schwarzen Flügel und Schwanz, und seit Lehmanns Garten bebaut wurde, sich nicht mehr in der Nähe sehen ließ. Während der Eisvogel der Vogel des Winters für uns Städte und der unermüdbliche Fischer,

ist der Pirok der Vogel der Pingszeit und weiteifert mit Spaghen und Staoren im Stehlen der Rirschen, während der kleine Fischräuber den Winter über bei uns zubringt und träumerisch auf demselben Ast stundenlang unserm Fenster gegenüber hoch, ist der Pirok ein verweichlichter Geißel, der erst im Mai zu uns kommt, wenn die Tafel auf Reichlichkeit gedeckt ist, und schen sich unserm Blicke im dichtesten Laube der Bäume verbirgt. So kommt es daß so Viele wohl die volltönenden Lockrufe des Pirok kennen, den Vogel selbst aber noch nie sahen.

Ein Bewohner der Barfußmühle.

Der Artikel 'Flusspiraten' in der Freitagnummer des Tageblatts bedarf in Bezug des darin erwähnten 'kleineren Fischdiebes' einer Berichtigung, da der gebräute Einsender sich einer genaueren Kenntnissnahme von dem Naturell des erwähnten Vogels nicht unterzogen haben dürfte und die Unrichtigkeit der Angaben auf diesen Umstand zurückzuführen ist.

Dieser besprochene Vogel mit dem geschilberten, prachtvoll blau- und stahlgrün glänzendem Gefieder ist zwar, wie anzunehmen, der Eisvogel (Alcedo ispida), jedoch nicht, wie dort bemerkt, von der Größe einer Taube, sondern den sehr großen Schnabel mit eingerechnet, höchstens 20 Centimeter lang. — Der Eisvogel, dessen Nahrung zum bei Weitem größten Theile aus Fischen besteht, ist bei uns Standvögel, und lebt, nicht sehr zahlreich vorkommend, einsam an flüssen, Seen u., in deren hohen Ufern derselbe sich eine ziemlich tiefe Höhle gräbt, um darin zu nisten. Im Winter sucht er, um Nahrung zu finden, was ihm in dieser Jahreszeit oft schwer wird, offene Stellen am Wasser auf; wobei er sein sonst sehr scheues Wesen abzuliegen gezwungen ist und sich auch, von Hunger getrieben, sogar an sehr belebte Flüsse wagt.

Ein sehr großer Irrthum ist es aber, den Eisvogel mit dem sehr wesentlich verschiedenen Pirok (Oriolus galbula, auch Pingsvogel genannt, daher vielleicht der Irrthum) zu identificiren. Dieser schön goldgelbe, ziemlich große Vogel mit schwarzen Flügeln und der schönen, stark stötenartig klingenden Stimme, kommt erst Mitte Mai zu uns; macht sich, nachdem er in dem kunstvoll an den Ästen hoher Bäume angehefteten Neste gebrütet, schon Ende August wieder auf die Wanderschaft nach dem Süden, da sich, indem der Pirok ausschließlich von Kerstieren lebt, im Winter am Allerwenigsten für denselben Nahrung finden würde. Zwenfau. F. E.

Literatur.

Das vortreffliche Werk des berühmten Dichters und Literaturkritikers, Rudolph Gottschall, 'Die deutsche Nationalliteratur des neunzehnten Jahrhunderts' (Breslau, Eduard Trewandt) erscheint so eben in einer vierten Auflage, nachdem die dritte Auflage im Jahre 1872 herausgegeben worden war. Bei einem so umfangreichen Werke, welches vier stattliche Bände umfaßt, müssen so rasch aufeinander folgende Auflagen als ein seltener Erfolg bezeichnet werden, wie ihn in der lebens- und geistvolle Darstellung, die erschöpfende Uebersicht über alle berückichtigenswerthen Erscheinungen des neunzehnten Jahrhunderts und die deren Vorgänge dieser Literaturgeschichte vollst vermerken.

Die neueste Nummer der von Ernst Eckstein redig. 'Deutschen Dichterhalle' (Leipzig, J. Fr. Hartmann) ist ein wahres Paradies an glänzenden Namen und glänzenden Dichtwerken. Emanuel Geibel hat zwei herrliche Romane, Paul Heyse ein von weiblicher Stimmung getragenes Weihnachtslied, Karl Gutzkow scharfe, geistvolle Epigramme geliefert, während Rudolf Gottschall, Robert Hamering, Friedrich Bodenheide, Hermann Ring, Julius Gröbe und Theodor Wehl mit den reizensten und melodiossten Liebern vertreten sind, die je aus ihrer Feder geflossen. Als eine besonders werthvolle Gabe erscheinen uns auch die im profansten Theil veröffentlichten kleinen Notizen von Emanuel Geibel 'Die Novelle, 'Sonnenuntergang' von Heinrich Geibel gehört zu den Besten, was dieser talentvolle Autor hervorgebracht hat. Wenn diese Nummer nicht wie ein begeisterter Strauß in allen Gauen Deutschlands zündet, so wissen wir nicht, auf welche Schöpfungen der Weise die deutsche Nation noch wartet!

Von Professor Felix Dahn in Königsberg wird bei Joh. Friedrich Hartmann in Leipzig ein neues poetisches Werk erscheinen, betitelt: 'König Haderich, eine Tragödie in 5 Aufzügen.' Der Stoff, der Geschichte der Westgothen entnommen, welche der Verfasser wie kein anderer beherrscht, behandelt den Untergang des gotischen Reichs durch die Herrschaft der Bischöfe und deren Conspiration mit den Reichsfeinden. Das Stück, obwohl keineswegs Tendenzdrama, sondern schon vermöge der stilvollen und hochpoetischen Behandlung von lebendem literarischem Ererb, erweckt doch in unseren Tagen erhöhtes Interesse, da es den großen weltgeschichtlichen Kampf von Staat und Kirche zum Gegenstande hat. Die Auffassung und Darstellung wird der Großartigkeit der kirchlichen Principien in echt historischem Sinne völlig gerecht, verberichtet aber den Sieg der nationalen, der Staatsidee mit der dem Dichter des 'Maote Imperator' und der 'Kriegslieder von 1870' eigenen patriotischen und kriegerischen Begeisterung.

Table with 4 columns: Location, Temp at 14 Jan, Temp at 11 Jan, Temp at 8 Jan. Locations include Memel, Königsberg, Danzig, Patbus, Kieler Hafen, Stettin, Berlin, Posen, Breslau, Dresden, Bautzen, Leipzig, Münster, Köln, Wiesbaden, Trier, Karlsruhe.

Eine tüchtige Schuhmacherin, geschmackvoll arbeitend, empfiehlt sich zu besorft. Saison. Nr. M. Z. H. 7. Expedition d. Bl.

Wäsche wird echt schön und schnell gestickt, gothisch à Dbd. 8 W. Bayer. Straße 12 b, IV.

Handschuh-Wäscherei Weststraße 17, 1. Etage links.

Sammet-, seidene u. wollene Anzüge für Herren u. Damen, mit vollem Besatz werden chemisch gereinigt Weststraße Nr. 50 parterre bei Julius Fleitz.

Auch werden daselbst elegante Fracks verfertigt. Lohnwäsche wird angenommen Guttrich, Lange Straße 251, Kleine Windmühlentstraße 3, 3 Tr.

Eine geschickte Kochknecht empf. sich bei vorkommenden Festlichkeiten den geehrten Herrsch. Gerberstr. 20, IV.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mit meiner Decorations-Malerei, Bau- und Möbel-Lackirerei eine Bleich-Lackirerei verbunden habe.

Indem ich auch in diesem Geschäftszweige meine Dienste bestend empfehle und prompte Bedienung zusichere, zeichne hochachtungsvoll Wilh. Brinckmann, Theaterg. 4 u. Brühl 81.

werden billig u. sauber polirt u. rep. Albertstr. 22 p. Em. Thielmann.

Möbel und Pianoforte werden wie neu aufpolirt Weststraße Nr. 17, beim Hausmann.

Parquet-Fußböden werden gewacht und frothirt Sternwartenstraße Nr. 27, T. G. Fürst.

Alle Arten Tapezierarbeiten werden schnell u. billig gefertigt Wintergartenstraße 14, 4 Tr. I.

Regenschirme reparirt schnell und billig E. Fleck, Neumarkt 9, Hausflur.

Gummischuhe und Regenmäntel werden reparirt Wasenhausstraße 5, Hof, Souverain.

Eine Pfandverleiherin für alle Tage meldet sich Davidstraße 67 c/2, 4 Treppen rechts.

Das Haupt-Maskenlager von Hermann Semmler befindet sich Gewölbe Neufirchhof 7, Wohnung Peterstraße 13, III., und empfiehlt einem hochgeehrten Publicum seine eleganten Herren- u. Damen-Costüme, Damen-Bagen, Dominos, Pilgerkuten, Fledermäuse, Harlequins etc. NB. Bestellungen nach anwärts werden prompt besorgt.

Masken-Leih-Anstalt von Agnes Schwieger, Nicolaistraße 22, empfiehlt ihr Lager von neuen und eleganten Costümen, Fledermäuse, Dominos, Mönchskuten, einfache und elegante zu billigen Preisen.

Elegante Damen-Masken, Fledermäuse, Pilgerkuten, Bagen sind billig zu verleiher bei C. Müller, Plauen'sche Straße, Gewölbe 13.

Elegante Masken-Anzüge für Herren und Damen, sowie Dominos, Fledermäuse, Pilgerkuten und Harlequins empfiehlt in reichster Auswahl und billigsten Preisen S. Hausmann, Auerbachs Hof, Tr. F. I.

Eine feine Damenmaske (Schwarzwölberin) ist zu verleiher Brüderstraße 13, 3. Etage rechts. 3 f. Damenmaske zu verl. Nimb. Str. 42, III. r.

Maskenanzüge, Dominos sind billig zu verleiher Tauchaer Str. 8, III. r. J. Weissmüller.

Damenmasken-Anzüge, feine und billige, sind zu verleiher Dresdner Straße Nr. 40, 3 Treppen.

Zwei gleiche elegante Damen-Masken billig zu verleiher Eberhardstraße 9, 3 Tr. links.

Dr. med. Hermsdorf, Spezialarzt für Harn- und Geschlechtskrankheiten, Nicolaistraße 6, 2. Etage

Specialist Dr. med. Meyer, Berlin, Leipziger Straße 91, heilt Syphilis, Geschlechts-, Hautkrankheiten, sowie Manneschwäche, selbst in den hartnäckigsten Fällen, gründlich und schnell ohne die gewohnte Lebensweise zu ändern. Anwärts brieflich.

Gombopath. Cur, Magen- und Geschlechts-Krankh. Dr. Berger, 19 Rauschbäder Steinweg.

J. H. Beck, Graveur, Theatergasse 5 empfiehlt ein reichhaltiges Lager selbstfärbender Stempel und Datummaschinen in bester Ausführung und billigsten Preisen. NB. Besonders mache auf meine neu konstruirten Vaginit- u. Numerir-Maschinen aufmerksam.

Cotillondecorationen, das Neueste dieser Saison, darunter die so beliebten Touren, wie Lybellentour u. Tournerietour, viele Andere empfiehlt in reichster Auswahl zu bekannt billigen Preisen F. Otto Reichert, Neumarkt 42.

Die Filiale des Leipziger Tageblattes, Hainstraße Nr. 21, Gewölbe, nimmt von früh 8 bis Abends 7 Uhr ununterbrochen Annoncen zu denselben Preisen wie die Haupt-Expedition an.

In Gemäßheit des §. 8 der Statuten der Kramer-Innung beehren wir uns hierdurch anzuzeigen, daß der Vorstand der Kramer-Innung aus den Herren Gustav Kreuzer als Vorsitzenden, Philipp Batz als stellvertretenden Vorsitzenden, F. Wilhelm Sturm als Cassirer besteht. Leipzig, 16. Januar 1875.

Die Kramer-Innung. Hofrath Kleinschmidt, Kramer-Consulent. Gustav Kreuzer, Vorsitzender.

Rumänische Eisenbahnen-Actien-Gesellschaft. Die Einlösung des am 1. März d. J. fälligen Dividendenscheines Nr. 2 unserer 8procentigen Stamm-Prioritäts-Actien erfolgt

vom 1. bis 15. März d. J. mit Reichsmark 36 pro Actie à Thaler 150 - Reichsmark 450 in Berlin bei der Direction der Disconto-Gesellschaft und Herrn S. Bleichröder, in Frankfurt a. M. bei der Filiale der Bank für Handel und Industrie, in Wien bei der S. K. priv. öst. Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe, in Breslau bei Herrn Jacob Landau und Herrn E. Heilmann, in Hamburg bei Herrn L. Behrens & Söhne, in Leipzig bei Herrn Hammer & Schmidt, in Cöln bei Herrn Salomon Oppenheim jr. & Co., in Braunschweig bei Herrn N. S. Nathalon Nachfolger (Provinzial-Disconto-Gesellschaft Braunschweig), in Bremen bei Herrn Schultze & Wolde, in Lemberg bei der Filiale der K. K. priv. öst. Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe, in Amsterdam bei der Amsterdamer Bank mit Francs 45 pro Actie à Thaler 150 - Francs 562. 50. in Bukarest bei der Banque de Roumanie, Herrn Jacques Roumay und Herrn S. Jonvide. In London findet bis auf weitere Bestimmung eine Einlösung der Dividendenscheine nicht statt.

Nach dem 15. März d. J. kann die Einlösung dieser Dividendenscheine nur noch bei der Direction der Disconto-Gesellschaft und Herrn S. Bleichröder in Berlin geschehen. Den einzuliefernden Dividendenscheinen ist ein Nummerverzeichnis beizufügen. Berlin, den 15. Januar 1875. Der Vorstand.

Realschule I. Ordnung zu Borna. Die Aufnahme neuer Schüler in die bis zur Untersecunda entwickelte Realschule erfolgt am 5. April 1875. Anmeldungen für das bevorstehende Schuljahr sind thunlichst bald und spätestens bis zum 13. März bei dem Unterzeichneten, womöglich unter persönlicher Vorstellung des Aufzunehmenden, zu bewirken. Jeder Anmeldung ist das Taufzeugnis, der Impfschein und ein Zeugnis über den zuletzt genossenen Unterricht, bei Confirmirten auch ein Confirmationsschein beizufügen. Es ist noch besonders darauf aufmerksam zu machen, dass künftiges Ostern eine größere Anzahl Schüler auch in die Tertia und Untersecunda aufgenommen werden kann, da nunmehr für alle Classen ausreichend grosse Locale eingerichtet worden sind. Borna, im December 1874. Dr. Klotzsch, Director der Realschule.

Technicum Mittweida. Höhere Fachschule für Maschinen-Ingenieure, Werkmeister etc. Lehrpläne gratis durch die Direction. Aufnahme 15. April. Vorunterricht frei. (Königreich Sachsen.)

Berliner Chemische Reinigungs-Anstalt, Kunstfärberei und Druckerei von L. Perls in Berlin. Annahme 12 Neumarkt 12, Leipzig. Bedienung: gut, schnell und billig. Specialität: Ballkleider werden gut und schnell gereinigt. Albert Angermann, Glaser, Alexanderstraße 15 Leipzig Alexanderstraße 15 empfiehlt sich zu Neubauten und Reparaturen sowie jeder in dieses Fach einschlagenden Arbeit unter Zusage prompter Ausführung und billiger Preise. Einrahmung von Bildern und Spiegeln.

P. Bessort-Nettelbeck, Gold-, Silber- und Seiden-Stickerel-Manufactur. Dresden, Große Bräutigasse 1. Berlin, Sandvoigtplatz 1. Die am 1. Januar cr. in Dresden errichtete Filiale des seit 17 Jahren bestehenden Berliner Hauses empfiehlt sich zur schnellsten und saubersten Anfertigung aller Arten Vereins-Fahnen und Banner auch in gediegenster und sauberster Malerei, Kirchen-Stickerelen und vollständiger Bekleidungen nach streng stylisirten Mustern. Wappen, sämtlicher Stickereien für Militair- und Civil-Uniformen nach vorchriftsmäßigen Zeichnungen und ist dieselbe auf Wunsch zur Einsendung bequüglicher Muster und Kostenschläge stets gern bereit. (H. 3230 a)

Wasserdichte Betteinlagen für Kinder-, Kranken- u. Wochenbetten, Glysopompos zum Selbstgebrauch, sowie alle zur Krankenpflege nöthigen Apparate empfiehlt Carl Katzenstein, 4. Grimma'sche Straße.

Die wohlthuenenden Wirkungen des R. F. Daubitz'schen Magenbitters auf den menschlichen Organismus sind ärztlicherseits als auch von Seiten vieler tausend Consumenten zur Genüge anerkannt. Wir halten es daher für unsere Pflicht, immer wieder auf den Gebrauch des R. F. Daubitz'schen Magenbitters hinzuweisen. Niederlage bei Richard Krüger, Grimma'sche Straße 28.

(H. 61.) Dr. Pattison's Gichtwatte lindert sofort und heilt schnell Gicht und Rheumatismen aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- u. Zahnschmerzen, Kopf-, Hands- und Kniegicht, Gliederreizen, Rücken- und Lendenweh. In Paketen zu 1 Mt. u. halben zu 60 Pfg. bei Th. Pätzmann, Ecke am Neumarkt und Schillerstraße.

Die berühmtesten Zahnbürsten Mastigné-Garantie in verschiedenen Sorten zu 5, 7 1/2, 10 und 12 1/2 Ngr. empfehle in echter Qualität: H. Backhaus, Grimma'sche Strasse No. 14.

Singer-Nähmaschinen, anerkannt beste Nähmaschine für Familien u. Gewerbetreibende. Neueste Construct. Neueste Garantie. Billigste Fabrikpreise. Verkauft 1873: 232,444 Stück. Allein-Verkauf bei Rudolph Ebert, Leipzig, 9. Thomassgässchen 9.

Haupt-Dépôt der echten Talmi-Gold-Uhrketten für Herren und Damen in den neuesten geschmackvollsten Façons, sowie die beliebten Damenketten mit Quästchen in reizenden Mustern zu den billigsten Preisen. Clemens Jäckel, Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Neuheiten für Damen in beliebigen Parfums, sowie in Eisenblech, Schildkröten, echten Granaten und Gold, feiner Ball-Fächer, Concert- u. Theatersächer in den neuesten Façons empfiehlt zu den billigsten Preisen Clemens Jäckel, Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

29. 29. Passagostecker 29. 29. 29. Wolleweissblätter für Damen, 29. 29. nie Schweinslocke in der Taille er- 29. 29. seugend, à Paar 50 à b. L. Rädiger. 29.

Chiffon-Bester 5-15 Ellen à 25 Pf. an (gute Hemdenstoffe und zu jedem Zweck passend). L. Krause, Plauen'scher Hof, Gew. 20, n. d. Pl. Platz. (H. 388.) Gelegenheitskauf. Eine große Partie Hemden-Einsätze in Feinen und Shirting habe ich sehr billig eingekauft, von sehr schönen Stoffen und vorzüglich gut gearbeitet, kann ich zu außergewöhnlich billigem Preis abgeben. L. Krause, Plauen'scher Hof, Gew. 20, nahe dem Plauen'schen Platz.

Lampendochte zu Petroleum, sowie alle anderen Arten von Lampen, auswechselbar hellbrennend, empf. en gros u. en détail Rudolph Ebert, 9. Thomassgässchen 9. Neuselwitzer und Buidayer Kohlen offerirt G. W. Beyrich, Bayerische Straße 22.

Neu eröffnet.

Das General-Dépôt des Vereins für Niederlausitzer Leinen- und Baumwollen- Waaren-Industrie

ist mit heutigem Tage unter Leitung seines Vertreters eröffnet und befindet sich

Leipzig. 70 Brühl 70 Leipzig.

Der Verkauf beginnt Montag, den 18. Januar und sollen sämtliche Waarenbestände eines mit übernommenen Fabrikgeschäftes zum

Ausverkauf

gelangen und schnellmöglichst geräumt werden. (Die Preise verstehen sich per $\frac{1}{2}$ Meter.)
Die Fabrikate werden nur zu festen Preisen abgegeben.

Preisliste.

- $\frac{11}{16}$ und $\frac{1}{4}$ Creasleinen von $2\frac{1}{2}$ Ngr. an,
- $\frac{3}{4}$ bis $\frac{13}{16}$ Neuleinen von $5\frac{1}{4}$ Ngr. an,
- $\frac{1}{4}$ weiß Leinen, weißgarnig und gebleicht in diversen Qualitäten schon zu 3 Ngr.,
- Bettzeuge und Inlets in den beliebtesten Mustern von $2\frac{1}{4}$ Ngr. an,
- Bett- und Matrasen-Dress von $4\frac{1}{2}$ bis 10 Ngr.,
- Tischtücher in allen Größen und Qualitäten, als Dress, Jaquard, Damast und Zwirndress von 13 Ngr. an,
- Tafelgedecke mit 6 und 12 Servietten von $2\frac{1}{4}$ Thlr. an,
- $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{4}$ Dress- und Jaquard-Servietten pr. Duzend von 1^o Thlr. an,
- $\frac{3}{4}$ und $\frac{10}{16}$ leinene Franzen-Tischdecken in den brillantesten Farben und Dessins von 23 Ngr. an,
- do. Commodendecken von 15 Ngr. an,
- do. Theerservietten von $2\frac{1}{2}$ Ngr. an,
- graue Glas- und Dresshandtücher $1\frac{1}{2}$ Ngr.,
- weiße Handtücher in allen Breiten und Qualitäten schon von $1\frac{1}{4}$ Ngr. an,
- $\frac{1}{4}$, $\frac{3}{8}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ weiße Shirting von $1\frac{1}{2}$ Ngr. an,
- $\frac{1}{4}$ feine Chiffons, glatt und jacconnirt von 2 Ngr. an,
- $\frac{1}{4}$ feine Satins (Stangenleiwand) von $2\frac{1}{4}$ Ngr. an,
- $\frac{1}{4}$ weiße Piqué und Cannelé von $2\frac{1}{4}$ Ngr. an,
- weiße Rippiqué von $3\frac{1}{4}$ Ngr. an,
- weiße und rote Bettdecken in den besten Qualitäten schon zu 1 Thlr.,
- blanc Leinwand, Hemdenstoff, Turndress, Turntuch und Futterstoffe zu enorm billigen Preisen,
- $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ buntleinene Kleiderstoffe zu $2\frac{1}{4}$ Ngr.,
- bunte Perrentaschentücher pr. $\frac{1}{2}$ Duzend $17\frac{1}{2}$ Ngr.,
- weiße Shirtingtaschentücher pr. Duzend 14–30 Ngr.,
- $\frac{1}{4}$ bunte Schweizer Taschentücher, à Stück 3 Ngr.,
- $\frac{1}{4}$ blauleinene Kantenschürzen, à Stück $6\frac{1}{4}$ Ngr.,
- $\frac{1}{4}$ fertige Arbeitshemden, à Stück 10 Ngr.

Es wird ein geehrtes Publicum ersucht, sich von der Leistungsfähigkeit sämtlicher

allseitig als vorzüglich anerkannt

eigener Fabrikate durch persönliche Prüfung der Qualitäten zu überzeugen und geben wir der angenehmen Hoffnung Raum, sehr bald Anerkennung zu finden.

**Verein für Niederlausitzer
Leinen- und Baumwollen-Waaren-Industrie,**
für **Leipzig, Brühl 70,**
" **Galle a. S., Markt 4,**
" **Braunschweig, Breitestraße 24 (Zedan-Bazar),**
" **Altenburg, Obermarkt 32,**
" **Zeitz, Wendischestr. 33,**
" **Weißenfels, Klosterstraße 151b.**

Gustav Krieg, Leipzig.

empfehlen den Herren Industriellen sein grosses und stets completes Lager

Bedarfs - Artikel

für Dampf-Kessel und Maschinenbetrieb,

- als: Gummi-Platten, Gummi-Schnüre, Gummi-Ringe, Gummi-Schläuche, Gummi-Spiral-Schläuche, Gummi-Riemens etc. etc., Gummi-Klappen, Gummi-Bücher, Gummi-Ventilkugeln, Gutta-Percha aller Art, Stopfbüchsenpackungen, Hauf-Spritzen-Schlauch, Feuereimer, engl. Patent-Wasserstandsgläser, Patent-Selbst-Oeler.

Aufträge nach Maass od. Zeichnung führe in kürzester Zeit prompt und billig aus.

Treibriemen

bis 8" breit stets am Lager. Nähriemen, Binderriemen.

Gustav Krieg, Leipzig.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Fabrik.

Glacéhandschuhe

Eine grosse Partie französischer

1-6 Knöpfig wird unter dem Fabrikpreise en detail ausverkauft Markt 2, Ecke Salzgässchen. Besonders empfohlen: Ballhandschuhe.

Oberhemden, Kragen, Manschetten, Chemisettes, Hemden-Einsätze u. s. w. empfiehlt in reeller, vorzüglich guter Waare, fertigt auch, wenn die Stoffe dazu geliefert werden, zu sehr billigem Preise. L. Krausse, Plauenscher Hof, Gewölbe 20, n. d. Plauenschen Platz. (H. 387.)

Briquettes 100 Stück 90 & empfiehlt F. W. Frischmann, Hohe Straße 34.

Mauer- und Dachziegelbreter in allen Dimensionen liefern Hartwig & Comp., Dampfmaschinenfabrik Falkenstein i. B. (H. 3307.)

Das Liqueur- u. Spirituosen-Geschäft von A. Mäcke, Windmühlenstraße 3, empfiehlt seinen ff. Getreidekornel u. besonders milden alten Nordhäuser als angenehmes Frühstückgetränk.

Feinschmeckenden Kaffee, gebt. per 1/2 16 und 17 & empfiehlt Gustav Günther, vormals Gebr. Wachsmuth, Ritterstraße 35.

Unverfälschtes Schweinefett & 9 & ist zu verkaufen Reichstraße 3, Pflüschner Keller.

Dresdner Getreide-Presshefen.

Den geehrten Hefen-Consumenten bringe ich hiermit zur gefälligen Kenntnissnahme, dass ich von heute an den alleinigen Verkauf meines Fabrikats für Leipzig und Umgegend Herrn E. W. Froberg in Leipzig, Reichstraße Nr. 50 übergeben und denselben in den Stand gesetzt habe, stets frische Hefen zum billigsten Preis abzulassen. Dresden, den 14. Januar 1875.

A. G. Hufeland, Kornspiritus- u. Presshefen-Fabrik. Unter ergebener Bezugnahme des Obigen kann ich die Hufeland'sche Presshefe als ein vorzügliches Gährmittel empfehlen und bitte die Herren Bäckermeister und Wiederverkäufer um gefällige Aufträge; noch bemerke ich, dass der bisher von mir geführte Verkauf von Bayerischer Presshefe anbei ungeändert fortgesetzt wird. Leipzig, den 17. Januar 1875.

E. W. Froberg, Reichstraße Nr. 50.

Geschäfts- und Grundstücks-Verkauf.

Die vermittelte Frau Kaufmann Schumann, Marie geborene John zu Lüben beabsichtigt das zu Lüben in der Mittelgasse belegene Wohnhaus nebst Zubehör, insbesondere auch das ebendasselbst in der Hintergasse belegene Wohnhaus, in welchem Ersteren seit vielen Jahren ein flottes Material-Waaren-Geschäft betrieben wird, sowie das in letzterem vorhandene Waarenlager möglichst bald aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft über Verkaufsbedingungen erteilt der Unterzeichnete, mit dem Verkauf beauftragte Rechtsanwalt Zwischenhändler werden verboten.

Sickel, Rechts-Anwalt und Notar in Lüben.

Reine und unverfälschte Milch täglich frisch a Liter 20 &, von Montag den 18. Jan. an regelmäßig Abends 5-6 Uhr Nicolaistraße 38, Goldner Ring.

Milch.

60-80 Liter Milch sind täglich abzulassen. Das Nähere Brühl Nr. 21, im Gewölbe.

Milch-Verkauf.

Das Milchgeschäft des Rittergutes Großschöcher, Markt Nr. 9 (neben Del Beckia) im Hofe empfiehlt einem geehrten Publicum täglich zwei Mal früh 7 Uhr, Abends 5 Uhr frische unverfälschte Kuhmilch.

Tafel-Honig.

frisch geschnitten, ist stets zu haben Auerbachs Hof Nr. 31, Friedrich Hempel.

Spanische Weintrauben ganz frisch.

ff. großtörnig, Astrach. Caviar in ausgezeichneter Waare ertheilt und empfiehlt J. C. Bödemann, Schützenstr. 9/10.

Saure Gurken.

vorzügliche Waare, habe noch einige Hundert Orkoste zu billigen Preisen abzugeben. Prima Magdeburger Sauerkohl in Dr. hofen und centnerweis, ff. Pfeffergurken, ff. Essiggurken, ff. Perlwirseln, ff. Pflanzenmus, ff. grüne Bohnen, hochfeine Gebirgs-Preiselbeeren in Gebinden bis circa 600 Pfd.

empfehlen billigst Wilhelm Voigt, Nicolaistraße 18.

Eingelegte Altenburger Quergel

empfehlen als etwas Ausgezeichnetes Robert Köhler, Brüderrstraße Nr. 13.

Feinste Whitstaber /Austern,

Extrafrische Schneehühner, frischen großtörnigen Caviar, frischen ger. Winter-Rheinlachs, Sardines à l'huile.

J. A. Nürnberg Nachf.

Markt No. 7.

Wein- u. Frühstück-Stube.

Frischen Schellfisch,

frischen Seezorsch empfangen heute Morgen G. H. Werner, Kleine Fleischergasse 29.

Schollfisch und Dorsch

empfehle von 1/2 11 Uhr an Ernst Klüssig, Hainstrasse 3.

Verkäufe.

Plagwitz.

Ein Bauplatz von 7594 QEllen u. 220 Ellen Straßenfront, welcher in 6 Bauplätze eingetheilt werden kann, an der Pferdebahn gelegen und von Villen umgeben, ist bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Adressen unter L. K. H. I. befördert die Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen in der Oberlöhnig (Station Benntaube bei Dresden) eine freundlich gelegene Villa, gute Gebäude, großer, wohlangelegter Garten, Preis 11,000 &. Näheres durch Frau Siegmund, Sellertstraße Nr. 2 in Leipzig.

Zu verkaufen

in der Buchhändlerlage ein Bauplatz von circa 38 Ellen Front und 25 bis 30 Ellen Tiefe à 6 1/2 &, besonders geeignet für Buchdruckerei und Buchbinderei. Näheres kostenfrei bei Dr. Wolfer, Reichstraße 33, II.

Feinste Lage

von Renditz habe ich eine reizende Villa mit prachtvollem Garten für den billigen Preis von 14,500 & schleunigst zu verkaufen. Anzahlung sehr gering, Hypotheken ganz fest.

Julius Sachs, Petersstrasse 1. Persönlich anzutreffen Vormittags bis 10 Uhr, Nachmittags bis 3 Uhr.

Das für 2 Familien erbaute, mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtete Villen-Grundstück Marienstraße Nr. 14 b nebst Stallung, Remise, Futterräumen, Kutschwohnung und schönem Garten mit Gartenhaus und Fontaine beabsichtige ich preiswerth zu verkaufen. Dasselbe kann sofort bezogen werden.

Robert Bauer, Bauhoffstraße Nr. 1.

In bester Lage des Westviertels habe ich ein Haus, in welchem flotte Restauration betrieben wird, für 17,000 & zu verkaufen, Anzahlung 6000 &, Ertrag 1225 &.

Julius Sachs, Petersstrasse 1.

In bester Lage von Göplich ist ein Grundstück zum Bebauen zu verkaufen. Adressen unter 2400. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Sophienstrasse

habe ich einige vorzügliche Hausgrundstücke mit Gärten billig zu verkaufen. Julius Sachs, Petersstrasse 1.

Ein Hausgrundstück

in der Tauchaer Vorstadt, mit ca. 69 Meter Straßenfront und im Ganzen ca. 1300 QMeter fassend, wovon ein großer Theil unbebaut, ist zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Advocat C. Bärwinkel, Grimm. Str. 29, 3 Treppen

Mitte hiesiger Stadt

habe ich ein älteres, aber ganz vorzüglich gut gebautes Haus, welches nach allen Richtungen hin für einen Geschäftsmann oder Gewerbetreibenden einer bedeutenderen Rentabilität als bisher fähig ist, zu verkaufen im Auftrag.

Julius Sachs, Petersstrasse 1.

In Plagwitz habe ich an der Pferdebahn ein pracht. Gartengrundstück, 4000 & unterm realen Wert, für 9000 & umstände halber sofort zu verkaufen. C. F. Leichsenring, Gr. Windmühlstr. 8/9.

Schletterplatz

habe ich ein gutes Zinshaus mit Einfahrt und grossem Hof bei 8 Procent Verzinsung zu verkaufen. Julius Sachs, Petersstrasse 1.

Ein in der inneren Westvorstadt gelegenes Grundstück, ca. 3200 QEllen haltend, Haus mit Garten und Dampfkrast zu Fabrikanlage, bis ich veränderungs halber sofort zu verkaufen beauftragt.

Adv. Troitzsch, Nicolaistr. 43.

Waldstrasse

habe ich ein elegantes Eckhaus, das sich bei billigen Mieten auf 8 Procent verzinst, mit 6000 & Anzahlung zu verkaufen. Julius Sachs, Petersstrasse 1.

Dicht am Rosenthal

habe mehrere feine Grundstücke theils mit Gärten preiswerth, sogar billig, zu verkaufen. C. F. Leichsenring, Gr. Windmühlstrasse 8/9.

Ein Haus, innere Stadt, gute Geschäftslage, ist mit 2500 & anz. zu verkaufen. Nur Selbstkäufer wollen sich an den Besizer wenden Sebastian Bach-Strasse Nr. 53, 3 Tr.

Ein Haus in der schönsten Lage, pass. f. jedes Geschäft, vorzügl. für Bäder oder Fleischer, zwei Straßenfronten, 4 Wohnungen zu jedem Preise, zu Ostern zu beziehen; ein Haus, 10 Min. von Leipzig, ist zu verl. Zu erst. Schönefeld, Anbau, Ludwigstr. in der Restauration von E. Schütz.

Zu verkaufen ein fein gelegenes Hausgrundstück, auf Wunsch mit dem circa 7500 QEllen haltenden Garten, welcher 3 Bauplätze liefert, Edgrundstück.

Näheres beim Besizer Dietz, Leipzig, Brüderrstraße Nr. 13.

In einer Provinzial- u. Universitätsstadt Mitteldeutschlands ist umgehend ein

Hôtel garni

mit guter Restauration zu verkaufen. Anzahlung u. Uebernahme erfordern ca. 14,000 Gulden rhein. Adr. unter Chiffre K. K. 732 befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Magdeburg.

Sofort zu übernehmen eine Restauration mit Regalbau. Näheres ertheilt Restaurat. Höfner, Blücherstraße Nr. 28.

Zwei gr. Restaurationen, Garten, Regalbau, Billards, großer Umsatz, erforderlich 2000 &, sind zu verkaufen. Alles Nähere wird Herr Möbius, Kaufmann, Frankfurter Straße ertheilen.

Gangb. Productengesch. mit Restaurat. billig zu verl. Gr. Windmühlstr. 47 in der Restauration.

Eine vollständige Tischlerei in Leipzig ist für 200 Thaler zu verkaufen. — Näheres Residniz, Heinrichstraße Nr. 1 parterre.

Ein altes, renommiertes, gut ventirendes Uhren-Fournituren-Engros-Geschäft ist veränderungs halber zum 1. April zu verkaufen. Anzahl. 15-30 Tille. Offerten sub J. U. 2543. befördert Rudolf Mosse in Berlin S. W.

Vortheilhaftes Etablissement!

Eingetretener Umstände halber ist eine Cigarrenfabrik Thüringens, mit ausgebreiteter Kundenschaft, zu übernehmen. Vorhandene Arbeitskräfte sehr billig und dauernd. Erforderliches Capital 20,000 Mark, letzter Jahresumsatz 75,000 Mark. Reflectanten wollen Briefe unter M. O. 976. an die Herren Haussenstein & Vogler in Leipzig, Halle'sche Straße Nr. 11, gelangen lassen. (H. 3124.)

Aufgepaßt!

Eine nahrhafte Ziegelei mit 10 bis 12 Morgen guter Ziegelei dicht an den Gebäuden, die Ziegelei ist nach neuester Einrichtung gebaut und liegt nahe einer Industriestadt von 18,000 Einwohnern. Die Feuerlohe ist nahe bei dem Grundstück. Das Etablissement kann bei 3 bis 4000 & sofort übergeben werden, Restkaufgeld gegen 5 % 10 Jahre unfündbar. Alles Nähere durch Schiedt in Weissenfeld, Markt 337.

Aufgepaßt!

Eine große sehr flotte Restauration mit Concertgarten und überbauter Regalbau, 3 großen Salzinnumern mit Fremdenlogis und Billard soll wegen Ankaufs sofort verpachtet und 1. März e. übergeben werden. Zur Uebernahme gehören 900-1000 &, Pachtpreis 500 &. Alles Nähere durch Schiedt in Weissenfeld, Markt 337.

Aufgepaßt!

Ein großes umfangreiches Hausgrundstück, worin 2 flotte Geschäfte betrieben werden, welches sich seines großen Hofes und Räumlichkeiten wegen sofort als Gasthof oder Hotel einrichten läßt, wird mit 10,000 & Anzahlung sofort übergeben. Restkaufgeld kann 10-15 Jahre oder nach Uebereinkommen fest gegen 5 % stehen bleiben. — Dies Grundstück hat noch 1000 & Nebeneinkommen. Alles Nähere durch Schiedt in Weissenfeld, Markt 337.

Socius - Besuch.

Zur Begründung eines streng soliden Fabrikgeschäftes, welches keine Concurrenz zu befürchten hat und auch keiner Mode unterworfen ist, einen Reingewinn von 100 & bringt, wird ein Theilnehmer mit 8000 bis 10,000 & Capitaleinlage sofort gesucht. Wirkliche Selbstreflectanten belieben ihre Adressen unter L. K. B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine gute Hypothek, 700 &, ist günstig zu verkaufen. Adressen niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter B. 21.

Pianos sind zu verkaufen und zu vermieten Halle'sche Straße 11, 2. Etage.

Als Compagnon

Wird ein Kaufmann mit 2-3000 \$ disponiblen Capital zu einem Fabrikationsgeschäft (Blumenbranche) von einem gut empfohlenen Kaufmann mit Fachkenntnis gesucht und werden gef. Off. mit kurzer Angabe bisherigen Wirkens an die Exped. d. Bl. unter D. K. H. 33 erbeten.

Ein junger Kaufmann, welcher sich im Besitz von Original-Rezepten für Geheimmittel befindet, sucht behufs Ausbeutung derselben einen Theilnehmer mit ca. 1000 \$ Gewinn sehr bedeutend. Auch könnten die Recepte käuflich überlassen werden.

Adr. F. & G. postlagernd Hauptpost erbeten.

Piano-Verkauf billig Gr. Fleischergasse 17, II.

Ein tafelförmiges **Pianoforte** ist zu verkaufen Pfaffenfurter Straße Nr. 26, III.

Zu verkaufen ist ein Clavier (gut f. Anf.), Preis 15 \$, Peterstraße 42, Hof links 3. Etage.

Sitzer.

Eine kleine Schlagzither ist zu verkaufen Antonstraße Nr. 15, parterre links.

Zu verkaufen oder verleihen ein feiner Damenmaschenanzug (billig) Dörrienstr. 5, 3 Tr.

Ein **Damen-Modestanzug**, elegant und noch ziemlich neu, ist zu verkaufen Nürnberger Straße Nr. 55, 4. Etage.

Ein feiner **Herrenmaschenanzug** ist zu verkaufen Ritterstraße Nr. 14, 2. Etage.

Auf Abzahlung

monatlich resp. wöchentlich erhalten solide anständige Leute Herrengarderobe, Betten, Wäsche, Meubles, sowie echte Original-Nähmaschinen aller Systeme (große Windmühlenstraße Nr. 41, 2 Tr. links).

Winter-Ueberzieher

Anzüge, Hosen, Westen, Fracks, schwarze Röcke, Wäsche, Stiefeln. Verk. Barfußgässchen 5, II.

Sehr billig zu verkaufen mehrere Stoff-Röcke, Hosen, Westen, Bettwäsche, neue Hemden, sowie mehrere silberne Cylinder-Uhren Windmühlenstraße Nr. 2, 2. Etage.

Zu verk. 3 Winterüberzieher, 2 Fracks, 17 Hosen, 2 Röcke, 25 Anzüge Hainstraße 23, Tr. B. 3 Tr.

Einige Winter Röcke, 1 Frack, Beinleider u. and. Röcke i. g. 3. zu verk. Schletterstr. 10, 2 Tr. r.

Achtung.

Umgehend sollen 3/4 unter Fabricationspreis ca. 100 Meter **Velvet**, sowie ein Posten **Velvet** und **Damenblüsch** mit **Velvet** beilag verkauft werden.

Passend für Bälle, Concerte und Theater.

A. Th. Lechla,

Nicolaistraße Nr. 13.

Eine Garnitur zu Carnivals-Decoration, 60 Ellen, ist billig zu verkaufen, seidene und wollene Spitzen sind billig zu verkaufen Sidonienstraße Nr. 46, Hof links, 2 Treppen.

Pracht. schwarzen Seidenriß und **Lafet** und schwarz **Wollen-Gademir** für Kleider sind **billig** zu verkaufen Grima'sche Straße 12, III.

Zu verkaufen sind verhältnißhalber 2 Gebett gute Betten Hainstraße 21, 4. Etage.

Zu verkaufen wegen W. a. Platz ein in g. Zustande befindliches Sopha Reudniger Str. 10 p. 1 II. Schreibsecretair verk. Petersstr. 20, III. 3. 32.

Ein **Wahag. Commode** (neu) billig zu verkaufen Eisenstraße Nr. 3, beim Tischler.

Billig 1 gut gepolst. **Blisch-Causeuse**, 1 gebt. **Anteul**, 2 **Lehni** verk. R. Btz, Warfenstr. 38, I.

Ein gebt. **Sopha** mit braunwollenem Bezug ist für den billigen Preis von 10 \$ 22 1/2 \$ zu verkaufen Reudnig, Kurze Straße 7, 1 Tr.

Zu verkaufen sind 1 1/2 Duzend **Stühle**, 5 **Tische**, 1 **Tafel**, 2 **Bierbänke** Hügowstraße Nr. 20, 1. Etage links.

Möbel-Ausverkauf.

Wegen Geschäftsaufgabe sollen die noch vorhandenen **Möbel**, **Spiegel** und **Holstern** unter **Kostenpreis** verkauft werden.

Fr. Meyer, Nicolaistr. 19, I.

Nur 1. Et. befindet sich der Ausverk.

Zu verkaufen ist billig ein bequemer Großvaterstuhl Hügowstraße Nr. 25 parterre links.

Ein **billiges Sopha** steht zu verkaufen Reudnig, Gemeindefstraße 15 parterre.

Verkauft neuer u. gebt. **Möbel**, **Uhren**, **Federbetten** billig Hügowstraße Nr. 23a, parterre.

Neue u. gebrauchte Sophas, **Sprungfeder** u. **Strommatrasen**, **Bettstellen**, **Lehnhühle**, **Wäsch**, **Stühle** etc. sind billig zu verkaufen Reudnig, Ebauffstraße Nr. 27, Tapez. **Carl Kühne**.

Zu verkaufen eine wenig gebrauchte **Rinderbettstelle** Eisenstraße Nr. 33, 1. Etage rechts.

Cassafchränke 6 Stück verschied. Größen, gr. 2thür. von **Röhner**, 1 gr. 1thür., div. mittelgr. u. n. Privatgeschäfte, eis. Cassen, eis. Cassetten, eis. Leinwandpressen, Drehstuhl, Schreibische, Cylinderbureau, Doppelstuhl, einf. Pulte, Briefregale und Schränke, Lade, Kasten, Pack- und Zählische u. s. w. Verk. **Nei. Straße 15**, C. F. Gabriel.

Billig zu verkaufen: 1 **Schraubstod**, 20 **Pfd.**, 6 **Jahrgänge Gartenlaube**, eine große **Gasleinrichtung**, 14 **Flammen** u. 2 **gute Paternen**, passend für 1 größere **Schaubude** u. s. w., sowie 1 **Partie** noch neue **Metallbuchstaben** Gerichthweg Nr. 11, 1. Etage links.

1 **Kinderswagen**, 1 **Commode**, **Maßag. polirt**, sind zu verkaufen Braustraße Nr. 3c, links parterre.

Zu verkaufen ein fast neuer großer **Kinderswagen** Heilstraße Nr. 3, 3. Etage links.

Leere Kaffeesäcke ein größeres Quantum verkaufen Gränthal & Meisel, Tauchaer Straße 11.

Ein **überzähliger Salz- oder Weibkasten** ist billig zu verkaufen Bräuerstraße Nr. 13.

Eine Badestube = Einrichtung ist veränderungshalber preiswerth zu verkaufen. Der Ofen (Kupfer) sowie Zinbadewanne und sämtliche Rohre, Douche etc. sind fast noch neu. Daraus Reflectirende belieben ihre Adressen unter Chiffre E. B. H. 5 in der Exped. d. Bl. niederz.

24 eiserne Frühbettenfenster, neu, 3 Ellen lang, 2 Ell. br., sollen billig verkauft werden Grenzstr. 5.

Fussbodentafeln gut und trocken stehen wegen Räumung des Platzes zu verkaufen. Näheres Alexanderstraße Nr. 28, 2. Etage.

2-300 Wispel Brennkartoffeln bat zu verkaufen der Handelsmann **J. Krefe**. Näheres bei **F. Kersten, Halle a. S., Kühler Brunnen 2.** (H. 555 b.)

Bauholz-Verkauf. Circa 10,000 Stämme, theils **Bau- und Schachtstämme**, verkauft billigt in **Lotteryladungen** wie im Einzelnen

Wilh. Kraemer, Holzhandlung, Leipzig, Berliner Straße Nr. 12.

Eine **Porry Granalk** verkauft billig **Beandorf, Fuhrherr, Antonstraße.**

Billig zu verkaufen sind mehrere **Fuder Garten-erde**, **E. W. Weisenker**, **Rosen** und **Sträucher** zu Anlagen auf d. **Blauplatz** hinter Nr. 10 Lange Str.

Ein **zweiräder. Wagen** ist billig zu verkaufen Alexanderstraße Nr. 3 parterre.

Zu verkaufen ein fast neuer zweiräderiger **Handwagen** Reichstraße 13, beim Hausmann.

Ein **stotter Pferd**, mit oder ohne Geschirr und **Wagen**, ist zu verkaufen **C. Wenger, Tivoli.**

Ein großer **Pony** mit doppeltem Geschirr u. 2 **Rutschwagen** sind billig zu verkaufen. Näheres bei **Clemens Waurid**, Grima. Steinweg Nr. 60, im Cigarren-Geschäft.

Zu verkaufen sind 2 **sette Schweine** Gohlis, Waldstraße 13, 2 Treppen.

Ein **einj. munterer Ziegenbock** ist zu verkaufen Dresden. Borst, Kurze Straße 3 part.

Zu verkaufen ist ein schöner **wachsender Pinscher** Turnersstraße 15b parterre.

3 **Bernhardiner Hunde**, 1/2 Jahr alt, billig zu verkaufen beim **Fleischerstr. Kuhstall** in **Röthz.**

Ein **wachsender Hund** (Pinscher) ist billig zu verkaufen Grima'scher Steinweg Nr. 58.

Zu verk. 1 n. schön. rehfarb. **flug. Wachtelhund** mit schwarzer **Auszeichnung**. Morichstr. 15, Souterr.

Ein **echter Affenspincher** zu verkaufen Pfaffenfurter Straße Nr. 8, 1. Etage.

Ein **junger Hund**, Affenspincher, ist billig zu verkaufen Müngasse Nr. 20, 1. Etage links.

Ein **kleiner weiblicher Spitz** ist billig zu verkaufen Nordstraße Nr. 19, 3 Treppen.

Zu verkaufen ein grüner zahmer **sprechender Papagei** mit großem massiven **Wesing-Bauer** Sophienstraße Nr. 20b, 3. Etage, bei **Büttner**.

Parzer Canarienvogel, bekannt als die schönsten **Schläger**, zu verk. Schloßgasse 2, 4. Et.

Zu verk. **ausgezeichnete** **Parzer Canarienvogel**, **Tag- u. Nachtschläger**, u. **Sieene** **Marckstr. 78, II.**

Canarienvogel u. ein **Paar Nachttauben** sind zu verkaufen Weststraße Nr. 72 Hof 1 Tr.

Canarienvogel, gute **Schläger**, hat billig zu verk. **J. Rabenbach**, Gerberstraße Nr. 18, im Hofe links.

Parzer Canarienvogel. Verkauf der schönsten **Schläger** Gerberstr. 50, pt. I., auch sind noch 40 Stück **schöne Deckstein** zu verk.

Gutes Taubenfutter à **Rege 7 1/2 \$**, sowie **Wicken**, **Gerste**, **Erbsen**, **Malz** u. anderes **Vogelfutter** ist stets en gros und en détail billig zu haben bei **Friedrich Bernick**, Tauchaer Str. 9.

Hedbauer und sonstiger **Bauerverkauf**, darunter die **Johanniskirche** als **Vogelbauer**. Näheres **Heinrichstraße Nr. 16, III.** rechts in **Reudnig**.

Kaufgesuche.

Kauf-Gesuch. Ein **Paus** in guter **Reklage**, zur **Einrichtung** einer **Restaurations** passend, wird **gesucht** und **nähere** **Angabe** unter **P. K. 461** durch die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse, Leipzig**, Grima'sche Straße Nr. 2 erbeten.

Zu kaufen gesucht wird ein **Hotel ersten Ranges** mit 25 bis 30,000 \$ **Anzahlung** v. **J. Schumacher**, **Magdeburg**, **Neue Weg** Nr. 3. (D. 261.)

Pianino, gebraucht, aber gut erhalten, wird für **Anfänger** zu **kaufen** gesucht. Adressen sub „Pianino“ durch die **Filiale** dieses **Blattes**, **Hainstraße 21**, erbeten.

Ein **feines Restaurant** in **Leipzig**, gute **Lage**, wird gegen **Barzahlung** zu **kaufen** gesucht. **Offerten** mit **Preisangabe** sub **S. A. F. 462** befördert die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse, Leipzig**, Grima'sche Straße Nr. 2.

Ein **solider bestempelter Markt**, 39 J. alt, sucht als **Compagnon** **Betheiligung** an einem **Geschäft** der **Drogen-Branch**e oder eines **verwandten** **Geschäftszweiges**. **Disponibles Capital** vorläufig **10,000 Mark**, später **beträchtlich** mehr. **Adressen** unter **D. B. 39** befördert die **Expedition** dieses **Blattes**.

Mit vorläufig

12-15 Mille

Mark wünscht s. ein j. Kaufmann bei e. nachweislich rentablen Geschäft zu betheiligen.

Gef. Off. sub P. 1794 an **Robert Braunes**, Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Für ein **Cigarren-Detailgeschäft**, das die **Thätigkeit** des **Besizers** nur **theilweise** in Anspruch nimmt, wird noch ein **nüchtriger** und **reinerlicher** **Rebenartitel** gesucht. **Offerten** unter **M. N. 975** durch die **Herren Haasenstein & Vogler** hier, **Halle'sche Straße 11**, erbeten. (H. 3118.)

Dividenden-Coupons rumänischer Eisenbahnactien per 1. Juli 1875 werden à 3 \$ per Stück **gekauft**. Adressen unter **R. D. 75**. Berlin C. poste restante Hauptpostamt.

Ein **Salonflügel**, mit **starkem Ton**, wird zu **kaufen** gesucht. **Adr.** mit **Preisang.** erbeten sub **C. W.** bei **Hrn. Otto Klemm**, **Universitätstr.**

Zeitschriften

Gartenlaube, **Dabein**, **Illustrirte Zeitung** (Weber), **Ueber Land und Meer**, **Neue Blatt**, **Gaufrund**, **Fliegende Blätter** etc., sowie auch **frühere Jahrgänge** hiervon werden, wenn **rein erhalten**, zu **kaufen** gesucht.

G. Stangel, Kupfergäßchen.

100 Gartenlaube 1874 sucht zu **kaufen** **Martin Selter**, **Neumarkt** No. 8, **Hohmann's Hof.**

Gekauft werden zu hohen Preisen **getr. Herren- u. Damenkleider**, **Betten**, **Wäsche**, **Uhr.**, **Leibbausch.** etc. **Adr.** **Gr. Fleischerg. 19**, Hof I. **M. Kremer**.

Getragene Herren- u. Damenkleider, **Betten**, **Wäsche** **kaufe** zum **höchsten Preis**. **Adr.** **erbeten E. Reinhardt**, **Reichstraße Nr. 3, 3. Etage.**

Getrag. Herrenkleider, **Damenkleider**, **Betten**, **Wäsche** etc. **kaufe** zu **höchst** **Preis**. **Adr.** **erb. Barfußgässchen 5. Kösser**.

Zu kaufen gesucht 1 **gebrauchte Commode**, 1 **Kinder- und 1 große Bettstelle**. Adressen **G. S. 100** in der **Expedition** dieses **Blattes**.

Möbel u. Betten **kauf** **Hügowstr. 23a** part.

Zu kaufen gesucht wird noch ein **gutes Sopha** Dorotheenstraße 6, 1 Treppe links.

Ein **gut erhaltener Schreibsecretair** wird **billig** zu **kaufen** gesucht. Adressen sub **R. K. 12** bei **Otto Klemm**, **Universitätstraße**.

Ein **franz. Billard**, wenig **gebraucht**, mit **Preisangabe**, wird zu **kaufen** gesucht. **Adr.** **C. W. H.** bei **Herrn Otto Klemm**, **Universitätstraße**.

Eine **10 Etr.** **tragende Brückenwaage** wird zu **kaufen** gesucht. Adressen unter **T. K.** bei **Herrn Hschauer**, **Gerberstraße Nr. 16**, **niederzulegen**.

Eine **kleinere Fodelbank** in **gutem** **Zustande** wird **gesucht** **Burgstraße Nr. 21, III.**

Zu **kaufen** gesucht werden 4-6 **Stück** in **gutem** **Zustand** sich **befindende** **Obelbänke**. Adressen mit **Preisangabe** erbeten unter **A. W. 250**. in der **Expedition** dieses **Blattes**.

Tagblatt, **Zeitung**, **Acten**, **Contobücher**, **roh u. broch.** etc. **kauf** als **Maculatur** u. zum **Einstampfen** zum **höchsten** **Preis** **F. J. Schirmer**, **Bräuerstr. 12**. 1/2 **Champagnerflaschen** **kauf** **Leßingstr. 11**, **Gew.**

Circa 20 Ballons Heringlake (wenn auch in einzelnen **Posten**) werden zu **kaufen** **gesucht**. Adressen werden erbeten in der **Johannisapotheke** (Dresdner Thor).

Neu, 10-16 **Etr.**, wird in der **Nähe** v. **Leipzig** zu **kaufen** **gef.** (wird auch auf **Wunsch** selbst **abgeh.**) Adressen **abzugeben** **Hainstraße 21**, **Gewölbe**.

Ein **mittelgroßer 4räder. Handwagen** wird zu **kaufen** **gesucht** **Gohlis**, **Blumenstraße Nr. 2**. **B. Thalader**.

Auf ein in einer **leb. Fabrikstadt** d. **R.-Kreis** geleg. **Wohnhaus** mit **Fabrikgebäude**, welche **zus.** mit **15,500 \$** **versch.** sind u. **morau** nur eine **L. Hyp.** v. **7000 \$** **lastet**, wird auf **2 Hyp.** unter **gleichz. Verpänd.** einer **16 pferd. Dampfmaschine** ein **Darlehn** von **2-3000 \$** **gesucht**. Adressen unter „**Darlehn**“ an d. **Filiale** d. **Bl.**, **Hainstr. 21**.

Eine **junge Frau** **bittet** um ein **Darlehn** von **25 \$** auf **3 Monate**. **Erbitte** **gef. Adr.** unter **H. W. H. 100**. in der **Filiale** d. **Bl.**, **Hainstr. 21**.

Eine **Dame** **bittet** um ein **Darlehn** g. **Rückzahl.** **Adr.** unter **S. F. 28**. in der **Exped.** d. **Bl.** **erb.**

300,000 M. liegen zur **sofortigen** **Verleihung** auf **Leipziger** **Gäuler** bei einer **Versicherungsbank**. **Gefuche** unter „**300,000 M. Versicherungs-Gelder**“ sind in der **Expedition** dieses **Blattes** **niederzulegen**.

50,000 Mark sind **auszuleihen** von der **Sparcasse** zu **Waldheim**.

2500 Mark sind **sofort** gegen **sichere** **Hypothel** **auszuleihen** durch **J. N. Lorenz**, **Königsplatz Nr. 17**.

15,000 Mark sind gegen **erste** **Hypothel** zu **5 Proc.** **jährl.** **Zinsen** **auszuleihen**. **Advocat Ludwig**.

Geld auf **alle** **Berthsachen** mit **Rückkauf**. **Zinsen** **billig** **Nicolaistraße Nr. 38**, **3. Etage** **vornb. I.**

Geld am **billigsten** auf **Wäsche**, **Betten**, **Kleidungsstücke**, **Uhren**, **Gold**, **Silber**, **Leibhausscheine**, **Möbel**, **Cigarren**, **Coupons** etc. **Burgstraße 11, 1. Etage.**

Geld auf **alle** **couranten** **Waaren**, **Gold** und **Silber**, **Zinsen** **billig**, **Quersstraße Nr. 6**.

Geld auf **alle** **Berthgegenstände** zu **haben** **Hügowstraße Nr. 12, 1. Etage.**

Die **Bekanntschaft** mit einer **Wittwe** od. **Jungfr.** **reiferen** **Alters** **wünscht** ein **Kaufmann** von **36 J.** **behufs** **baldiger** **Betheiligung** zu **machen**. **1500 \$** **Bermögen** **erforderlich**. Adressen unter **F. H. 4**. durch die **Expedition** dieses **Blattes** **erbeten**.

Einem **achtj.**, **intellig.**, **nicht** **unbemittelten** **Mann**, **40 Jahre**, **Beamter** oder **Geschäftsmann**, wird **Gelegenheit** **geboten**, eine **kinderlose** **Wittwe**, **angenehmes** **Außeres**, **nicht** **mittellos**, **kennen** zu **lernen**, um **sich** **gegenfeitigem** **Gefallen** zu **verheirathen**. **Nicht** **anonyme** **Adr** unter **C. C. 108**, **möglichst** **mit** **Photographie** **innerhalb** **3 Tagen** **in** **der** **Exped.** **d. Bl.** **erb.** **Strengste** **Discretion**.

! Heiraths-Gesuch!

Ein **Wittwer**, **49 Jahre**, **ansehnlich** und **von** **gutem** **Charakter**, **kaiserl. Beamter**, **wünscht** **sich** **wieder** **zu** **verheirathen**. **In** **gleichen** **Jahren** **wollen** **sich** **Jungfrauen** **sowie** **Wittwen** **ohne** **Kinder**, **welche** **auf** **dies** **reelle** **Gesuch** **reflectiren**, **ihre** **werthen** **Adressen** **unter** **der** **Chiffre** **F. S. 1825**. **Leipzig** **poste** **restante** **niederlegen**. Eine **genaue** **Angabe** **des** **Standes**, **Bermögensumstände**, **Charakterisierung**, **sowie** **wenn** **möglich** **Photographie** **beizulegen**. **Selbstgeschriebene** **Offerten** **finden** **mehr** **Berücksichtigung**. **Anonym** **sowie** **Unterhändler** **sind** **verboten**. **Berücksichtigung** **ist** **Ehrenfache**.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein **junger** **Mann**, **27 Jahre** **alt**, **von** **angenehmem** **Außeren**, **Besitzer** **eines** **rentablen** **Geschäfts** **hier** **am** **Platze**, **sucht** **die** **Bekanntschaft** **einer** **gebildeten** **Dame** **zu** **machen**. **Junge** **Damen** **mit** **etwas** **Bermögen**, **von** **18-26 Jahren**, **welche** **diesem** **realen** **Gesuch** **Vertrauen** **schenken**, **werden** **gebeten** **ihre** **werthe** **Adressen**, **wenn** **möglich** **mit** **Photographie**, **unter** **D. D. 222** **in** **der** **Expedition** **dieses** **Blattes** **niederzulegen**. **Anonyme** **Briefe** **sind** **zwecklos**. **Berücksichtigung** **ist** **Ehrenfache**.

Ein **junger** **Mann**, **28 Jahre**

Ein rentables Geschäft in Leinen, Weiß- oder Posamentir-Waaren in günstigster Lage wird ohne Zwischenhändler baldigst zu kaufen gesucht.

Universität-Diplome. Wissenschaftlich gebildete oder dem Lehrfach angehörende Leute aller Classen, welche den Doctor-Titel zu erlangen wünschen, wollen sich an Herrn Dr. Robertson, 13 Rue Riche panca, Paris, adressiren.

Privat-Entbindungen. Genr. Mejo, Hebamme, Neufelderhausen.

Offene Stellen.

Eine wohlrenommirte, seit ca. 25 Jahren bestehende Spiritus- und Liqueur-Fabrik sucht für Leipzig und Umgegend einen tüchtigen mit der Branche vertrauten Agenten.

Die Haupt-Agentur

einer gut eingeführten Lebensversicherung ist unter günstigen Bedingungen zu vergeben. Offerten sub R. D. 55. besördert die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig, Hall-Strasse 11.

Agenten-Gesuch.

Eine bedeutende Bank, welche sich mit dem Verkauf von Staatsprämienloosen auf Ratenzahlung befaßt und solche zur Sicherheit der Käufer unparteiisch deponirt, sucht für diese Branche gegen hohe Provision fleißige Agenten.

Offerten unter Chiffre B Nr. 1451 besördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Mannheim.

Commis-Gesuch.

Ein junger Mann, der die Tapissier- oder Posamentenbranche kennt und sich zur Reise qualifizirt, wird für ein Treddner-Geschäft gesucht.

Offerten wolle man unter Chiffre M. G. rest. Hauptpost Dresden einsehen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein in der Manufacturwaaren-Branche vollständig reuinitirter Detail-Verkäufer.

Für ein hiesiges Producten-Engros-Geschäft wird ein Lagerist, am liebsten gelernter Raterist, gesucht.

Ein Lebergeschäft am hiesigen Plage sucht einen jungen Mann als Commis, der mit allen Comptoirarbeiten vertraut sein muß.

Für ein größeres Fabrikgeschäft wird Jemand zur Vertretung des Chefs in den auswärtigen Filialen bei gutem Gehalte und Tantieme gesucht.

Ein junger Mann

mit guter Handschrift wird für das Comptoir einer Fabrik in Lindenau dauernd zu engagiren gesucht.

Buchhalter-Gesuch. Für ein Modeartikel-Fabrikgeschäft wird ein durchaus tüchtiger zuverlässiger Kaufmann zu engagiren gesucht.

Ein Damenschneider wird gesucht von G. Langenberger, Rantl. Steinweg 18.

Ein Schuhmacher-Geselle für gute besetzte Herren-Arbeit wird gesucht von Carl Grahl, Schuhmachermeister, Grimma, Lange Gasse.

Commis-Gesuch.

Ein mit der Destillation vertrauter junger Mann, mit guter Handschrift, wird per 1. März oder 1. April zu engagiren gesucht.

Für die Del- und Essenzen-Branche wird ein gewandter sachkundiger Reisender gesucht zu baldigstem Eintritt.

Für ein hiesiges Weisswaaren-Geschäft en gros & en détail wird ein mit entsprechenden Kenntnissen versehener junger Mann als Lehrling gesucht.

Ein Sohn achtbarer Eltern wird zu Ostern ein Sohn achtb. Eltern als Lehrling gesucht.

Ein Sohn achtbarer Eltern wird zu Ostern ein Sohn achtb. Eltern als Lehrling gesucht.

Ein Sohn achtbarer Eltern wird zu Ostern ein Sohn achtb. Eltern als Lehrling gesucht.

Ein Sohn achtbarer Eltern wird zu Ostern ein Sohn achtb. Eltern als Lehrling gesucht.

Ein Sohn achtbarer Eltern wird zu Ostern ein Sohn achtb. Eltern als Lehrling gesucht.

Eine süddeutsche Spielkartenfabrik sucht einen soliden tüchtigen Provisionirenden, der mit der Kundschaft vertraut ist und gute Referenzen angeben kann.

Ein Modelleur oder Graveur, welcher im Vorrichten von Eisenstuhlmodellen bewandert ist oder geneigt ist, sich darauf einzurichten, wird für eine Eisengießerei nahe bei Leipzig gesucht.

Photographie. Ein Photograph, der im Portraitsache Vortüchtliches leistet, findet vom 1. März a. c. ab dauernde Stellung bei hohem Gehalt.

Ein Maschinemeister, in Accidenz- u. tabellarischen Druckerarbeiten wohl erfahren, findet dauernde Stellung.

Kupferdrucker. Kunst-Anstalt Weger, Lindenstraße 6. Ein Steindrucker wird gesucht v. Friedr. Krüger in Nachf.

Tüchtige Buchbindergehülfen, welche bereits auf Geschäftsbücher-Einbände eingerichtet sind, finden dauernde und sehr lohnende Beschäftigung in der Leipziger Geschäftsbücherfabrik.

Ein geübter Schnittmarmorierer wird f. sichere Stelle gesucht. W. Schäffel, Querstraße 31.

Zwei Tischlergesellen sucht Ed. Körting in Eutritzsch.

Einem Tischlergesellen, nur laubern Arbeiter, sucht J. Wehle, An der Pleiße Nr. 7.

Einem Glasergehülfen sucht W. Polig, Eutritzsch.

Gesucht werden zwei Glasergehülfen bei C. Springguth, Floßplatz Nr. 29.

Böttchergeselle wird gesucht Reuschensfeld, Rabetstraße Nr. 304 parterre.

Ein Drechsler gesucht Baubohstraße Nr. 1.

Ein accurater Anschläger wird gesucht Brüderstraße Nr. 20.

Ein Metalldrücker wird gesucht Grenzstraße 8.

Schirmgestell-Arbeiter sucht die Schirmfabrik von L. Hausding in Chemnitz.

Klempner-Gehülfen finden Beschäftigung bei Woldemar Bachmann, Johannisgasse Nr. 32.

Ein unverheiratheter Gärtnergehülfe wird zum 15. Februar gesucht C. Wenger, Livoli.

Ein Damenschneider wird gesucht von G. Langenberger, Rantl. Steinweg 18.

Ein Schuhmacher-Geselle für gute besetzte Herren-Arbeit wird gesucht von Carl Grahl, Schuhmachermeister, Grimma, Lange Gasse.

Für ein hies. Lebergeschäft wird zu Ostern ein Sohn achtb. Eltern als Lehrling gesucht.

Ein Sohn achtbarer Eltern wird zu Ostern ein Sohn achtb. Eltern als Lehrling gesucht.

Ein Sohn achtbarer Eltern wird zu Ostern ein Sohn achtb. Eltern als Lehrling gesucht.

Ein Sohn achtbarer Eltern wird zu Ostern ein Sohn achtb. Eltern als Lehrling gesucht.

Ein Sohn achtbarer Eltern wird zu Ostern ein Sohn achtb. Eltern als Lehrling gesucht.

Ein Sohn achtbarer Eltern wird zu Ostern ein Sohn achtb. Eltern als Lehrling gesucht.

Ein Sohn achtbarer Eltern wird zu Ostern ein Sohn achtb. Eltern als Lehrling gesucht.

Ein Sohn achtbarer Eltern wird zu Ostern ein Sohn achtb. Eltern als Lehrling gesucht.

Ein Sohn achtbarer Eltern wird zu Ostern ein Sohn achtb. Eltern als Lehrling gesucht.

Ein Sohn achtbarer Eltern wird zu Ostern ein Sohn achtb. Eltern als Lehrling gesucht.

Für ein hiesiges en gros-Geschäft in baumwoll. Waaren wird zu baldigem Eintritt ein Lehrling mit guten Vorkenntnissen gesucht.

Ein Lehrling kann zu Ostern in unserm Geschäft Stellung finden. Julius Marx, Heine & Co.

Lehrlings-Gesuch! Gesucht wird von einem alten Drogen- u. Farbwaaren-Geschäft zu Ostern 1875 ein Lehrling unter günstigen Bedingungen.

Lehrlings-Gesuch. Für ein hiesiges größeres Colonialwaaren-Deetailgeschäft wird unter günstigen Bedingungen ein Sohn achtbarer Eltern, welcher mit den nöthigen Schulkenntnissen ausgerüstet ist, für nächste Ostern als Lehrling gesucht.

Ich suche für mein Geschäft einen jungen Mann mit guten Schulkenntnissen als Lehrling für Ostern 1875.

Für eine Werkzeug-, Eisen- und Kurzwaaren-Handlung wird ein mit guten Schulkenntnissen versehener Lehrling gesucht.

Ein junger Mann, welcher Lust und Fähigkeiten, Uhrmacher zu werden, findet per Ostern unter günstigem Contract Aufnahme bei Bernh. Zacharia, Wiesenstraße 22 und Schillerstraße 9.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat die Goldschlägerei zu erlernen, kann zu Ostern Stelle finden bei C. Herfer, Inselstraße 19.

Ein Knabe, welcher ein tüchtiger Buchbinder werden will, kann sich melden in der Buchbinderei von A. J. Knorr, Turnerstraße Nr. 1.

Ein Knabe, welcher die Buchbinderei erlernen will, kann noch angenehme Stelle erhalten bei Th. Knorr, Goldmar's Hof.

Ein Bursche, welcher Lust hat, Drechsler zu werden, kann zu Ostern in die Lehre treten bei Adolph Oberhardt, Drechsler, Alexanderstraße 6.

Für einen jungen Mann, welcher Lust hat Schlosser und Maschinenbauer zu werden, ist eine vorzügliche Lehrerstelle offen, wo demselben Gelegenheit geboten ist, sich in jeder Hinsicht tüchtig auszubilden.

In meiner mechanischen Werkstatt findet ein Sohn achtbarer Eltern unter vortheilhaftesten Bedingungen per Ostern Stelle als Lehrling; dem jungen Mann ist Gelegenheit geboten, sich technisch und praktisch auszubilden.

Für ihre mechanische Werkstatt suchen einen Lehrling unter günstigen Bedingungen.

Zum baldigen Antritt suche einen Lehrling, welcher Lust hat Schlosser u. Maschinenbauer zu werden.

Ein Knabe, welcher Lust hat Schlosser zu werden, kann sich melden bei W. Neumann, Hohe Str. 38.

Für Ostern sucht einen Lehrling E. Voigt, Tapezierer, Elsterstraße 37.

Einen Tapeziererlehrling sucht C. F. Richter, Vorigingstraße Nr. 14.

Einem Tapeziererlehrling sucht sofort unter sehr günstigen Bedingungen Fr. Meyer, Tapez., Nicolaisstr. 19, 1.

Gesucht 1. Febr. 1. anständ. Kellner und ein Bursche. J. Dager, Kapfergäßchen 3, 1. Et.

Ein zweiter Kellner für ein feineres Restaurant wird gesucht durch C. N. Zimmer, Hainstraße 25.

Ein Unverheiratheter braucht vom 1. Februar ab einen zum Diener sich eignenden, völlig militairfreien Mann mit guten Zeugnissen, worauf Halbinvaliden achten können.

Gesucht ein im Pafen geübter Markthelfer durch J. Werner, Hainstraße 25, Tr. B. 1.

Zwei Satinirer werden zum sofortigen Antritt gesucht von Ferber & Seydel.

Gesucht wird ein Arbeiter, der sich zur Brunnenarbeit eignet, Neuditz, Seitenstraße Nr. 15.

Gesucht wird ein Pferdeknecht für schweres Fuhrwerk. Nur tüchtige Fahrer wollen sich melden Thalstraße Nr. 12.

Gesucht wird ein Stallbursche. Zu erst. Thalstraße Nr. 12.

Ein kräftiger Bursche wird sofort gesucht C. Wenger, Livoli.

Ein Arbeitsbursche wird verlangt bei G. Selin, Peterssteinweg Nr. 51.

Ein Bursche, der Lust zum Arbeiten hat, wird sofort gesucht für Kellerarbeit im Biergeschäft.

Verkäuferin-Gesuch. Zum baldigen Antritt wird für eine größere Galanterie- und Kurzwaaren-Handlung hier eine mit dieser Branche womöglichst schon vertraute, im Umgange mit dem Publicum geliebte, flotte Verkäuferin zu engagiren gesucht.

Eine erste junge Dame, die das Tapissier-Geschäft von Grund aus kennt und zugleich tüchtige Verkäuferin ist, findet vortheilhaftes Engagement bei Julius Brühl, Berlin, Breite Str. 12.

Zu Ostern d. J. suche eine gewandte Directrice für Anfertigung von Costumes und Mänteln. Offerten mit Salairforderung direct. Julius Goldschmidt, Brahe a. d. Weser.

Tüchtige Schneiderinnen werden gesucht Grimm. Steinweg 59, Hof links 2 Treppen.

Geübte Weißnäherinnen auf Handarbeit finden dauernd lohnende Beschäftigung bei Amend & Schulze, Goethestraße Nr. 2.

Eine Maschinennäherin für Schuhmachersarbeit findet dauernde Arbeit Burgstr. 11 part.

Werden Mädchen, welche auf Schiffen-Maschinen gut eingeübt sind, sowie 3 Näherinnen als Zuarbeiterinnen, zum sofortigen Antritt gegen anständigen Lohn und in dauernde Stellung Summi-Waaren-Fabrik Weststraße Nr. 56.

Gesucht wird eine accurate flotte Weißnäherin bei dauernder und gut lohnender Arbeit Wiesenstraße Nr. 11, 2. Etage.

Geübte Wäsche-Stickerinnen gesucht. Nr. mit Probearbeiten unter „Stiden“ niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Tüchtige Buntirerinnen sucht C. G. Raumann, Universitätsstr. 15.

Eine tüchtige Kaffeemamsell, eine Wirtschaftsmamsell werden an einem der größten Bahnhöfe hier gesucht. Das Näh. Poststr. 15. Frau Rotermundt.

Gesucht für eine größere Bahnhof-Restaurirung ein junges Mädchen, das die feine Küche erlernt hat, als zweite (H. 5167.)

Mamsell. Anmeldungen, denen Zeugnisse beizufügen, unter Adresse von Haasenstein & Vogler in Magdeburg, bezeichnet H. 5167, einzusenden.

Für das Büffet einer größeren Bahnhof-Restaurirung wird ein anständiges gebildetes Mädchen in geklebten Jahren gesucht, das zugleich der Hausfrau als Stütze dienen kann.

Bewerbungen mit Zeugnissen und möglichst auch Photographie an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Magdeburg unter H. 5168, einzusenden.

Gesucht werden zum 1. Februar eine saubere Köchin und eine perfecte Jungmagd. Mit Buch zu melden Plagwitzer Straße Nr. 1, 1. Etage.

Gesucht wird sofort für einen kleinen Haushalt an Stelle der Hausfrau eine solide, unabhängige, gesunde Person. Zu melden von 2 bis 4 Uhr Moritzstr. 11, 3 Tr. links, Frn. Rieder.

Eine gebildete ältere an Thätigkeit gewöhnte Dame, nicht unter 30 J., am liebsten von auswärtig, wird als Leiterin eines größeren bürgerl. Haushalts u. Gesellsch. der etw. leid. Hausfrau unter ann. Bed. nach auswärtig gesucht.

Schriftl. eigentl. auf. Anerb. sub Q. 517 gefl. an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Gesucht wird zum baldigen Eintritt eine anständige Jungmagd. Zu melden mit Buch in den Nachmittagsstunden Pfaffenwörder Straße 6, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Stubenmädchen. Mit Buch zu melden Neumarkt Nr. 7, 3. Et. Treppe E.

Gesucht wird sofort oder p. 1. Februar ein Dienstmädchen für Küche und häußl. Arbeit. Zu erstagen Grimma'sche Straße Nr. 10, 2. Etage.

Ein fleißiges ordentliches Mädchen für die häusliche Arbeit und Kinder wird zum 15. Februar gesucht Mit Buch zu melden Lange Straße Nr. 2, 2. Etage.

Gesucht wird per 1. Februar ein fleißiges Mädchen für häusliche Arbeit und Küche. Mit Buch zu melden Waldstraße Nr. 3b, 1 Treppe.

Gesucht wird sofort ein Mädchen für Küche und Handarbeit auswärts bis 1. April Baubohstraße Nr. 10 parterre.

Mädchen für Küche und Hausarbeit wird gesucht im Café zum Barfussberg.

Gesucht wird zum 15. Febr. ein ordentliches zuverlässiges Mädchen, welches womöglich selbstständig kochen kann und sich der häuslichen Arbeit unterzieht. Mit Buch zu melden Schloßgasse 3, 3. Etage Nachmittags von 1/2 3 Uhr ab.

Ein Dienstmädchen, reinlich, in allen Arbeiten, sowie Plätten und Kochen vollständig erfahren, kann sofort gute Stelle erhalten. Adressen unter C. & C. befördert die Annoncen-Expedition von N. v. Kahlden & Werner, Grimm-Str. 23, I.

Ein gestittetes kräftiges Mädchen, in der Küche etwas erfahren und mit allen häuslichen Arbeiten vertraut, wird bei hohem Lohn sofort gesucht. Mit Buch zu erfragen in der Restauration Edel des Ranzischen Gebäudes und der Grenzstraße.

Gesucht ein ordentl. Mädchen für Küche und Haus Gaisstraße, Große Tuchhalle, Blumengesch.

Ein fleißiges und braves Dienstmädchen wird zum 1. Februar bei hohem Lohn gesucht Waldstraße Nr. 39 b, 1. Etage rechts.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Dienstmädchen Kleine Gasse Nr. 7, I.

Ein zuverlässiges Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren, wird zum 15. Febr. gesucht, Lohn 40-50 jährlich C. Wenger, Tiboli.

Gesucht ein Mädch. f. häusl. Arb. 15. Febr. Dr. Schumann, Sebastian Bach-Str. 56, v.

Ein kräft. Hausmädchen wird bei gutem Lohn sofort gesucht bei B. Thalacker in Gohls, Blumenstraße Nr. 2.

Weibliches Dienpersonal, welches mir Atteste ihrer Brauchbarkeit u. Ehrlichkeit beibringen kann, findet stets gute Stelle. Frau Notermundt, Poststraße 15.

Ein Dienstmädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht von Rudolph, Frankfurter Str. 55, III.

Gesucht wird ein in der bürgerlichen Küche erfahrenes Mädchen für ein Paar ältere Personen, sei es zum 1. oder 15. Februar oder 1. März. Näheres Colonnadenstraße 14 b parterre.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Mädchen für häusl. Arbeit. Mit Buch zu melden Hall-Str. 6, II.

Gesucht zum 1. Februar ein junges ordentl. Mädchen für häusliche Arbeit Neudnib, Kohl-gartenstraße 60, Dietrichs Restauration.

Gesucht wird zum 1. Februar von Leuten ohne Kinder bei gutem Lohn ein braves fleißiges Mädchen von 18-20 Jahren. Mit Buch zu melden Albertstraße Nr. 3.

Ein Mädchen für Kinder und Hausarbeit wird gesucht Burgstraße Nr. 9, 2 Treppen.

Gesucht sofort ein junges Mädchen für Kinder u. leichte häusliche Arbeit Ringgasse 20, 3 Tr.

Gesucht zum 1. Febr. ein ordentl. Mädchen für häusliche Arbeiten und 2 Kinder. Mit Buch zu melden Sternwartenstraße 43, 2 Tr. rechts.

Ein kräftiges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit wird sofort oder bis 1. Februar gesucht Südstrasse No. 23, parterre links.

Für Hausarbeit und 2 größere Kinder wird per 1. Febr. c. ein ordentl. und reinl. Mädchen gesucht. Mit Buch zu melden bei P. Packer, Lipowstraße Nr. 15, im Geschäft.

Gesucht zum 1. Februar zwei Mädchen, das eine für Kinder und das andere für Küche und häusl. Arbeiten. Nur mit guten Zeugnissen versehenen Meldungen werden entgegengenommen. Frankfurter Straße Nr. 34 b, 2. Etage.

Ein gebildetes Mädchen aus guter Familie wird zur Beaufsichtigung von Kindern zum 1. Februar gesucht Frankfurter Straße Nr. 34 b, 2. Etage.

Ein erfahrenes Kindermädchen, nicht unter 17 Jahren wird zu zwei Kindern gesucht per 1. Februar Canalstraße Nr. 3, 1. Etage.

Ein Kindermädchen sofort gesucht Kofstraße Nr. 13, parterre.

Gesucht wird 1. Februar ein älteres erfahrenes Kindermädchen mit guten Zeugnissen. Zu melden Carolinenstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Eine Aufwartung wird gesucht Lange Str. Nr. 7 part. rechts.

Eine reinliche Aufwartung für täglich ein paar Stunden gesucht Colonnadenstraße 13, 1 Tr. I.

Eine Aufwärterin wird gesucht Thalstraße Nr. 6, 4. Etage.

Eine milchreiche Amme von mindestens 6 bis 8 Wochen oder eine ausstillende wird gesucht Leipzig, Wiesenstraße Nr. 11, 1. Etage.

Stellengesuche.

Handlehrer. Ein Candidat theol. wünscht Ostern d. als Hauslehrer in einer Familie Leipzig oder der Umgegend aufgenommen zu werden und erbittet sich gef. Anerbietungen mit Angabe der Bedingungen unter O. L. 400. in der Expedition d. Blattes.

Ein wissenschaftl. gebildeter Chemiker wünscht Stellung in einem chem. Etablissement. Gef. Adv. unter N. N. 100 an die Expedition d. Bl.

Buchhalter, Comptoiristen, Reisende, Lageristen und Verkäufer aller Branchen werden jederzeit nachgewiesen und placirt durch das kaufm. Bureau „Germania“ zu Dresden.

Agenturen für Stockholm.

Leistungs-f. Fabrik sucht ein dort. Kaufm., dem Baarenkenntniß, viel. Bekantntsch. u. beste Refer. zu Geb. stehen.

Reflect. bel. Offerten unter H. 0209. an die Annoncen-Expedition von Haasen-stein & Vogler in Hamburg zu senden.

Commis-Stelle-Gesuch.

Ein junger Commis, gelernter Materialist, der französischen Sprache mächtig und der die italienische ziemlich versteht, sucht, gestützt auf die besten Zeugnisse, per 15. Februar a. e. anderweitig Engagement, gleichviel welcher Branche. Die geehrten Ehrl., welche darauf reflectiren, werden gebeten ihre Adressen unter P. B. H. 1444 poste rest. Reichenbach 1/V. niederzulegen. (H. 3281.)

Ein junger Mann, cautionssähig, der 14 Jahre in bedeutenden Manufactur- und Leinenwaren-Geschäften thätig war und gute Zeugnisse besitzt, sucht zum 1. März oder 1. April eine sichere Stellung als Lagerverwalter, Verkäufer oder Aufseher. Adv. sub No. 501. an die Annoncen-Expedition von Rud. Mosse, Otto Lindemann in Danzig, Ziegenstraße Nr. 1.

Tüchtige Commis

für Lager, Reise und Detail werden den Herren Ehrl. aufs Wärmste empfohlen und spezialfrei zugewiesen (Referenzen vorzüglich) durch (H. 3136.) C. R. Zimmer, Hainstr. 25.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Kaufmann, militärfrei, sämtlicher Comptoir-Arbeiten kundig, der franz. und engl. Sprache mächtig, ebenso im Besitze schöner Handschrift und tüchtige, auch praktische Erfahrung in der Weberei-Branche, sucht für sofort oder später Stellung. Suchender könnte event. Caution im höheren Betrage stellen. (H. 392 b) Gef. Anträge unter J. V. 221. an Haasen-stein & Vogler in Chemnitz.

Ein Kaufmann, im Alter von 25 Jahren, seit zehn Jahren in einem hiesigen Engros-Geschäft mit Correspondenz, Cassen- u. Buchführung, sowie häufig mit alleiniger Leitung des Contors betraut, beabsichtigt eine Aenderung seiner Stellung. Er verfügt über ausgezeichnetes Zeugnis betreffs Intelligenz, Fleiß, zuverlässiges Arbeiten und Ehrenhaftigkeit. Gef. Offerten vermittelt die Expedition dieses Blattes unter S. F. 10.

Ein junger militärfreier, streng solider Commis, welcher mit Buchführung und Correspondenz vertraut, tüchtig im Rechnen und im Besitze sehr guter Zeugnisse ist, sucht sofort Stellung in einem hiesigen Geschäft, gleichviel welcher Branche. Selbiger würde sich in nächster Zeit auch gern an einem Geschäft beteiligen. Offerten bittet man unter C. B. 413 im Annoncen-Bureau von Bernh. Freyer, Neumarkt 39, niederz.

Ein junger Mann sucht in einem hiesigen Manufacturgehäst eine Stelle als Lagerist oder Verkäufer per 15. Febr. od. 1. März. Gehalt wird wenig beanspr. Vorstell. kann jeder Zeit erfolgen. Gef. Off. sub C. W. 20 Hl. d. Bl. Hainstraße 21.

Ein j. Mann, welchem Kenntnisse in der franz. Sprache zur Seite stehen und welcher seit zwei Jahren auf dem Comptoir eines Großgeschäftes in Leipzig thätig ist, sucht, um sich weiter auszubilden, eine entsprechende Stellung. Offerten bittet man sub H. R. 40 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine möglichst selbstständige Lagerstelle sucht ein junger Mann der Kurzwaren-Branche. Gef. Offerten erbeten sub A. M. an die Expedition dieses Blattes.

Ein j. Kaufmann wünscht sogleich in einem Geschäft, gleichv. w. Branche, Stellung. Derselbe kann Caution in beliebiger Höhe stellen. Offerten unter R. O. 65. an die Annoncen-Expedition von Haasen-stein & Vogler hier, Post-Str. 11, erbeten. (H. 3317.)

Ein militärfreier junger Mann, der in der doppelten Buchführung, Correspondenz und im Rechnen bewandert ist, sucht Stellung für Comptoir unter bescheidenen Ansprüchen. Gef. Adv. sub E. 45 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Ein junger Mann, welcher seit 3 Jahren für eine Weberei-Fabrik reiste, auch in anderen Branchen nicht unerfahren ist, sucht per 1. April anderweitig Engagement. Gef. Offerten F. A. befragt die Expedition dieses Blattes.

Für die Reise wünscht ein junger Mann, in der Eisenwaren-Branche bewandert, placirt zu werden. Gef. Offerten sub A. Z. an die Expedition dieses Blattes.

Beschäftigung auf einer juristischen Expedition oder dergl. wünscht am Tage ein junger verheirateter Musiker.

Gelehrte Adressen werden unter V. W. H. 15 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein bestens bewährter Buchhalter sucht während der Abendstunden in Einrichtung und Abschluß von Büchern u. Beschäftigung. Adressen sub D. G. 16 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger militärfreier Mann, im Zimmer-sach sowohl theoretisch als praktisch gebildet, sucht in einem größeren Zimmergeschäft Anstellung. Adressen postlagernd A. B. H. 17. Lucka.

Ein Beamter, früher Rechtsanwalt, sucht häusliche Beschäftigung für einen Advocaten. Näheres durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Bautechniker, practisch und theoretisch gleich tüchtig, der selbstständig veranschlagen kann, sucht, gestützt auf die besten Zeugnisse, Stellung als Bauzeichner oder Aufseher. Antritt kann je nach Umständen sofort oder 1. Februar erfolgen. Näheres Königsstraße Nr. 4, Seitengeb. 1 Tr.

Ein Bautechniker

(Zimmermann), mit der einfachen und doppelten Buchführung vertraut, sucht eine Stelle in einem Holz- oder Zimmergeschäft. Gefällige Offerten unter H. 524 a befördert die Annoncen-Expedition von Haasen-stein & Vogler in Erfurt.

Ein Stenograph sucht stundenweise Beschäftigung. Adv. L. A. L. postlagernd hier.

Ein Bäcker, unverheiratet und militärfrei, welcher die Leipziger Bäckerei gründlich erfahren hat, sucht Stellung als Werkmeister. Zu erfragen Wasserlust Nr. 11.

Ein Brauer,

der über praktische und theoretische Ausbildung beste Zeugnisse hat, sucht sofort Stellung. Off. erbeten unter Hc 5169 an Haasen-stein & Vogler in Magdeburg. (Hc 5169.)

Ein Schmiedegeselle, in Pferdebeschlag und Ackergeräthchaften geübt, sucht Arbeit. Gef. Offerten Teichstraße Nr. 1, 1 Treppe.

Gärtner.

Ein junger verheirateter Gärtner, welchem die besten Referenzen zur Seite stehen, sucht eine Stelle als solcher. Gelehrte Reflectanten wollen sich gef. an die Gärtnerei von G. Navel in Connewitz wenden, woselbst auch die Zeugnisse zur geneigten Durchsicht bereit liegen.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, 16 Jahre alt, welcher bisher in einem hiesigen Rehl- und Producten-Geschäft ein gros & en détail 1 1/2 Jahr als Lehrling thätig war und mit einfacher Buchführung und kaufm. Correspondenz fast vollständig vertraut ist, sucht besonderer Umstände halber passende Stellung. Wertige Offerten unter Chiffre A. S. 1859. bittet man Leipzig poste restante gef. niederzul.

Für einen beschäftigten jungen Mann wird eine Lehrlingsstelle gesucht, wo er Gelegenheit findet, sich kaufmännisch tüchtig zu bilden. Adressen unter R. bittet man in der Buch-handlung des Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Restaurateuren und Hoteliers

empfehle ich Kellner und Kellnerburken mit guten Zeugnissen. Zimmer, Hainstraße Nr. 25.

Personal aller Branchen, männlichen und weiblichen Geschlechts, wird Herrschaften spezialfrei zugewiesen durch das Contor von (H. 3161) C. R. Zimmer, Hainstr. 25, Tr. C. I.

Ein kräftiger Mann,

cautionssähig und in den besten Jahren, sucht Stellung möglichst als Cassebedienter, Hausmann oder dergl. Gef. Adressen beliebe man niederzulegen sub D. F. H. 346 in der Expedition d. Bl.

Ein junger Mensch, welcher sich seiner Arbeit schent, sucht für sofort Stellung als Markthelfer oder Comptoirbedienter. Gelehrte Reflectanten werden gebeten ihre werthen Adv. unter Chiffre X. Z. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gef. v. d. einj. Leuten, verpfl. Mann, a. Tischl. Hausmannsp. o. H. L. v. Df. Hainstr. 23, Tr. A, III.

Ein junger kräftiger Mann sucht Stellung als Geizler oder auch sonst andere Handarbeit. Ritterstraße Nr. 39.

Ein kräftiger Bauarbiter, welcher sich seiner Arbeit schent, sucht Stelle. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 8 bei Herrn Kämpf.

Stelle-Gesuch.

Ein junges Mädchen, mehrere Jahre in einem Modewaarengeschäfte thätig und mit guten Zeugnissen versehen, sucht mit Ostern d. J. eine Stelle als Verkäuferin.

Näheres Auskunft erteilt E. Brendel, Göhnig, S.-Altenburg.

Ein junges anständiges Mädchen aus achtbarer Familie, nicht von hier, im Rechnen u. Schreiben gut bewandert, welches große Lust hat, sich als Verkäuferin auszubilden, gleichviel welcher Branche, sucht pr. 1. oder 15. Febr. Stellung. Gute Behandlung wird vorgezogen. Adressen erbeten unter A. S. 96. in der Filiale d. Bl., Hainstr. 21.

Eine geübte Schneiderin sucht im Hause noch mehr Beschäftigung Johannisgasse 10, 2 Tr. links.

Ein Mädchen f. Beschäft. im Schneid. u. Ausbess. in Familien Lange Straße Nr. 30, part. links.

Eine geübte Schneiderin sucht außer dem Hause noch mehr Beschäftigung. Adressen unter M. W. Filiale dieses Blattes, Hainstraße 21.

Eine Frau vom Lande sucht Wäsche zu waschen. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 36.

Ein gebildetes Mädchen, in den zwanziger Jahren, von guter Familie, das über ihre mehr-jährige Wirksamkeit als Wirtschaftlerin gute Zeugnisse besitzt, sucht jetzt oder später ähnliche Stellung, sei es in einer Familie, bei einem Herrn oder Dame. Gefällige Offerten unter W. G. 100 bittet man an die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen.

Ein j. Mädchen sucht sofort einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Querstraße 10, 1 Tr. J. Häufsch.

Wirtschaftlerin-Stelle-Gesuch.

Ein nicht zu junges gebildetes Mädchen aus achtbarer Familie sucht sofort oder 1. Februar Stellung als Wirtschaftlerin, wo sie selbstständig der feinen Küche, Plätten und allen weiblichen Arbeiten vorstehen kann. Gef. Offerten erbeten unter B. H. 600. in der Expedition d. Bl.

Ein gebildetes junges Mädchen aus achtbarer Familie sucht unter bescheidenen Ansprüchen als Gesellschaftlerin bei einer einzelnen Dame oder zur Beaufsichtigung kleinerer Kinder Stellung. Offerten bittet man unter O. G. an Rudolf Mosse in Dessau.

Ein junges Mädchen sucht sofort oder später als Kammerjungfer oder in einem Laden Stelle durch Frau Schumacher in Magdeburg, Neue Weg Nr. 2. (D. 260.)

Ein gewandtes, ordentliches Mädchen sucht bis 15. Februar Stelle, sei es als Stubenmädchen oder Verkäuferin. Adressen unter H. G. 21. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zwei junge Mädchen vom Lande, 21 Jahre alt, suchen Stelle für Küche und häusliche Arbeit bis 1. Febr., am liebsten bei einzelnen Leuten. Zu erfragen Lächerstraße Nr. 25 parterre.

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle f. Alles. Albertstraße Nr. 16, 3. Etage.

Gelehrte Herren und Damen empfehle ich gut attestiertes weibl. Dienpersonal und bitte sich bei Briefen und Adressen freundlichst meines Briefkastens zu bedienen. Da mir mein Briefkasten geföhren, wird in kurzer Zeit ein neuer vorhanden sein. Frau Notermundt, Poststraße 15.

Eine gesunde kräftige Amme vom Lande ist zum sofortigen Antritt bereit nachzuweisen. Hebamme Fischer in Köhren.

Miethgesuche.

Wer verleiht auf einen Abend einen Leierkasten, die Melodien: O Tannen-baum und Deank u. daran zc. Spielend. Offerten unter „Leierkasten“ in der Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Gasthof,

am liebsten auf dem Lande, wird von einem zahlungsfähigen Manne baldigst zu pachten gesucht. Offerten gelangen unter Chiffre A. E. R. 24 durch die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse an den Suchenden.

Local-Gesuch.

Gesucht wird ein für Cigarren-Geschäft passendes Local, am liebsten Markt, Grimma'sche, Dain- od. Peterstr. im Pr. von 1200-2400 Mark. Adv. erbeten unter M. G. C. in der Expedition dieses Blattes.

Ein Gewölbe oder Laden in guter Lage, im Innern der Stadt, wird zur Errichtung eines Detail-Geschäfts, leichte Artikel, zu mieten gesucht. Offerten erbeten unter W. B. 16. durch die Expedition dieses Blattes.

Zu mietben gesucht

zum 1. März oder Ostern eine Werkstelle für Feuerarbeiter oder ein Local, welches sich dazu einrichten läßt, innere Stadt oder innere Vorstadt. Adressen unter R. H. 50. an die Exped. d. Bl.

Kohlen-Niederlage! Zum Betrieb für ein Kohlen-Geschäft, ein gros et en détail, wird eine Niederlage gesucht. Adv. sub O. P. A. No. 666 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

zu allen Preisen sofort oder Ostern zu vermieten gesucht durch A. Becker, Albertstraße Nr. 22, 2. Etage.

Bermiether kostenfrei.

Wohnungen, im Preise von 150 bis 500 , zu mietben gesucht Local-G. C. Simon, Grimm. Straße Nr. 13.

Eine pünctlich zahlende kinderlose Wittwe sucht Ostern oder Johannis in der Nähe des Bayer. Bahnh. ein mittl. Logis part oder eine Treppe. Adressen bittet man im Postgebäude am Bahnhof 1 Treppe bei Herrn Zimmermann abzugeben.

Logis-Gesuch.

Logis-Gesuch. Junge kinderlose Eheleute suchen in Oegend der Köpstraße ein hübsches Logis mit Wasserl., best. aus wenigstens zwei 2 fenstr. Stuben, in dritter auch vierter Etage, nach der Straße oder in hellem Hof gelegen. Gef. Adressen niederzulegen in der Restauration Nürnberger Straße 36 parterre.

Familienlogis gesucht, Preis 3-500 , Salon und Gärtchen erwünscht, jedoch nicht Bedingung, Lage Nähe der Nürnberger Straße. Directe Anverfistungen der Logis - nicht durch Local-comptoir, sub B. P. 35 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht

v. einem Beamten per 1. April in d. Nord-, Ost- od. Westvorstadt eine Wohnung, nicht über 2 Tr., im Preise von 250-325 . Offerten erbeten Blücherplatz Nr. 2 beim Hausmann.

Ein Privatgelehrter sucht eine aus 3 Stuben und 2 Kammern nebst Zubehör bestehende Wohnung (womöglich mit Gartengenuß) zum Preise von 500-600 Mark zu mietben.

Gefällige Offerten bittet man unter der Bezeichnung „Wohnung“ in der Verlagshandlung von Herrn Carl Scholtze, Bräderstraße niederzulegen.

Ein Logis, Stube, Kammer und Küche von 60-80 , suchen kinderlose Leute pr. 1. April. Adv. abzug. Frankfurter Straße 31, 4. Et. III.

Eine Wohnung, 2 St., 3 R., Küche u. Zubehör, wird per Mitte März oder 1. April in der Zeiger Straße oder Nähe derselben von einer stillen Familie zu mieten gesucht.

Für eine mir bestreute Familie ohne Kinder suche ich ein Logis von Ostern oder sofort von 100-150 (nicht Dach). Adr. J. A. Fraundorf, Reudnitz, oder Hrn. O. Meissner, Nicolaistr. 52.

Logis gesucht für pünktlich zahlende Leute ohne Kinder, wenn möglich mit Thoreinfahrt und Stallung für zwei Pferde oder einen Platz, der sich dazu eignet.

Adressen erbittet man unter Z. Z. 109. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht von kinderlosen Leuten ein Logis von 70-120, innere oder innere Vorstadt, 2 bis 4 Treppen, hell. Adressen Hainstraße Nr. 19 im Cigarrengeschäft.

Gesucht von jungen Leuten, welche sich bald verheirathen wollen, ein anständiges u. Logis. Offerten mit Preis unter L. 1875. Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird von j. Geschäftsleuten ohne Kinder ein Logis oder leere Stube bis 1. April. Adressen mit Preisangabe unter B. 10. niederzulegen bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstr. 22.

Gesucht von ein Paar pünktlich zahlenden Leuten ohne Kinder eine Stube mit daranstoßender Kammer, unmeubl., zum 1. Febr. Adr. mit Preisangabe unter J. M. in der Expedition dieses Blattes.

Eine kleine Stube mit Kochofen wird von einem ledigen Mann gesucht, am liebsten innere Stadt, im Werte von 30-40. Wertbe Adressen Kreuzergäßchen Nr. 5, 2. Etage abzugeben.

Gesucht 1. Februar Stube mit Kammer ohne Möbel von ruhigen Leuten. Adresse Burgstraße Nr. 11, 3 Treppen.

Zu mieten gesucht von einer pünktl. zahlenden Witwe zum 1. März oder 1. April eine heizbare unmeublierte Stube. Adressen bittet man Hansstädter Steinweg 4, im Fleischergeschäft abzugeben.

Ein Garçonlogis,

bestehend aus einer Stube mit zwei Schlafcabinetten, gut meublirt, in ruhiger angenehmer Lage, wünschlich mit Gartengenuß. Wird von 2 Herren per 1. Februar gesucht.

Offerten mit Preisangabe sub W. S. 48 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Feines Garçon-Logis wird gesucht an der Promenade oder innere Stadt, bestehend aus 2 Stuben, vornheraus, nicht höher als 2. Etage. Adressen unter K. Z. 53 niederzulegen beim Buchhändler Otto Klemm.

Von einem Kaufmann wird in der Nähe der Grimma'schen Straße ein feines Garçonlogis zu mieten gesucht. Offerten sub A. Z. 116. in der Buchhandlung von Otto Klemm.

Garçonlogis, 2 Zimmer mit oder ohne Meubel, wird von einem selbstständigen Kaufmann per 1. Februar in einem anständigen Hause wünschlich in der Nähe vom Rosenthal gesucht. Offerten H. S. 118. Expedition d. Blattes.

Gesucht werden für einen Studierenden zwei zusammenhängende, gut meublirte Zimmer, hochparterre oder erste Etage im neuen Stadttheil nahe der Universität. Adressen sub T. 117 werden in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Logis-Gesuch.

Ein einfach möblirtes, separates Stübchen nicht zu theuer, für einen jungen Mann wird in der Marien-Vorstadt oder in der Nähe des Johannisbals zu mieten gesucht. Adressen mit Preisangabe in der Expedition dieses Blattes unter H. S. 405 niederzulegen.

Ein Student,

höb. Sem. sucht pr. 1. Februar ein Zimmer in ruhiger, freundlicher Lage mit einfachem, kräftigem Mittagstisch. Offerten nebst Preisangabe erbeten sub P. L. 18 in der Expedition dieses Blattes.

Ein Zimmer zu 5, Nähe der Kaserne, gesucht. Offerten sofort unter X. Z. 107 durch die Buchhandlung von Otto Klemm.

Ein Logis

für ein anständiges junges Mädchen im Preise von ca. 4 wird gesucht. Offerten O. R. bittet man abzug. Buchhandl. von Otto Klemm.

Zwei junge gebildete Mädchen suchen sofort bei einer anständ. Familie Schlafstelle. Gef. Off. unter Z. 500 an die Expedition dieses Blattes.

Zur Beachtung für Eltern von answärts.

Da uns ein junges Mädchen von 11 Jahren zu Ostern in Pension anvertraut wird, um die bürgerliche Schule zu besuchen, so wäre noch ein von gleichem Alter erwünscht und findet gleichfalls freundliche Aufnahme. Wo? Zur gefälligen Erundigung bei Frau Reichardt, Reichstr. 42. Gute Pension ist offen Weststr. 54, II. links.

Vermietungen.

Wäschrollen.

Zwei Wäschrollen stehen zur gefäll. Benutzung Kleine Fleischergasse Nr. 20.

Errichtung eines Wiener Kaffeehauses.

Im Plauen'schen Hofe sind mehrere zur Einrichtung eines Kaffeehauses nach Wiener Art, Aufstellung mehrerer Billards etc. geeignete Räume im Parterre und erster Etage zu vermieten.

Leipziger Bau-Bank.

Gute Pianino sind zu vermieten Elsterstr. Nr. 26, D. I. I. vis-à-vis Thalia.

Zwei gutgehende, nach der neuesten Construction eingerichtete Wäschrollen sind zu empfehlen. F. N. Winkler, Kupfergäßchen Nr. 4.

Restaurations = Verpachtung.

Meine an lebhafter Straße dicht bei Leipzig gel., vollst. eingericht. Restauration mit Garten bin geschlossen vom 1. April d. J. zu verpachten. Zur Uebernahme genügen 3-400. Selbstreflect. wollen ihre Adressen unter R. 11300 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Zu verm. Part.-Localitäten in der südlichen Vorstadt, worin Restauration betrieben wird, ist vom 1. April a. c. zu beziehen. Näheres unter H. K. 115 Herrn Otto Klemm's Buchhandlung, Universitätsstraße.

In bester Lage

(nächt dem Augustusplatz)

sind ganz vorzüglich für ein Banf- oder Engros-Geschäft - auch ein buchhändlerisches Commissiongeschäft - geeignete große und helle Geschäftsräume (Parterre und erstes Stock durch besondere Wendeltreppe verbunden) per 1. Februar d. J. zu vermieten durch

Joh. Ambr. Barth, Johannisdamm Nr. 35, 1. Stod.

Ein kleines Hintergebäude mit Keller, circa 200 Ellen groß, Lager- und Comptoirräume ungefähr 300 Ellen groß, mit separatem Eingang soll von Ostern ab für 320 weiter vermietet werden. Es würde sich auch gut zu einem Wein- oder Flaschenbiergeschäft eignen. Näheres Turnerstraße Nr. 10b beim Verleger.

Die 7 Jahre inne gehaltenen Localitäten von H. Götz & Müller sollen anderweitig vermietet werden. Auskunft Wiesenstraße Nr. 11, 1. Etage rechts.

Ein Gewölbe außer den Messen ist sofort oder für später zu vermieten, nach der Plauen'schen Straße gelegen. Näheres beim Hausmeister im Plauen'schen Hof, Brühl 77. (H. 3315.)

Ein Gewölbe ist außer den Messen zu verm. Große Fleischergasse Nr. 26, 2. Et.

Mitterstraße Nr. 11 ist ein Parterre-gewölbe auf die Zeit außer den beiden Hauptmesssen zu vermieten. Näheres durch Dr. Seelig, Brühl Nr. 65/66, 2. Etage.

Geräumige Localitäten für Gewerbe, mit Logis, innere Stadt, per 1. April zu vermieten durch A. Pfeiffer, Schwärzergäßchen 5 im Gewölbe.

Ein Laden, in frequenter Lage von Reudnitz in welchem gegenwärtig Producten- und Spirituosenhandel betrieben wird, ist von Ostern ab nach Belieben auf mehrere Jahre zu verpachten. Pacht 150 jährlich. Näheres bei A. W. Scheffler, Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 1.

Berkstelle mit freundlichem Logis, passend für Klempner, da noch keiner im Orte ist, ist zu vermieten Thonberg Nr. 96.

Bodenraum als Niederlage

ist zu vermieten Grimma'scher Steinweg 58.

Humboldtstraße Nr. 25.

Zu vermieten der kleinere Theil des Parterres, bestehend in 3 Zimmern und Zubehör. Preis 260.

Per 1. April od. früher ist die elegant eingerichtete Parterre-Wohnung Frankfurter Straße 34 b nächst der Lessingstraße, enthaltend 5 Zimmer und Zubehör billig zu vermieten. Näheres Schillerstraße Nr. 5 im Näh. Maschinengeschäft.

Zu vermieten sof. oder später 1 freundl. Part. für 110, od. Wunsch mit Werkstelle, an ruhige Leute Brandboverstraße Nr. 89, 1 Tr.

Zu vermieten ein fr. Part.-Logis, Eckhaus, für 88, post auch für Laten-Einr., Ostern beziehb. Näh. beim Def. Schönefeld, Arb., Alleestr. 72, part.

Zu verm. ist ein hohes Parterre, desgl. eine ganze und getheilte Etage mit Garten Nähe des Karltheaters. Zu erst. Eisenstraße 23b part.

Zu vermieten ist ein Parterre, 4 Stuben, 4 Kamm., Küche, für 300, u. eine 1. Etage, 5 Stuben, 4 Kamm., Küche, für 380. Näh. Turnerstraße Nr. 10 b, beim Verleger.

Per 1. April sind sehr schöne Wohnungen im Eckhause Brandweg Nr. 6, Parterre und 1. Etage zu 175 bis 250 zu vermieten. Näheres beim Hausmann parterre links daselbst.

Zu vermieten u. 1. April beziehbar die 1. Etage Alexanderstr. 4, bestehend in 4 heizbaren Zimmern nebst Zubehör. Näheres Weststraße Nr. 52 parterre.

Zu vermieten

Weststr. 39 sof. od. per Ostern die 1. Et., 6 Räume, sämtl. neu tapeziert u. gestrichen, Pr. 350. Näh. im Comptoir im Hintergebäude.

Zu vermieten per Ostern Waldstr. eine 1. Et. 130, Weststr. ein Part. 115, eine 4. Et. 100, Karolinenstr. c. 1. Et. 127, c. 2. Et. 115, Grenzstr. (Leipzig) eine 3. Et. mit Gart. 140, Täubchenweg u. 95-124 d. A. Loff, Poststr. 16, I.

Humboldtstraße Nr. 25.

Zu vermieten die höchst elegant und komfortabel eingerichtete 1. Etage, bestehend in 9 Zimmern und Zubehör. Preis 1100.

Humboldtstraße Nr. 24 b.

Zu vermieten die elegante 1. Etage, 4 große Zimmer und Zubehör. Preis 500.

Die 1. und 4. Etage im Grundstücke Humboldtstraße Nr. 5 ist vom 1. April c. zu vermieten durch Dr. Eugen Wendler, Katharinenstr. 24.

Zu vermieten ist verhältnißhalber sof. oder zu Ostern eine 1. und 2. Etage, bestehend aus je 3 Stuben nebst Zubehör, in Gohlis. Näheres beim Verleger W. Schröder, Ecke der Augusten- u. Stützstraße, oder in Leipzig bei C. Golzsch, Gerberstraße Nr. 61.

Eine 1. und eine 4. Etage von je 5 Stuben und Zubehör, Gas u. Wasserleitung, sind Ostern für 500 und 450 Mark zu vermieten Sebastian Bach-Straße Nr. 59 parterre.

Per Ostern sind im Hause Sidonienstrasse Nr. 37, Eckhaus der Bayr. Strasse, 1/2 1. u. 2. Etagen, je 5 Zimmer u. Zubeh., für 220-255, als billig zu vermieten. Wegen Besichtigung bitte man sich an d. Haasm. Rohn das. im Souter. zu wenden.

Zu vermieten sofort oder später 2 fein eingerichtete Logis in 1. u. 3. Et. im Preise von 120 u. 140. Marschnerstraße Nr. 77 E.

Zu vermieten und Ostern zu beziehen ein Familienlogis, Stube, 2 Kamm., Küche, Keller, 1. Et., Volkmarndorf, Natalienstr., jährl. 58. Zu erstagen im Bäderladen Straßenhäuser 7.

2 Familienwohnungen in 1. u. 2. Etage Sophienstr. 9b (Sonnenseite gel.), best. aus 3 gr. zweif. Zimmern, 2 Kam. u. Zubeh. pr. 1. April anderweitig zu verm. Näh. im Parterre das. zu erst.

Zu vermieten eine sehr schöne 2. Etage in der Nähe der Vereinstierbrauerei u. 4-5 Stuben nebst Zubehör für 275 per 1. April. Näh. bei Herrn Hugo Weyding, Barfußgäßchen 2.

Connewitz. Borna'sche Str. Nr. 12, II. Et., zum 1. April zu vermieten: 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller, Boden, 72, 1/2; auf Wunsch auch Gartchen. Näheres beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist die 2. Etage zu Ostern oder früher, Preis 230, desgl. eine 3. Etage Preis 220, mit oder ohne Garten, Hohe Straße Nr. 34 parterre.

Salomonstraße 20 b sind die eleg. eingerichtete 2. u. 4. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres 1. Etage.

Zu vermieten zu Ostern eine 2. Et., bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller in Reudnitz, Pr. 120. Näheres Burgstraße Nr. 11, 1. Etage.

Zu vermieten u. zu Ostern zu beziehen ein Familienlogis, Stube, 2 Kammern, Küche, Keller, Waschk., 3 Tr., jährl. 40. Volkmarnd., Natalienstr. Juerst. Straßenhäuser 7, im Bäderladen.

Reudnitz, Kronprinzstr. 10 ist per Ostern eine 4. Etage ganz oder getheilt zu vermieten.

Eine 4. Etage ist zu Johannis für 210 p. a. zu verm. Zu erst. Schletterstraße 5, 2. Etage.

Eine schöne 4. Etage in der Pfaffenstr. enthält 5 Stuben nebst Zubehör, mit Gas- und Wasserleit., Doppelfenstern, Berliner Defen und sonst. Comfort, ist umstände halber zu vermieten und zu Ostern zu beziehen.

Offerten unter „Logis“ nimmt die Schr.-Handlung von Wating Sammler, Petersstraße, Hotel de Russie, entgegen.

Turnerstraße Nr. 9 ist die Hälfte der 4. Et., 2 Stuben, Kammer u. Zubeh., vom 1. April d. J. ab f. jährl. 140 zu vermieten. Näheres daselbst 4. Etage links.

Zu vermieten pr. Ostern nahe d. Markt eine 4. Et. 200. Näh. Poststr. 16, I. Vom 1. April ab haben in unserem neuen und solid gebauten Hause

Sophienstraße Nr. 13c mehrere schöne Logis billig zu vermieten. Nothing & Sind.

Ein H. Logis, 4 Tr., 47, ist zum 1. März an einzelne Leute zu vermieten. Ri. Fleischergasse Nr. 16, 1 Tr. bis 1 Uhr.

In Gohlis, im unt. Theile der neuangelegten Blumenstraße, unweit des Franzjudeaters, sind pr. Ost. noch mehrere Et. von je 3 Zimmern, Küche, Speisek., Wäschent., Kellerabth. nebst am Hause liegend. Garten i. Pr. v. 110-150 zu verm. Sämtl. Wohnungen lieg. redl. (Südost) mit schöner Ausf. u. sind der Neuz. entspr. gut u. bequem einger. Näh. beim Hausm. Hrn. Lehrlig im unt. Hause das.

In Gohlis ist ein Logis von 2 Stuben, 1 Kammer, Küche u. Zubehör, auch mit Garten an ruh. Leute zu vermieten, sof. od. sp. zu beziehen. Zu erstagen Ritterstraße 41, 2 Treppen.

Zu vermieten per 1. April drei Familienwohnungen zu 500 R., 400 R. und 350 R. Sidonienstraße Nr. 35, 1. recht.

Zu vermieten sind 2 schön einger. Etagen z. 1. April, Mietzins 150 und 130, an der Pierdebahn, Reudnitz, Chauffeestraße Nr. 24.

Logis-Vermietung. Zu vermieten sind in den neubauten Grundstücken Alexanderstr. 17, 18 u. 19 an der Wendelsohnstr. gelegen, eine größere Anzahl kleiner Familienlogis im Preise von 110-125. Zugleich einige kleinere Souterrain-Werkstätten. Näheres Alexanderstraße Nr. 15, im Comptoir des Maurermeisters Seydler.

In Plagwitz zu vermieten u. sofort oder Ostern zu beziehen mehrere Logis. Auskunft ertheilt Herr Restaurateur Scharti in Plagwitz.

Reudnitz, Heinrichstraße 26, sind 4 Logis von 2 Stuben, 2 Kammern und Küche sofort oder per Ostern zu vermieten. Näheres parterre links.

Brandvorwerkstraße Nr. 6 sind mehrere schöne Familienwohnungen im Preise von 130-160 von Ostern ab an pünktl. Zahler zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

Zwei kleinere Logis des Hintergebäudes Sebastian Bach-Straße 23 sind billig zu vermieten durch die Leipziger Bau-Bank, Plauen'scher Hof, Brühl 77, Tr. C. II.

In dem Hausgrundstücke Zeiger Straße 30 b sind für den 1. April 1875 zwei Familienwohnungen zum Preise von 225 und von 130 zu vermieten.

Rechtsanwalt Kleinschmidt. Zu verm. sind in der Sidonienstraße 12/13 Logis von 90-230, folglich u. später zu bez. Zu erstagen Eisenstraße Nr. 22b, 1. Etage.

Logis von 1-200 mit oder ohne Gärten sind zu vermieten Sudstrasse No. 23.

Wohnungen von 75 bis 180 sind 1. April zu vermieten Sebastian Bach-Straße Nr. 17.

Zu vermieten ein kleines Logis mit sehr hübscher Aussicht an Leute ohne Kinder Neuschönefeld, Eisenbahnstraße Nr. 26.

Einige sehr freundl. geleg. kleine Wohnungen, auf Wunsch mit Garten, in unmittelbarer Nähe Leipzigs, sind sofort oder Ostern an ruhige Leute zu vermieten. Näheres bei Clemens Bau r i d, Grimma'scher Steinweg 60, im Cigarrengeschäft.

Zu vermieten ein Logis, 2 Stuben, eine Kammer, Keller, Küche, Holzstall, 1. April zu bez., Pr. 45, Connewitz, Ecke d. Carl- u. Born-Str.

Logis, 1 Stube, 2 Kammern, Küche u., sind zu vermieten, Ostern beziehbar, Schönefeld, neuer Anbau, Markt Nr. 87, im Gewölbe.

Zu vermieten 1 unmeubl. Stube mit Kammer, separ. u. heizb. Hohe Str. 33c, Hof links 3 Tr. r.

Zu vermieten eine Stube mit Kochofen, monatlich 3/4, sof. beziehbar, Krandsstr. 37, I.

Zu vermieten eine schöne Stube mit Kochofen u. Kammer ohne Möbel Weststr. 22, 4 Tr. D. D.

Eine unmeubl. Stube mit Kochofen ist z. 1. Febr. an einzelnen Herrn oder Dame zu vermieten Sidonienstraße 50, b Haus 2 Tr. b. R. Müller.

Eine unmeublirte Stube ist an eine alte Frau oder junge Leute ohne Kinder billig zu vermieten. Näh. Plagwitz Str. 3 bei Hrn. Joh. Krebs.

Eine große sehr febl. unmeubl. Stube an Herren oder Damen sofort zu vermieten Wiesenstr. 11, Hofgebäude 4. Etage links.

Zu verm. ist zu Ostern eine unmeubl. Stube, mit od. ohne Kammer, an 1 Herrn. Kufu. kann mit übern. werden. Näh. Reilstr. 11, b. Paubm.

Eine Stube, unmeubl., ist sofort zu vermieten Nordstraße Nr. 24, 4 Treppen links.

Ein H. unmeubl. Kämmerchen, separat, zu vermieten Friedrichstraße Nr. 32, 1 Treppe links.

Eine leere Stube ist zu vermieten Schönefeld, Neuer Anbau, Ludwigstraße Nr. 30, 1. Etage.

Eine leere Stube nebst Kammer ist sofort Banerische Straße 9c, 4 Tr. rechts zu verm.

Garçon-Wohnung, auf Wunsch volle Pension Königsplatz Nr. 15, 3. Etage.

Garçon-Logis. Ein großes fein meublirtes Erkerzimmer nebst Schlafzimmern ist an 1-2 Herren zu vermieten Neumarkt Nr. 24, 2. Etage.

Feines Garçonlogis
billig an 1 od. 2 Herren zu vermieten Wintergartenstraße Nr. 3. Näheres beim Hausmann.

Ein elegantes **Garçon-Logis**, nahe an der Dresdner Straße in 2. Etage ist lange Straße Nr. 44 sofort oder später zu vermieten.

Garçonlogis. Ein fein meubl. Wohn- nebst Schlafzimmer, für 1 oder 2 Herren passend, zu vermieten Weststraße Nr. 66, 1. Etage.

Garçonlogis f. einen Herrn, Wohn- u. Schlafz., an der Prom. sofort oder zum 1. Febr. Wasserlust 1, I.

Zu vermieten 1 Garçonlogis an 1 oder 2 Herren Halleische Straße Nr. 13, 2. Et. vornh.

Garçon-Logis, Stb. u. Cab., Matratzen, S. u. Hschl. an 1 od. 2 Herren Salzg. 5, III. I.

Garçonlogis. Eine fein meubl. Stube mit S. u. Hschl. ist z. 1. Febr. z. verm. Inselstr. 19, IV. I.

Garçon-Logis an 2 Herren sof. zu verm. Gr. Windmühlentr. 8/9, 4. Etage links, Hinterh.

Garçon-Logis. Eine meubl. Stube ist an einen soliden Herrn sofort zu vermieten Hobe Str. 42, III. r., nahe der Zeiger Straße.

Garçon-Logis. Eine schön meubl. Stube ist an Herren zu vermieten. Näh. Eigarngesch. Grimm. Str. 31.

Garçonl. 2 fr. mbl. Stuben m. S. u. Hschl., à 3 1/2 u. 5 u. zu verm. Uferstr. 9, III. links.

Ein freundl. **Garçon-Logis** ist billig zu vermieten oder ein Teilnehmer dazu gesucht Hofstraße Nr. 7, beim Kaufmann.

Garçonlogis, febl. meubl., mit Matratzenbett, Saal- u. Hschl., separ. Eingang, ist zu vermieten Alexanderstraße Nr. 3 part.

Garçonlogis, fein meubl., Petersstraße, ist sof. zu verm. und zu beziehen, auf Wunsch auch 2 Zimmer. Zu erf. Peterstraße 5 parterre.

Garçonlogis. Ein meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet ist vom 1. März zu vermieten Wintergartenstraße Nr. 13, 3. Etage.

Garçon-Logis. Zwei freundl., gut meubl. Zimmer mit Alkoven in 1. Et., separ., Saal- u. Hschl., sind an Herren oder Damen billig zu vermieten Große Fleischergasse Nr. 28.

Garçonlogis zu vermieten Wendelsohnstraße Nr. 7, parterre links.

Garçon-Wohnung. Wohn- und Schlafzimmer, elegant, sofort Zeiger Straße 24 c, 1. Et.

Garçonlogis Fleischergasse Nr. 2, 2. Etage. Garçonlogis, frndl. u. angen., Inselstr. 16, III.

Feines Garçonlogis Sophienstr. 20, p. lts.

Zu vermieten eine g. meubl. Stube mit Kammer an 1 od. 2 Herren Kohlenstr. 11, III. I.

Zu vermieten ist sofort oder 1. Febr. ein gr. freundl. meubl. Zimmer mit oder ohne Cab. an 1 oder 2 Herren Dresdner Strasse 33, I.

Zu vermieten sofort oder später 1 großes f. meubl. Zimmer mit oder ohne Schlafz., sep. Eingang, Saal- u. Hschl., Burgstr. 9, 2. Et.

Zu vermieten eine Stube u. Kammer, mit oder ohne Möbel Ringgasse 20, 3. Et. links.

Zu vermieten eine gutmeubl. Stube nebst schöner großer Schlafstube an 2 oder 3 Personen Nicolaistraße Nr. 5, Hof 3 Treppen.

2 feine u. comf. eingerichtete Zimmer nebst großem Cab. sind vom 1. Febr. an zu vermieten Weststraße Nr. 36 parterre rechts.

Eine meubl. freundl. Stube mit Kammer ist zu vermieten Brühl Nr. 29, III.

Sofort zu vermieten oder 1. Febr. eine Stube m. Kammer Plagow. Str. 24, 2. Et. links.

Saf. zu verm. eine mbl. Wohn- m. Schlafstube, wgenirt, S. u. Hschl., Bachhoffstr. 6, D.-G. 11, Tr. I.

Georgenstraße Nr. 9, 1. Etage, ist ein meubl. Wohn- und Schlafzimmer mit separ. Eingang zu vermieten, Saal- und Hschl.

Eine gut meubl. Stube mit Schlafzimmer, separat, mehfrei, S. u. Hschl., ist sofort zu vermieten an 1 oder 2 Herren Halleische Str. 1, II.

Sof. ein gut meubl. Zimmer mit Flügel, Stube u. Kammer, meubl., Körnerstrasse 11, 1. Etage.

An 1 oder 2 Herren ist eine sehr freundl. und fein meubl. Stube mit Alkoven sofort, auch später zu verm. Sternwartenstraße 37, IV. rechts.

Zu vermieten 1 Zimmer sof. oder später, separat u. Hschl., Goldhahngäßchen 5, 1. Et.

Zu vermieten eine Stube an 1 od. 2 Herren Kleine Fleischergasse Nr. 15, 2 Treppen links.

Zu vermieten eine meubl. Stube an anf. Herren Poststraße Nr. 15, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine heizb. möbl. Stube an 2 Herren Lühnowstraße 5, Productengeschäft.

Zu vermieten ist sofort eine meubl. Stube an 1 oder 2 Herren Sternwartenstr. 11 b, III. I.

Zu verm. ist eine einfach meubl. Stube Reudnitz, Grenzstraße Nr. 9, im Gewölbe.

Zu verm. ein gut meubl. Zimmer, mit Kasse u. Brocken Preis 6 u. Zimmerstraße 2, III. links.

Zu vermieten ist ein meubl. Stübchen an 1 Herrn oder Dame Ritterstraße 30, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine ff. meublirte Stube mit Schatocabinet Blumengasse Nr. 2 parterre.

Zu vermieten eine freundl. meubl. Stube an 2 Herren Zeiger Straße 50 a, 4 Tr. links.

Zu vermieten ist sofort eine mbl. Stube an 2 solide Herren Marienstraße 11, 3 Tr. lts.

Zu verm. ist eine fr. meubl. Stube an 1 oder 2 Herren Humboldtstr. 6, Ecke Nordstr. I. v. r.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube an 2 solide Herren oder Damen; auch sind daselbst 2 Schlafstellen offen Sidonienstraße Nr. 12/13, Eing. im Hofe, vornheraus 4. Etage rechts.

Zu vermieten ein fr. meubl. Zimmer, gutes Matratzenbett, Saal- und Hschl., pro Woche Wiesenstraße Nr. 16 b, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube an Herren Sternwartenstraße 12 C, 4. Et. links.

Zu vermieten ist an 1 oder 2 anf. Herren eine Stube mit Saal- und Hschl. pro Woche 22 1/2 u. Große Windmühlenstraße Nr. 7, I.

Zu vermieten an 1 Herrn eine febl. meubl. Stube sofort oder später Berliner Str. 117, III.

Zu vermieten ist an Herren eine freundl. meublirte Stube, sowie eine Schlafstelle Peterssteinweg 13, querdor 3. Et. links.

Zu vermieten ein gut meubl. Stube an Herren Reichstraße Nr. 12, 4. Etage rechts.

Zu vermieten eine gut meubl. Stube an Herren od. Damen Grimma'sche Str. 10, 4 1/2 Tr.

Zu vermieten eine febl. Stube mit oder ohne Möbel u. Hschl. Pfaffenstraße 18 d, VI. I.

Zu vermieten ist an Herren 1 II. heizb. Stübchen Eisenstraße Nr. 5, 3 Tr. vornh. links.

Zu vermieten ist ein einfach meubl. Stübchen an einen jungen Mann, mit oder ohne Pension Brühl Nr. 63, 3 Treppen.

Zu vermieten sofort eine freundliche Stube mit schöner Aussicht an einen anständigen Herrn, Roschelesstraße, Walther's Haus 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist eine Stube oder eine Schlafstelle Brandvorwerkstraße 92, 1 Tr. rechts.

Zu vermieten eine kleine Stube an Herren Schützenstraße 9/10, Hof parterre links.

Eine meublirte Stube ist zu vermieten Reudnitz, Gemeindestraße 30, I. rechts.

Eine fein meubl. Stube, Saal- u. Hschl., ist zu vermieten Glodenstraße Nr. 8, II. rechts.

Sogleich eine Stube zu vermieten Davidstraße 67 c/2, 4 Treppen rechts.

Zwei meublirte Zimmer,

Gassenaussicht, eines mit separatem Eingang, sind entweder zusammen oder getheilt zu vermieten Burgstraße Nr. 11, 2. Etage. (H. 912 a)

Ein gutes Stübchen ist sof. oder zum 1. Febr. zu vermieten Burgstraße Nr. 8, 3 Treppen.

Ein meubl. 2fenstr. Zimmer mit einem oder zwei Betten, Saal- u. Hschl., ist sofort zu vermieten Große Fleischergasse Nr. 29, 4 Tr.

Humboldtstraße 30, 4. Etage rechts

ist eine meublirte Stube sofort zu vermieten.

Eine freundl. Stube ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Ritterstraße 22 bei Schmidt.

Ein einfach meublirtes Stübchen ist mit voller Pension zu vermieten Nordstraße 19, 3. Etage.

Eine gut meublirte Stube ist sofort zu vermieten Wiesenstraße Nr. 7, Gartengebäude. Näheres beim Hausmann daselbst.

Ein meubl. Stübchen mit Hschl. an Herren sofort zu vermieten Vorfußgäßchen 3, 2 Tr.

Ein junger Mann findet sofort in einem frndl. Stübchen Wohnung Lindenstraße 1, 4. Et. links.

Eine möbl. Stube ist an 1 Herrn zum 1. Febr. zu vermieten Tauchaer Straße 19, 3. Etage.

Für 4 u. monatlich ist ein nettes Zimmer mit gutem Bett, Saal- u. Hschl., sofort weiter zu vermieten Lange Straße Nr. 30, 2 Treppen rechts 3. Thüre zu erfagen.

Kleine Fleischergasse Nr. 7, 3. Et. ist ein meublirtes heizbares Zimmer mit Saal- und Hschl. zu vermieten.

An der Promenade mit prächtiger Aussicht ist ein gesund. frdl. Zimmer nebst gutem Bett billig zu vermieten Waagenplatz 1 u. 2, 4. Etage links, bei Böhme.

Verberstraße 17, 2 Tr. vornh., ist ein freundl. Stübchen an einen Herrn zu vermieten.

Eine fr. meubl. Stube ist bei ruhigen Leuten zu vermieten Eisenstraße 23 b, 3. Etage rechts.

Für einen anf. Herrn ist eine Stube zu vermieten Friedrichstraße 45, 3 Treppen.

Zwei neben einander geleg. sep. Zimmer, gut möbl., sehr hell u. freundlich, sind an Herren oder Damen zu vermieten Petersstraße Nr. 36, im Hintergebäude 1 Tr. beim Hausmann zu erf.

Eine große freundliche Stube ist vom 1. Febr. ab billig zu vermieten Wahlmannstraße Nr. 8, 2. Etage. W. Ulrich.

Sofort oder später ist eine gut meubl. Stube zu vermieten Nordstraße 24, 4 Treppen rechts.

Eine kleine heizbare meublirte Stube ist zu vermieten an einen Herrn Weststraße Nr. 26, 3 Treppen links.

Reudnitz, Rathhausstraße 295 F, II. meublirte Zimmer per 1. Februar zu vermieten.

Ein meubl. Stübchen mit separatem Eingang ist sofort oder z. 1. Febr. an einen Herrn zu verm. R. Alexander, Ritterstraße 19 im Hofe III.

Ein meubl. Zimmer ist an zwei Herren zu vermieten Raundörchen 14, I. Eckhaus a. d. Brücke.

Eine freundl. Stube ist mit oder ohne Möbel zu vermieten Plagowier Straße 21, 4. Et. I.

Für ein anständiges Mädchen, das sein Federbett hat, ist eine freundliche Kammer zu vermieten Goldhahngäßchen 6, 4 Treppen rechts.

Eine Kammer ist zu vermieten, sep. Eingang, ohne Bett, Wetzberggäßchen Nr. 2, 4 Treppen.

Ein Paar anf. Mädchen können angenehme Wohnung erhalten Friedrichstraße 11, 3 Tr.

Eine meubl. Stube ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Weststraße 60, Hof 2. Etage.

Ein f. mbl. sep. Zimmer ist mit Hschl. zu vermieten an 2 Herren od. D. Gr. Windmühl. 46, III.

Ein kleines meublirtes Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten Eiserstraße 37, 4. Etage.

Ein heizb. Stübchen und 1 Schlafstelle, separat, sind frei Raundörchen 20, II., querdor.

Eine Stube ist an 1 Herrn zu vermieten Grimma'sche Straße 21, Hof 1 Tr.

Zu verm. an 1 Pers. hzb. St. Weststr. 54, IV. r.

Zu vermieten 1 Stube Sternwartenstr. 18 c, IV.

Zu verm. separ. Stübchen, S. u. Hschl. Teichstr. 3, II.

Ein f. meubl. Zimmer sof. Sidonienstr. 39, 4 Tr. I.

1 f. mbl. Zimm. sof. zu verm. Sternwstr. 18 c, III.

Ein mbl. Zim. zu verm. Ransf. Str. 18, D. r. III.

1 meubl. Stube f. 1 od. 2 Herren Goldhahng. 3, I.

Sep. Stübchen z. verm. Sidonienstr. 50, Hof p. r.

Eine möbl. Stube f. D. Reudnitz, Heinrichstr. 27, III. r.

Meubl. Stube an Frn. od. Damen Sid.-Str. 8, I. r.

Zu vermieten ist 1 Stube als Schlafstelle an sol. Herren Blumeng. 9, III. r. im Vorderh.

Zu vermieten sind 2 freundl. Schlafstellen Reuschönefeld, R. A., Mariannenstr. 46 b, Hof I.

Zu vermieten ist freundliche Schlafstelle Weststraße Nr. 80, Mittelgebäude parterre.

Zu vermieten ist ein Stübchen als Schlafstelle Große Fleischergasse 27, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist noch 1 Schlafstelle in einer sep. Stube an 1 Herrn Nürnberg Str. 4, III.

Zu vermieten ist ein freundl. Stübchen als Schlafz. an 1 Herrn Turnerstr. 1, Hofgeb. II. links.

Zu vermieten 2 Schlafstellen, vornheraus, für Herren Sternwartenstr. 38, Hof I. 3 Tr.

Zu vermieten ist eine Stube an 2 Herren als Schlafstelle Brühl Nr. 80, 4. Etage links.

Zu vermieten ist eine febl. Schlafstelle an einen Herrn Eisenstraße Nr. 32, 4. Etage links.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle Eisenstraße Nr. 33, 1. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine freundl. Schlafstelle für sol. Herren Schützenstr. 6/7, im Hof I, IV. I.

Zu vermieten ist eine freundl. Schlafstelle an 1 soliden Herrn Thomaskirchhof 12, 1. Etage.

Zu vermieten eine Stube als Schlafstelle für einen Herrn, mehfrei, Neumarkt 26, 3 Tr.

Eine freundliche Schlafstelle ist offen Thomaskirchhof Nr. 10, 4 Treppen.

Eine febl. Stube u. Kammer ist für Herren als Schlafstelle zu vermieten Körnerstr. 6 b prt. vornh.

Eine freundl. Schlafstelle mit separ. Eing. Hobe Straße 33 C, Hof rechts 1 Treppe.

2 freundl. Schlafstellen sind sof. zu bez., nur f. anf. Mädchen Neumarkt Nr. 8, Tr. A, 3 Tr. rechts.

In einer heizb. Stube können 3 Mann, solide Arbeitleute, Schlafstellen erhalten Reudnitzmardorf, Katalienstraße Nr. 42 b. F. P.

Zwei Schlafstellen in einer freundl. heizb. Stube sind offen Hobe Straße Nr. 19, Hof 2 Treppen.

Ein anf. Herr findet in einem meubl. Stübchen mit 2 Schlafz. Inselstr. 15, S.-G. II., Nestle.

Für ein solides Mädchen ist eine freundl. sep. Stube nach vornheraus als Schlafstelle zu vermieten Rathhausstraße 9, 2. Et. links, Reudnitz.

Zwei freundl. Schlafstellen mit S. u. Hschl. sind zu vermieten Duerstraße 5, 4. Etage links.

Zwei Schlafstellen sind in 1 freundl. sep. Stube offen Gustav-Adolphstr. 15, III. r. (Zatterfall).

Eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn ist offen Alexanderstraße Nr. 15, 4 Tr. vorn.

1 anständ. Mädchen kann bei 1 Wittwe Schlafstelle bef. Sidonienstraße 12, Seitengeb. I. III. r.

Eine Schlafstelle für Mädchen Körnerstraße Nr. 26, 1 Tr. links.

Eine freundliche Schlafstelle für anf. Herren ist zu vermieten Wiesenstraße Nr. 14, 3 Treppen.

Eine Stube, sep. S. u. Hschl. ist als Schlafstelle zu vermieten Waisenhausstr. Nr. 5, Hof 3 Tr. r.

Eine meubl. Stube ist an 2 Herren als Schlafstelle zu vermieten Dorothienstraße 6, I. links.

In einer heizb. Stube stehen 2 Schlafstellen mit Hschl. offen Kleine Fleischergasse 13, IV.

Eine febl. Stube ist als Schlafstelle zu vermieten Cuttrigcher Straße 8, 4 Treppen.

Eine febl. Schlafstelle mit S. u. Hschl. ist an einen anf. Herrn zu vermieten Duerstr. 28, III. I.

Eine Schlafstelle ist zu vermieten in einer Stube Rathhausstraße Nr. 6, 2 Treppen.

In einer fr. meubl. Stube ist eine Schlafstelle an einen Herrn zu verm. Moritzstr. 17, Hof II. I.

Ein anf. Mädchen kann in einem heizb. Stübch. Schlafstelle finden Frankfurter Straße 37, 4 Tr.

Ein Mädchen, das sein Bett hat, findet Schlafstelle Neuer Anbau, Ludwigstraße 30, 1. Etage.

In einer fr. Stube findet ein Herr Schlafstelle. An einem bürgerl. Mittagstisch à 4 u. können noch einige Herren teilnehmen Waldstr. 7 b, IV.

Ein freundliches Stübchen vornheraus ist als Schlafstelle an 2 anständ. Mädchen zu vermieten. Zu erfagen Gr. Fleischergasse 28, 3 Treppen.

Zu verm. 1 fr. Schlafstelle Friedrichstr. 38, I./II.

Eine febl. Schlafstelle für Herren Müngg. 20, III. r.

Heizb. Schlafz. f. Herren Hobe Str. 20, 3 Tr. r.

1 meubl. Stube als Schlafz. Verberstr. 59, II. v. r.

1 febl. Schlafstelle Sternwartenstr. 36, 4 Tr. r.

1 freundl. Schlafstelle ist offen Eisenstr. 23 b III. r.

Eine Schlafstelle f. Herren Tauchaer Str. 4, III. r.

Eine Schlafstelle offen f. Herren Neumarkt 10, IV. Schlafz. i. e. mbl. Stube Dresden Str. 33, II. Pfeifer.

2 Schlafstellen Dörrienstraße Nr. 13, IV. r.

2 Schlafstellen Reudn. Str. 14 im Hofe II. I. Eine febl. Schlafz. sof. zu verm. Lühnowstr. 19, I. I.

Eine Schlafstelle f. 1 Frn. Mühlgasse 9, 2 Tr. r.

Offen ist eine Schlafstelle

für ein Mädchen, welches seine Beschäftigung außer dem Hause hat, Petersstraße Nr. 3 beim Hausmann.

Offen ist eine Schlafstelle für 1 oder 2 Herren

Schillerlaube Gohlis.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen anf. Herrn Thomaskirchhof Nr. 12, 3 Treppen.

Offen eine einfach meublirte Stube Hobe Str. Nr. 33 c, Hof links 3 Tr.

Offen ein einfach meublirtes Stübchen für einen Herrn Ulrichstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle in freundl. Stube mehfrei u. Hschl. Grimm. Straße 20, 4 Tr. r.

Offen sind 2 Schlafstellen für solide Mädchen Lühnowstraße Nr. 20, 1. Etage links.

Offen ist eine Stube als Schlafstelle Sophienstraße Nr. 16, im Hinterhause parterre.

Offen eine fr. heizb. Schlafstelle für Herren Weststraße Nr. 80, Hof rechts 1 Tr.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle in heizb. Stube für Herren Waagenplatz 6, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle Pleißengasse 9 b, Hof rechts 2 Tr.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für Herren mit heizb. Stube Schletterstraße 14, D. 2 Tr. r.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Antonstraße Nr. 21, 1 Treppe.

Offen zwei Schlafstellen für Mädchen Bayrische Straße Nr. 9 c, Hof 1 Treppe links.

Offen ist eine Schlafstelle für zwei anständige Mädchen Fregestraße Nr. 10, Hof parterre.

Offen sind 3 Schlafstellen in einer freundlichen heizb. Stube Alexanderstr. 15, Hinterhaus part. I.

Offen ist eine Schlafstelle Gerichtsweg Nr. 8, Hof rechts I.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren sofort Neulirchhof Nr. 12, parterre, Chr. Müller.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Petersstraße Nr. 22, 3 Tr. links.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren Peterssteinweg Nr. 50 A, 5 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle für zwei Herren Reichstraße Nr. 3.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für 2 Herren Brandvorwerkstraße 96, 4 Tr. rechts.

Offen ist Mühlgasse 9 b, Hof rechts 2 Tr.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren mit heizb. Stube Schletterstraße 14, D. 2 Tr. r.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Antonstraße Nr. 21, 1 Treppe.

Offen zwei Schlafstellen für Mädchen Bayrische Straße Nr. 9 c, Hof 1 Treppe links.

Offen ist eine Schlafstelle für zwei anständige Mädchen Fregestraße Nr. 10, Hof parterre.

Offen sind 3 Schlafstellen in einer freundlichen heizb. Stube Alexanderstr. 15, Hinterhaus part. I.

Offen ist eine Schlafstelle Gerichtsweg Nr. 8, Hof rechts I.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren sofort Neulirchhof Nr. 12, parterre, Chr. Müller.

<

Offen ist eine heizbare Schlafstelle für Herren Mühlgasse Nr. 9 parterre links.

Offen ist eine Schlafstelle Pürowstraße 10 im Vordergebäude 1 Treppe rechts.

Offen eine Schlafstelle in 1 Stube mit Saal u. Hausschl. Alexanderstr. 15, Hinterh. 1 Tr. 1.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für Herren Wendelsohnstraße Nr. 8, 4 Treppen rechts.

Offen ist eine recht fr. heizb. Schlafstelle mit S. u. Schl. für 1 anst. Herrn Albertstr. 23, III.

Offen 2 Schlafstellen in einem Raum Gerberstraße Nr. 27, Hof 1 Tr. links.

Offen eine Schlafstelle mit Saal u. Hofchl. Colonnadenstraße Nr. 4, 1. Etage r.

Offen eine freundliche Schlafstelle für Herren Sternwartenstraße Nr. 29, rechts 2. Etage.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer Stube, mit Hausschl., vornh. Blücherstraße 13, 2 Tr.

Offen sind Schlafstellen für mehrere Herren mit Hausschl. Kl. Fleischberg, 29, IV. H. Werner.

Offen ist ein freundliches Stübchen als Schlafstelle für Herren, mehrl. Ritterstraße Nr. 24.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Georgenstraße 23, im Hofe r. l. bei Handrod.

Offen ist eine fr. Schlafstelle in einer Stube vornh. mit S. u. Schl. Frankf. Str. 31, III. l.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Burgstraße Nr. 8, 2. Hof, 1 Treppe bei Dacht.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Erdmannstraße 16, im Hof part. links.

Offen 2 Schlafstellen in einer freundl. Stube Markt Nr. 3, im Hofe links 2 Tr. r.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Johannisgasse Nr. 12 im Hofe part. bei G. Wendt.

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen in 1 heizb. Stube für Herren Mittelstraße 14 part. links.

Offen eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Pfaffenborser Straße 4, Hof 1. Et. rechts.

Offen ist eine Schlafstelle Gerberstraße Nr. 62, Hof 1 Treppe rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für ein sol. Mädchen Berliner Straße Nr. 118, 1 Treppe links.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren in einer Stube mit S. u. Schl. Hospitalstraße 37, 3 Tr.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Wendelsohnstraße Nr. 7, 4 Tr. rechts.

Offen ist eine Schlafstelle in einer Stube Wendelsohnstraße Nr. 8, 4. Etage links.

Offen sind Schlafstellen, auch eine Kammer für 1 Person, w. das Bett hat, Gerberstr. 5, Hof querd. l.

Offen sind zwei Schlafstellen für solide Herren Berliner Straße Nr. 118, 1 Treppe links.

Offen 2 fr. undl. Schlafstellen für anst. Herren Ecke der Nord- u. Eberhardstr. 9, 4. Et. rechts.

Offen steht eine Schlafstelle für ein Mädchen Bayerische Straße 9c, 3 Treppen links.

Offen 2 frdl. Schlafstellen mit S. u. Schl. für Herren Petersteinweg 49, Hintergeb. 2 Tr.

Offen sind 2 frdl. Schlafstellen für anständige Herren Neudnig, Leipziger Str. 20, 3 Tr. rechts.

Offen ist eine fr. Schlafstelle mit S. u. Schl. für Herren Sternwartenstraße 13, rechts IV.

Offen sind Schlafstellen für Herren oder Mädchen Plagwiger Straße 24, 4 Tr. links.

Offen 1 frdl. heizb. Schlafst. m. S. u. Schl. für Herren Sophienstraße Nr. 16, 3. Et. vorn.

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen für Herren Bauhofstraße Nr. 6, Hinterhaus 4 Tr. rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer Stube für Herren, mit oder ohne Hof Weststraße Nr. 69, Hof 1 Tr.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Große Fleischergasse Nr. 17, 4 Tr.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen Große Fleischergasse Nr. 2, Hof 2 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen Nordstraße Nr. 24, 4 Tr. rechts.

Offen ein sol. Schlafstelle in einer heizbaren Stube, S. u. Schl. Glodenstr. 8, 3. Et. links.

Offen 2 heizb. Schlafstellen Blücherstr. 25, IV. r.

Offen 1 fr. Schlafst. f. Herren Sidonienstr. 35, IV.

Offen eine Schlafstelle für Mädchen Weststr. 22, II.

Offen 1 Schlafstelle Frankf. Str. 36b, Hof l. rechts.

Offen eine Schlafstelle Krillstr. 11, beim Hausm.

Offen eine Schlafstelle Hohe Str. 22, Hof part. r.

Offen eine heizb. Schlafst. Colonnadenstr. 10, III.

Offen 1 Schlafst. in heizb. Stübchen Weststr. 14, V. l.

Offen 1 heizb. Schlafstelle Pürowstraße 9, part.

Offen 1 frdl. Schlafstelle Lange Str. 17, pt. 1.

Offen 2 fr. Schlafstellen Brühl 48, 1 Treppe.

Offen 1 Schlafstelle Kl. Fleischergasse 4, 3 1/2 Tr.

Offen sind Schlafstellen Lange Str. 47, 4. Et.

Offen 1 Schlafstelle Hohe Straße 2, Hof II.

Offen 1 Schlafstelle für Herren Goldbühl, 3, III.

Offen 2 Schlafstellen Mittelstr. 13, Hof part.

Offen 2 Schlafst. f. Herren Brühl 83, III. ob.

Offen eine Schlafst. für Herren Waldstr. 40, III. l.

Offen eine Schlafst. Hof Dorotheenstr. 8, III. r.

Offen eine Schlafstelle Brühl Nr. 14, 4. Etage.

Offen sind Schlafstellen Blücherstr. 26, IV. 18.

Offene Schlafstelle Hohe Str. 33c, Hof l. III.

Offen 1 frdl. Schlafst. Neudnig, Rathhstr. 10, IV. r.

Offen sind 2 Schlafstellen Raundörichen 9, vorn II.

Offen 2 fr. Schlafstellen Körnerstraße 9, part. l.

Offen freundl. Schlafst. Sophienstraße 20b, p. 1

Offen eine Schlafst. Alexanderstr. 15, Hinterh. III.

Offen frdl. heizb. Schlafst. Poniatowskystr. 11, IV.

Offen 2 fr. Schlafstellen Schützenstr. 6/7, D. l. II.

Offen 2 anst. Schlafstellen Kl. Fleischberg, 9, 1. Et.

Offen 2 frdl. Schlafst. Ritterstr. 34 bei Kretschmar.

Off. 1 Schlafst. m. Schl. f. Herren Nicolaitr. 50, IV.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer frdl. Stube Hohe Straße Nr. 19, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer freundl. Stube Sidonienstraße 46, 3 Treppen rechts.

Ein solides Mädchen wird als Teilnehmerin zu einer meubl. Stube gef. Schletterstr. 4, IV. l.

Gef. ein Teilnehmer zu 1 Wohn- u. Schlafstube Grimma'sche Straße Nr. 10, 4 1/2 Tr.

Ein anst. j. Mädchen als Teilnehm. zu einer möbl. Stube pr. Mon. 3 $\frac{1}{2}$ gef. Goldbühl, 8, I.

Ein Gesellschaftszimmer, bis 25 Personen fassend, ist noch zu vergeben **Hotel zum Kronprinz,** Quersstraße 2.

Zu Familienfestlichkeiten sowie zu Abhaltung von gesellschaftlichen Vergnügungen halte auf vorherige Bestellung größere und kleinere **Locale** mit **Pianino** reservirt, dieselben sind von allem übrigen Bestehe vollständig abgeschlossen. **Stadt London.**

Wittagstisch 5 $\frac{1}{2}$ werden noch Teilnehmer gesucht Königsplatz 4, Vorderhaus 2 Treppen r.

Einige junge Kaufleute können an einem kräftigen Familien-Wittagstisch teilnehmen Nordstr. 19, III.

An festl. Familien-Wittagstisch können einige anständig. Herren teilnehmen Johannisg. 22, II.

Auf meiner Marmorstegebahn ist noch ein Abend frei. Mansbätter Steinweg, Goldne Laute.

L. Werner, Tanzlehrer.
Heute Abend 6 Uhr **Übungsstunde** im Solen Große Windmühlentstraße Nr. 7. Aufnahme neuer Scholaren. **D. D.**

Gotthard Becker, Tanzlehrer.
Heute keine Stunde, dafür Dienstag Wiesenstr. Nr. 16. Zu einem **Cursum** werden noch Schüler angenommen. Morgen **Entriksch, Gofenschlöschchen**, Abends 8 Uhr.

G. Löhr. Heute 4 Uhr Feiselseller in Plagwitz.

Wilh. Jacob Heute 6 Uhr, 9 Uhr Christbescherung **Gesellschafts-Halle, Mittelstraße Nr. 9.**

Herm. Grassmann, Tanzlehrer. Heute 1/2 Uhr in Tills Salon, mit Polonaise und **Prämien-Gottillon.**

E. Müller, Tanzlehrer. Heute 6 Uhr Schloßgasse Nr. 5, I. Anmeldung zum Unterricht erbitet man im ob. Local. **D. D.**

C. Seb. Heute 6 Uhr.

Heute Nachmittag **gemüthlicher Spaziergang nach der Terrasse Klein-Bischofer.**

Schweizerhänschen. Heute **Concert der Capelle von F. Büchner.** Anfang 3 Uhr.

W. Ronnger's Concert-Halle
1 u. 2. Posthofstraße 1 u. 2.
Concert und Vorstellung.
Neuantes Auftreten der **Costüm-Soubrette** **Fr. Antoniette** vom Waldhalla-Theater in Berlin. Auftreten der **Soubrette** **Fr. Bertha**, des **Charakter-Komikers** Herrn **Oberländer** sowie des **Gefangs-Komikers** Herrn **Guber** aus **Winnchen** unter Leitung des **Pianisten** Herrn **Schoedel.**
Anfang 7 Uhr. Entrée 50 Pf.
W. Ronnger.
Dienstag 19 d. M. gr. carnev. Rarrenabend.

Central-Halle.

Mittwoch den 20. Januar 1875.

Große Volks-Redoute

in den 5 festlich decorirten Sälen, sowie den Restaurations-Localitäten.
Ununterbrochen Concert u. Ballmusik von 5 Musikchören.

Der Zutritt zu den Localitäten ist nur im Masken- oder Ball-Costüm gestattet und bleibt es Jedermann unbenommen sich zu demaskiren oder nicht.

Punct 7 Uhr Eröffnung der sämtlichen Festräume.
Um 10 Uhr Beginn der **Fest-Polonaise,** nach derselben
grosse Ueberraschungs-Aufführung.

Den Anordnungen der Festordner ist unbedingt Folge zu leisten und ist das Tragen wirklicher Waffen nicht gestattet.

Herren- und Damen-Billets à 2 Mark sind zu haben bei **Wwe. Richter,** Barfußgäßchen, beim **Kfm. Herrn Wilh. Dietze,** Grimm. Str., beim **Kfm. Herrn Silse,** Cigarrengeschäft Peterstraße, beim **Kfm. Ern. Ernst** in der Centralhalle, sowie beim **Oberkellner** in der Restaur. **Masken, Dominos** etc. sind am Festabend in der Garderobe in reicher Auswahl zu haben.
M. Bernhardt.

NB. Jeder Harlequin hat sich auf Wunsch der Festordner an der **Casse** sofort zu demaskiren.

Pantheon.

Montag den 18. Januar

Gesellschafts-Maskenball

der **Gemüthlichen II.**
in sämtlichen Räumen des Pantheon.

Der Zutritt ist nur im Masken- oder Ballcostüm gestattet.
Den Anordnungen der Herren Festordner ist unbedingt Folge zu leisten und ist das Tragen wirklicher Waffen nicht gestattet.
Billets für Herren sowie Damen sind in **Prager's Bieruunnel** beim **Oberkellner** und im **Pantheon** zu haben.
Der Vorstand.

Möckern im Gasthof.

Heute Sonntag den 17. Januar **großer Volks-Maskenball.** Einlay 5 Uhr. Von da ab **Concert.** Entrée für Herren 75 c, für Damen 50 c. Für gute Speisen, ff. Biere, billige Weine **W. Müller.**
NB. Masken sowie Gesichtsmasken sind im Gasthof billigst zu haben. **Parletins** haben ohne besondere Erlaubniß keinen Zutritt.
W. Müller.

Hôtel Stadt Naumburg

(Gohlis).
Heute Sonntag
grosses Militair-Concert
vom Musikchor des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107 unter Leitung des Herrn **Dir. Baum.** Orchester 52 Mann stark. Anfang 3 Uhr. Ende 6 Uhr. Darauf folgt **großer Ball.**
F. T. Naumburger.

Vorläufige Anzeige.
Den 4. Februar 1875
grosser Volksmaskenball.
F. T. Naumburger.

Vorläufige Anzeige.
Donnerstag den 28. Jan. 1875.
Grosser
Volks-Masken-Ball
im **Schiller-Schlösschen zu Gohlis.**

Weinstube mit Restaurant v. Emil Kraft,
Hainstrasse No. 23.
Heute Abend 8 Uhr sowie die folgenden Abende
Musikalische Unterhaltung
der **Gesellschaft des Herrn Dir. W. Fischer** aus **Hamburg.**

Theater-Conditorel.

Heute und folgende Tage **Concert** von der beliebten **Tyrolerfamilie Pitzinger** aus dem **Talplanmergut.** Anfang 1/2 Uhr. Entrée 5 Mark. Hierzu late ich ergebenst ein.
J. Pitzinger.

Central-Halle.
Hente Concert und Ballmusik.
 Anfang 4 Uhr. **M. Bernhardt.**

Ton-Halle. Heute Sonntag **Concert und Ballmusik.**
 Anfang 4 Uhr. **J. G. Moritz.**
 NB. Morgen Montag **Concert und Ballmusik.**

Tivoli. Heute Sonntag von 1/4 Uhr **Concert und Ballmusik.**
 Das Musikcor von **H. Wenck.**
 Lustschlöffer, Walzer v. Herzog (neu). — **Schlesische Polka** v. Ueberländer (neu) — **Auf zum Tanz**, Gallepp v. Kühne (neu)

Pantheon.
 Heute Sonntag **Concert u. Ballmusik** von **H. Conrad.**
 Anfang 4 Uhr. **F. Römling.**

Gosenthal.
 Heute Sonntag **Concert u. Ballmusik**, wozu erg. einl. **H. Krahl.**

Apollo-Saal. Heute Sonntag **Concert und Ballmusik.**
 Anfang 4 Uhr.
 Hierbei empfehle warme und kalte Speisen und Getränke, Kaffee, Stolle u. Ergebenst **Ed. Brauer.**

Restaurant Bellevue. Heute **Concert und Ballmusik.** **F. Petzoldt.**

Bergschlösschen in Neuschönfeld.
 Heute Sonntag **Concert und Ballmusik.** **H. Frölich.**

Eutritzsches Gosen-Schlösschen.
 Heute von 4 Uhr an **Ballmusik.** **J. Jurisch.**

Connewitz, Waldschlösschen.
 Heute **starkbesetzte Ballmusik.**
 Vereins-Lagerbier in unübertrefflicher Güte à Seidel 13 S., zwei 25 S. empfiehlt und bittet um recht zahlreichen Besuch ganz ergebenst **Louis Hempel.**

Schiller-Schlösschen Gohlis.

Heute Sonntag **Militair-Concert** vom Trompeter-Chor der blauen Husaren
 Nachmittag grosses in Merseburg, unter Direction des Stahrtrompeter Herrn Schütz. Anfang 3 Uhr, Entrée 30 S.
 Von **Ball-Musik** vom Husaren-Musikchor. **C. Müller.**
 Heute frische **Pfannkuchen.** Morgen Montag **Schlachtfest.**

Gasthof zu Wahren. Heute Sonntag: **Concert u. Ballmusik.** Omnibusse gehen von 2 Uhr an alle Stunden. Station: Waageplatz.

Goldene Krone, Connewitz.
 Heute Sonntag den 17. Januar von Nachmittags 4 Uhr an **Ballmusik**
 von dem Musikcor des 8. Inf.-Reg. Nr. 107, wozu ergebenst einladet **Hermann Hempel.**

Connewitz, Gasthof zum Sächsischen Haus.
 Heute Sonntag von 4 Uhr an **Ballmusik**, wobei gute Speisen u. Getränke, guten Kaffee u. Pfannkuchen, ff. Bayerisch u. Lagerbier empfiehlt **Carl Brauer.**

Gasthof zum Thonberg.
 Heute Sonntag **Concert u. Ballmusik.** Anfang 4 Uhr. **G. Günther.**
 NB. Morgen Montag den 18. Januar **Volksmaskenball** in sämtlichen festlich decorirten Räumen. Einlaß 6 Uhr. **G. Günther.**

Eutritzsches zum Helm.
 Heute Sonntag **Ball-Musik.**
 Morgen **Schlachtfest.** **Silberba.**

Möckern, Gasthaus zum goldenen Anker.
 Heute Sonntag den 17. Januar von 4 Uhr an **Ballmusik** von **E. Hellmann,**
 dabei empfiehlt eine reichhaltige **Speisekarte, Pfannkuchen u. ff. Biere,** ergebenst **A. Wehse.**

Stötteritz, Gasthof zum goldenen Löwen.
 Heute Sonntag den 17. Januar von 4 Uhr an **Ballmusik** von **E. Hellmann**
 wobei mit div. Speisen, Pfannkuchen, ff. Bier, aufwartet. **C. Mossig.**

Dölitz, Gasthof zum Reiter.
 Heute Sonntag den 17. Januar von 4 Uhr an **Ballmusik** von **E. Hellmann**
 dabei empfiehlt div. Speisen und Getränke ergebenst **A. Zwahr.**

Mockau, Gasthaus von Emil Kläbe.
 Heute Sonntag den 17. Januar von 4 Uhr an **im neu erbauten Salon** **Ballmusik** von **E. Hellmann**
 wozu ein gebrütes Publicum ergebenst einladet **E. Kläbe.**

Conditorei und Café
 zum Fürst Reichskanzler
Goethestrasse 9.
 3 Billards bester Qualität. 3 Billards bester Qualität.
Vorzügliche Conditorei-Waaren.
 Grösste Auswahl von Zeitungen.
Freiherri. v. Tuchers'ches und Böhmisches Bier.
Gefrorenes.
 Vanille, Erdbeer, Tutti Frutti, Punsch à la Romain.

Gollos.
 The Times.
 Punch.
 Independance Belge.
 Figaro.
 Journal Amusant.
 L'Illustration.
 Journal des Debats.
 New-York Semi Weekly Times.
Abbestellt
 Allgemeine Kunst- und Industrie-Zeitung.
 Deutscher Titel.
 Allgemeine Illustrirte.
Neu bestellt
 Militairisches Wochenblatt.
 New-York Semi Weekly Times.
 Könische Zeitung.
 Königsberger Gartungsche.
 Kladderadatsch.
 Leipziger Zeitung.
 Leipziger Tageblatt.
 Leipziger Nachrichten.
 Magdeburger Zeitung.
 Musikalisches Wochenblatt.
 National-Zeitung.
 Neues Blatt.
 Neue Preuß. (Kreuzzeitung).
 Neue fliegende Blätter.
 Norddeutsche Allgemeine.
 Tribüne.
 Ueber Land und Meer.
 Gartenlaube.
 Gegenwart.
 Illustrirte Zeitung.
 Illustrirte Welt.
 Signale.
 Salon.
 Schwäbischer Merkur.
 Wespen.

Hierdurch die ergekene Anzeige, daß ich meine bisher innegehabte **Große Windmühlensfrage Nr. 12** gelogene **Restauration** an Herrn **Fritz Möhle** abgetreten habe. Für das mir bisher geschenkte Vertrauen dankend, bitte ich, daselbe auch auf meinen Nachfolger zu übertragen und zeichne hochachtungsvoll
 Leipzig, am 16. Januar 1875.
Louis Gerth.
 Bezug nehmend auf obige Anzeige, bitte ich, das meinem Vorgänger in so reichem Maße geschenkte Vertrauen auch auf mich zu übertragen unter Zusicherung prompter Bedienung. Ergebenst
 Leipzig, am 16. Januar 1874.
Fritz Möhle.

Bock-Bier
 aus der Freiherri. von Tucher'schen Brauerei in Nürnberg empfiehlt heute **Löwe's Restaurant,**
 Kleine Fleischergasse 27 — Untere Dorfstrasse-Ecke.

Otto Bierbaum
 (Veterostraße 29).
 Eine neue Sendung **echt Calmbacher Winterbier**
 kommt heute zum Anstich und kann ich dieselbe wieder als einen sehr **malzreichen** und in jeder Beziehung ganz **vorzüglichen** Stoff empfehlen. Außerdem verzapfe ich **echt Pilsner Bier**
 genannt „die Krone aller Biere“ aus der ersten Pilsner Actienbrauerei in Pilsen.
 Täglich Mittagstisch Vormittags Speckkuchen, jeden Morgen Bouillon, Vager- und Herbstes Bitterbier ff. empfiehlt **H. Ritter,** Burgstraße Nr. 26.

No 1
 The
 zur
 Con
 Auftr
 21. A
 16. Auf
 Chanteu
 Paris
 Romit
 8. Auftr
 Romiter
 Souber
 Anfa
 B
 UD
 unter
 Ernst
 Altst
 Hofa
 Sieb
 Seint
 Zur
 schied
 (neu).
 Ra
 Co
 Auf
 Pri. 4
 Romit
 nachte
 polit
 burg.
 Heute
 von den
 und Sei
 Bar
 Heute
 Stellung
 2 Romit
 Entrée
 Zur
 Heute
 Romiter
 An
 Con
 Anfang
 Gast
 Conc
 An
 Gas
 Conc
 Bon
 Dent
 ff. deco
 und B
 ergeben
 Bon
 B
 in jekt
 Dent
 B

Theatre variéte zur Corso-Halle 17 Magazingasse 17. Concert und Vorstellung. Auftreten des ganzen engagierten Künstlerpersonals.

Blaues Ross Königsplatz. Concert und Vorstellung, unter Leitung des Herrn Musik-Director Ernst Siebner.

Rabniss' Restauration. 10 Universitätsstraße 10. Concert u. Vorstellung. Auftreten der Damen Fräul. Emmy, Fräul. Reinold u. Fräul. Rudholm.

Burgkeller. Heute Sonntag 7 Uhr Künstler-Concert von den Professoren der Concertinos Schmidt und Heidemann.

Barthel's Restauration. 24. Burgstraße 24. Heute Sonntag Zither-Concert u. Vorstellung von der Gesellschaft Fr. Killian.

Zur Leinwandhalle, Brühl 3/4. Heute humorist. Gesangs-Concert des Komiker Ad. Hoffmann nebst Gesellschaft.

Entritzsch. Gasthof zum Helm. Heute Sonntag den 17. Januar Concert und Tanzmusik.

Plagwitz, Gasthof zur Insel Helgoland. Heute Concert der Capelle v. F. Büchner.

Lindenu. Gasthof zu den 3 Linden. Heute Sonntag Concert von Friedrich Riede.

Lindenthal. Heute Sonntag in meinem neu erbauten und ff. decorirten Salon von 4 Uhr an Concert und Ballmusik.

Bodenbacher Bier in jetzt wieder ganz vorzüglicher Güte. Heute früh Speck- und Zwiebelluchen.

Restaurant Lejeune, Passage im Plauenschen Hof. Rauchfreie comfortable eingerichtete Localitäten. Mittagstisch Gesellschaften empfehle die Localitäten der

Gambrius-Halle, 6 Nicolaistraße 6. Mittagstisch von 12-3 Uhr, extrafeines Bayerisch und Lagerbier. NB. Heute Ragout sin en coquilles.

Goldene Säge, Dresdner Straße 29. Heute früh Speckuchen, Abends Karpfen und Soulasch. Staudens Ruhe. Heute Gänsebraten (Bier ff.) empfiehlt Rob. Kaiser.

Plagwitz, Felsenkeller. Heute Abend Karpfen blau, Bier u. Gose ff. Gustav Schumann. Oberschenke Gohlis empfiehlt eine reiche Auswahl von Speisen, guten Kaffee mit Mandel- und Rosinenstolle.

Restaurant Linke, Entzischer Straße 10. Heute früh Speckuchen, reichhaltige Abendkarte, tags-lich Mittagstisch, 2 franz. Billards, Bier ff. Morgen Rostbratle-Suppe.

Zur Alten Burg empfiehlt früh Speckuchen, Abends Karpfen und Soulasch.

Goldener Elephant, Gr. Fleischergasse 89. Heute früh Speckuchen. W. Ihme. Italienischer Garten. Heute früh Speckuchen und Ragout sin, Abends Ox-tail-Suppe und gefüllten Truthahn.

Zill's Tunnel. Heute früh Speckuchen, Bier ff. - Morgen Schlachtfest. M. Strässner.

Restaurant Johannisthal. Billard-Zaal mit 6 Billards und Kegelnbahn. Heute früh Ragout sin u. ff. Kaffee, frische Pfannkuchen, reichhaltige Speisefarte, vorzügliche Biere und Weine.

Heute „Bockbier“ im Kaffeebaum. Früh Speckuchen.

Restauration von Frdr. Schaefer, Nicolaistrasse 51, empfiehlt früh Speck- u. Zwiebelluchen, Abends Rehbraten mit Weinkraut. Bier ff. Heute Abend Concert.

W. Ronnger's Restaurant, Waageplatz, empfiehlt früh von 9 Uhr an Speckuchen und Ragout sin. Reichhalt. Speisefarte, Schwedater und Dresdner Waldschlößchenbier vorzüglich. Mittagstisch à la carte incl. Suppe 75 J.

Brandbäckerei empfiehlt frische Pfannkuchen mit verschiedener Fülle, Stollen, Fladen, Gies- und div. Kaffeeuchen. Getränke von bekannter Güte. Ernst Kuhnt.

Restauration von Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhaus empfiehlt früh Ragout sin, Abends Karpfen polnisch, reichhaltige Speisefarte, Mittagstisch, feines Bayerisch, Lagerbier von Riebel & Co., Gose pulken.

Lützschenauer Brauerei Schützenstraße 1. Heute früh Speckuchen, Abends Karpfen polnisch oder blau, Cotelettes mit Stangenspargel u. c., Bier aus obiger Brauerei vorzüglich empfiehlt E. Rothe.

Restaurant Jacobi, früher Zahn. Heute Morgen Speckuchen und Ragout sin. Restauration von J. G. Kühn, Teubner's Haus, vis à vis der Post empfiehlt für heute Ragout sin, Lager- und Bayerisch Bier ff.

Thalia-Restaurant. Heute sowie jeden Sonntag frische Pfannkuchen, außerdem reichhaltige Speisefarte, feine Biere u. Gose. NB. Morgen Schlachtfest. G. H. Fischer.

Pragers Biertunnel. Heute empfiehlt Speckuchen und Ragout sin, sowie ff. Bayerisches und Lagerbier bestens Morgen Schlachtfest. C. Prager

Restaurant zur goldenen Kugel. Vorkstraße 1b, Halle'sche Straße 8. (H. 3292.) Heute Speckuchen, morgen saure Rindskaidauen. Adolph Forkel.

No. 1. Heute empfiehlt frische Pfannkuchen, Mandel- u. Rosinenstolle, Kaffee u. gute Biere. NB. Morgen Schlachtfest. Fr. verw. Vogt. No. 1.

Schönefeld. Krebs' Salon. Heute Concert und Ballmusik, wozu ergebenst einladet B. Krebs.

Stötteritz zur Papiermühle. Heute Sonntag von Nachmittag 4 Uhr an Tanzmusik, dabei empfehle ich Bratwurst und frische Wurst, div. andere Speisen und Getränke, Riebel'sches Lagerbier ff., eine feine Tasse Wokka mit Kuchen, wozu ergebenst einladet W. Neumann.

Ergebene Anzeige. Bei meiner Uebernahme des neu restaurirten Schuhmacher-Innungshauses, Schloßgasse Nr. 5, erlaube ich mir die geehrten Innungsmeister sowie alle selbstständigen Herren Arbeitgeber der Schuhmacher hierdurch freundlichst einzuladen, mich mit ihrem Besuche zu beehren; auch bitte ich, daß die Herren Schuhmacher-Gehilfen bei mir recht zahlreich verkehren mögen. Ich werde bemüht sein alle Getränke und Speisen gut und preiswürdig zu verabreichen und für eine prompte Bedienung stets Sorge tragen.

Hochachtungsvoll zeichnet W. Müller, d. Z. Pächter des Schuhmacher-Innungshauses, Schloßgasse Nr. 5.

Restaurant Wartburg. Heute Schwein-Auskegeln. Anfang 3 Uhr. Neues Carambolage-Billard. Marmor-Kegelbahn.

Heute allarmes Regelschießen bei W. Mogk, Berliner Straße 8.

Sickert's Restauration, Brühl Nr. 34. Gohliser Actienbier à Gl. (1/2 Liter) 13 J. Münchner Bier-Halle, Burgstraße 21, empfiehlt vorzügliches Berliner Weißbier.

A. Furkert's Restauration, Aengere Hospitalstraße. Heute empfiehlt eine Auswahl warme und kalte Speisen, feinen Kaffee u. Kuchen, Biere ff. Heute Gänsebraten, Gansbraten nebst Pfannkuchen, ff. Bier und Kaffee. Ch. F. Saalmann, Gerberstraße Nr. 37 b. Uferstraße Nr. 3.

Kaffeegarten zu Connowitz. Heute Sonntag sowie jeden Tag der Woche empfehle feinen Kaffee mit frischen Pfannkuchen, vorzügliches Bier, Gose und sonstige Getränke. Freundlichst ladet ein F. A. Kiesel.

Kleiner Kuchengarten empfiehlt div. warme u. kalte Speisen, echt bayr., Riebel'sches Lagerbier u. Bernese Grüner, ff. Kaffee und Pfannkuchen. C. Umbreit.

Drei Lilien in Reudnitz. Heute empfiehlt div. Speisen, vorzüglich Bernese Grüner, echt bayr. u. Riebel'sches Bier W. Hahn.

Heute Speckuchen, Lager- und Herbstbier fein, empfiehlt K. Reinhardt, Ritterplatz 16.

Heute früh Speckuchen empfiehlt Herm. Winkler, Kleine Windmühlengasse Nr. 11. Carambolage-Billard.

Thieme'sche Brauerei. Heute früh Speckuchen, Mittags u. Abends Rostbratle-Suppe. Biere ff. F. Träger.

Vetters Garten. Heute Speckuchen. Morgen Schlachtfest.

Restaurant und Bayer. Bierstube, Klosterstraße Nr. 7, empfiehlt von 10 Uhr an Speckuchen, wozu ergebenst einladet Friedrich Thon.

Heute Speckuchen von 10 Uhr an, wozu freundlichst einladet Ernst Berger, Nordstraße Nr. 24.

Schweizerhaus Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 5, Carambolage-Billard u. Kegelbahn, empfiehlt heute früh Speckuchen, seine Gose und ff. Lagerbier.

Speise-Halle, Ratharntensstraße Nr. 20 empfiehlt tagsl. Mittagstisch v. 1/2 12 Uhr an

Göhliser Mühle.

Zu jeder Tageszeit reichhaltige Speisekarte, frischen Kaffee, Pfannkuchen, Stollen, f. Bayer. u. Göhl. Lagerb. Carambolage - Billard.

Waldschlösschen

Gösen-Schlösschen Heute Speckkuchen. Plagwitz

empfehlen Mittagstisch, große Auswahl kalter und warmer Speisen, pitteine Gose à fl. 25 S. ff. Lagerbier, feinen Kaffee mit Pfannkuchen, wozu ergebenst einladet Wittwe Buchholz.

Lindenau.

Lützner Str. 82. Restauration zur Erholung. Lützner Str. 82. Heute Speckkuchen, gemahlte Speisekarte sowie ff. Lager- und Herbst Bitterbier empfiehlt der Restaurateur.

Rechnitz. Corso-Halle.

Von früh 10 Uhr an Ziehung, dazu Speckkuchen, ff. Bier empfiehlt B. Rudloff.

Dieser Tage ist ein Preuß. 25-Thaler-Schein verloren gegangen. Der ehrl. Finder wird gebeten geg. Bel. ihn abzug. Sternwartenstr. 12a, II.

Von Soalman's Rest. Uferstr. bis z. Gartenstr. ist am 15. d. ein Portem. mit 5 S. in einz. sächl. Cassend. u. ca. 1 S. kleine Münze verloren gegangen. Abzug. gegen gute Bel. Gerberstr. 52 im Laden.

Am Freitag Abend ist auf dem Wege v. Livoli bis zur Humboldtstr. ein Portemonnaie mit ca. 25 Thlr. u. ein paar gold. Wamschettknöpfen verl. gegangen. Der ehrl. Finder erhält fünf Thaler Belohnung Humboldtstraße Nr. 8, III.

Verloren ein goldner Ohrring mit 2 großen Korallen von Connewitz bis Leipzig und bis Plagwitz Straße am Freitag Nachmittag. Der ehrl. Finder wird gebeten denselben gegen Dank und gute Belohnung abzugeben im Vorkaufgeschäft E. F. Wäntig, Nicolaisstraße 45 oder Connewitz, Carlstraße Nr. 5.

Verloren wurde den 15. Januar Abends eine grüne Brieftasche mit verschiedenen Notizen, vom Zimmermann Schlotz. Der ehrl. Finder wird gebeten, selbige gegen gute Belohnung abzugeben Kuerbach's Hof, Gewölbe 34, Biergäßchen von Heinar. Peter.

Verloren ein Buch, „Banderungen am Meeresstrand von Hermann Wagner“. Abzug. gegen 10 S. Belohnung Goethestraße 7, III. links.

Beim **Grand Bal masqué et paré** im Schützenhause hat Jemand in der Damen-garderobe einen schwarzgeizigen Domino mit Ueberwurf und Kermeln irrtümlich zu viel erhalten, um dessen Rückgabe am Buffet daselbst der Garderobier bittet.

Verloren wurde Freitag Abend eine Pelzpelz auf dem Wege von der Westvorstadt nach dem Schützenhause. Gegen Belohnung abzugeben Zimmerstraße Nr. 6, I. Etage rechts.

Verloren in der Nordstr. oder deren Nähe ein ff. blaueschottischer Kinder-Mantelstr. mit rothem Planschutter. Bitte desf. Nordstr. 19, III. abg.

Schuh geblieben ist in den letzten Wochen vor Weihnachten ein Regenschirm, brauner Stab mit gelbem Griff. Gegen Dank und Belohnung zurückzubringen Windmühlenstraße 25, 2 Tr. v.

Verloren wurde ein kleines Päckel mit Adresse in grauem Papier. Gegen Belohnung abzugeben Grimma'scher Steinweg Nr. 6, Hof l. 2. Etage.

Verl. am Freitag v. Augustusplatz bis Schützenstr. ein großer Handschuh. Gegen Dank u. Bel. abzugeben Canalstraße Nr. 6, 3 Treppen.

15 Mark Belohnung Demjenigen, welcher mir meine am 13. d. abhanden gekommene **Boxerhündin**, gelb mit weißer Brust nachweisen kann. Duquoin. S. Knauth.

Verkauft hat sich ein großer schwarzer Zughund, weiße Brust und Vorderbein. Wer ihn Neuschönefeld, Sophienstraße Nr. 46, zurückbringt, erhält gute Belohnung.

Ein junger brauner **Schweinschäfer** mit Steuerzeichen und rothem Halsband ist abhanden gekommen. Man bittet ihn abzugeben Neumarkt Nr. 8, 2. Etage, oder Neumarkt Nr. 41 part.

Abhanden gekommen ist eine schwarze Hündin, lange Ohren und weiß und braune Pfoten. Gegen Belohnung abzugeben Burgstraße 10, III.

Entlaufen ist ein junger schwarzer Hund. Man bittet denselben abzugeben Brühl Nr. 34.

Zugelassen ist ein großer schwarzer Hund, ohne Maulkorb und Steuerzeichen, mit brauner Brust. Abzug. gegen Futterkosten u. Insektions-geldern 5, Fleischh. L. Beder, Preußergäßch. 9.

Entflogen sind gestern zwei kleine Wellen-papageien. Gegen gute Belohnung abzugeben Bayerische Straße 11a. Marie Gutschbach.

Weiden werthen Kunden die ergebene Anzeige, daß mein Kohlenfuhrer

Herm. Rühlmann

nicht mehr in meinem Geschäft ist und daher keine Gelder mehr für mich in Empfang zu nehmen hat. Leipzig. F. W. Schubert, Kohlenwandler, Ritterstraße 40.

Göhlis. Täglich Pfannkuchen, Kaffee u. Chocolate, reichhalt. Speisekarte, Gose u. div. Biere ff. E. Busch.

Aufforderung.

Alle mit verkauften Gegenstände, deren Rückkaufrecht am 1. Januar erlosch, werden am 1. Februar a. c. ohne Ausnahme verkauft, wenn dieselben bis dahin nicht prolongirt oder zurückgekauft sind.

Lombard- u. Vorschussgeschäft Magazinsgasse Nr. 17, 1 Treppe.

Der anonyme Briefsteller N. N. wird ersucht, richtige Mittheilungen wegen seiner Adr. F. H. 509 gef. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Carneval 1875.

Landsturm!

Junge Leute aus den gebildeten Ständen, die sich bei obigem Unternehmen zum Wagen-corso zu beteiligen geneigt sind, wollen ihre Adressen in unserem Bureau, Klosterstraße 11, niederlegen.

Der Generalstab des Carneval-Landsturms.

Schriftgießer-Wittwen u. Invaliden können den Antheil an den Jinsen des Brief'schen Legats vom 18. d. M. an bei J. G. Wäntig in der Klinikhardt'schen Schriftgießerei in Empfang nehmen.

Die junge Dame, die am Freitag Abend den am Neumarkt befindlichen Eingang zu

Hohmann's Hof

suchte, wird von dem ihr dabei behülflichen Herrn freundlichst gebeten, eine Notiz unter H. O. M. auf dem Hauptpostamt niederzulegen.

Achtung.

Briefe, welche nicht mit 10 S. frankirt sind, werden nicht mehr angenommen

J. G. Kluge, 3öbiger.

Vaudeville-Theater.

Zu seinem morgen Montag den 18. Jan. stattfindenden **Benediz: Der verkaufte Schaf**, erlaubt sich ergebenst einzuladen J. Drepler.

Anfrage! Ist es wahr, daß der beliebte Operntenor des Carltheaters Herr Forti plötzlich entlassen wurde? Warum! Mehrere Theaterbesucher.

Was es Neues gibt von Kunststücken des allmächtigen Leipziger Wiederhops?

Was, nig — der parfümirt höchstens weiter und läßt sich Creaturen kochen!

F. 30.

Für sorgsame Ritter.

Herrn Theodor Timpe, Magdeburg, beschreibe ich hierdurch gern, daß sich durch den Gebrauch des Timpe'schen Kraftgürtels bei meinem 16 Wochen alten Sohne die Verdauung gehoben hat und das Kind schlüch geblieben.

Widrigkeit bei Plegnit. D. Feige, Gattlermeister. A. Paul. 8 u. 4. S. halten Lager Herr A. Ehrlich, Gattler-Depot für Leipzig und Umgebung, Peterssteinweg 50c und Bayerische Str. 16.

- ferner:
- Herr J. C. Bödemann, Schützenstr.
 - Theodor Schumann, Neumarkt.
 - J. S. Gührer, Katharinenstr.
 - H. W. Müller, Grimma'sche Str.
 - Julius Kühner, Gerberstraße.
 - August Kühner, Rixdörfer Str.
 - August Kühner, Dorostenerstraße.
 - J. G. Fleming, Colonnadenstr.
 - Emil Köhfeld, Kanf. Steinweg.
 - G. Sängel's Nachf., Dresd. Str.
 - H. Ziegenstein & Sohn, Markt.
 - S. S. Lentmann, Körnerstraße.
 - Otto Weigner, Nicolaisstraße.

Wohren-Apotheke, Linden-Apotheke, Engel-Apotheke, Markt, Salomonis-Apotheke, Grimm. Str., Johannis-Apotheke, Chausseestraße, Birsch-Apotheke, Johannisgasse, Salten-Apotheke, Neuschönefeld.

Lange Straße Nr. 4-5. „Diana-Bad“ Lange Straße Nr. 4-5.

„Hautkultur ist Gesundheitspflege und Mittel zur Erreichung möglichst langer Lebensdauer.“
Schnelle Heilerfolge bei Sicht, Gelenkrheumatismus, Katarakten, Blutstockungen, Nerven-, Gicht-, Gicht-, Erkältungsleiden etc. durch gymnastisch-elektro magnetisch-römisch-irische, Jellen- und Marmor-Dampfbäder, Bassin, Dampf- und Wasser-Douche, Kiefernadel-Inhalations-Apparate, ärztlich empfohlen als die vorzüglichsten in Deutschland



Heil- und Curanstalt Bad Mildenstein,

Leipzig, Schletterstrasse 5.

Kiefernadel-Dampfbäder, die besten dergl. existirenden. Nachweislich die sichersten Heilerfolge bei allen **rheumatischen und Nervenleiden**, sowie **Blutstockungen**. Jederzeit werden verabreicht: **Alle Arten Cur- und Bannenbäder.**

An die Gewerbetreibenden Leipzigs.

Stimmzettel für die Wahl zur Gewerbekammer liegen zur Abgabe bereit in folgenden Geschäftslokalen:

- 1) bei Herrn C. H. Reichert, Spiegelfabrikant, Hainstraße 27,
- 2) „ E. Dornberger, Schneidermeister, Peterstraße 15,
- 3) „ E. Luther, Seilermeister, Nicolaistraße 30.
- 4) „ P. Ullrich, Schuhmachermeister, Salzgäßchen 1.
- 5) „ L. Karling, Klempnermeister, Reichstraße 43,
- 6) „ G. Liebner, Radlermeister, Grimma'scher Steinweg 56.

Die Abgabe der Zettel erfolgt Montag den 18. und Dienstag den 19. Januar im Saale der alten Waage und ist der Steuerzettel mitzubringen.

Der Leipziger Zweigverein der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung

wird auch fernerhin Donnerstags Abends 8 Uhr in dem großen Saale der Buchhändler-Börse einzelne öffentliche unentgeltliche Vorträge für Jedermann veranstalten. Die Bekanntmachung des Inhalts dieser Vorträge erfolgt wie früher. Außerdem werden an drei Wochentagen die nachgenannten Herren je 9 stündige Kurse halten:

1) Jeden Montag Abends 8 Uhr vom 18. Januar bis 15. März. Herr Dr. Hengsch aus Dresden: „Berkehrswesen“ — 1) Postverkehr; 2) Schifffahrt; 3) Telegraphie; 4) u. 5) Eisenbahnen; 6) Personenverkehr, Freijugigkeit; 7) Waarenverkehr, Zollwesen; 8) Creditverkehr, Bankwesen. In dem Saale der 1. Bürgerschule.

2) Jeden Mittwoch Abends 8 Uhr vom 20. Januar bis 17. März. Herr Prof. Dr. Wiedermann: „Geschichts- und Culturbilder aus dem Leben des deutschen Volkes seit dem 30 jährigen Kriege.“ In dem Ezerma'schen Laboratorium (Querstraße Nr. 21/23).

3) Jeden Sonnabend Abends 8 Uhr vom 23. Januar bis 20. März. Herr Professor Dr. Hofmann: „Ueber die Ernährung und die Nahrungsmittel des Menschen.“ In dem Ezerma'schen Laboratorium (Querstraße Nr. 21/23).

Außerdem finden allwöchentlich Dienstag Abends 8 Uhr in dem oberen Saale des Eldorado gefellige Zusammenkünfte, verbunden mit kurzen Vorträgen, statt, zu welchen nur die Mitglieder des Vereins und die Besucher der Kurse Zutritt haben; Beginn dieser Gesellschaftsabende Dienstag den 19. Januar.

Eintritts-Karten zu den Kursen sind gegen Entrichtung von 1 Mark für je einen 9 stündigen Kurs von Donnerstag den 14. Januar an zu erhalten zu dem Kurs des Herrn Dr. Hengsch bei Herrn Theod. Winkler, Ritterstraße Nr. 41, Professor Dr. Wiedermann bei Herrn Hermann, Serig'sche Buchhdlg., Neumarkt Nr. 8, Hofmann bei Herrn Bruno Schulte, Petersstr. 18.

Der Beitrag von 1 Mark ist nur dazu bestimmt, die Druckkosten der Vorträge zu bestreiten. Jeder Theilnehmer erhält dafür sämtliche nach Weinachten gehaltenen Vorträge in neun wöchentlich erscheinenden Druckbogen.

Wissenschaftliche Lehrcurse für Damen.

III. Cyklus. Montag den 18. Jan. Nachmittags 5 Uhr im Vorterr-Saal der Buchhändlerbörse. **Dr. Windelband, Psychologie.**

Billets zu den Einzelkursen, sowie zu dem Cyklus können eine halbe Stunde vor Beginn des Vortrages im Locale entgegengenommen werden. (Bedingungen laut stattgehobter Ankündigung.)

Der Vorstand des Vereins für Familien- u. Volks-Erziehung.

Kunstgewerbe-Museum.

Die Förderer und sonstigen Mitglieder des Kunstgewerbe-Museums werden hierdurch zu einer Freitag den 22. Januar d. J. Nachmittags 6 Uhr im Kunstvereinslocale des Städtischen Museums abzuhaltenden Versammlung ergebenst eingeladen.

Tagesordnung: 1) Rechenschaftsbericht. — 2) Berathung der Statuten. — 3) Wahl des Verwaltungsrathes.

Einzelnungen zur Mitgliedschaft, welche durch einen jährlichen Beitrag von mindestens zehn Mark erworben wird, liegen aus bei den Herren

Conrad & Consmüller, Petersstraße 24,

Th. Strube & Sohn, Mauricium,

Pietro del Vecchio, Markt 9.

Der Statuten-Entwurf wird den Mitgliedern vor der Versammlung zugestellt werden. Leipzig, den 12. Januar 1875.

Der provisorische Vorstand des Kunstgewerbe-Museums. Dr. Gensel. Prof. L. Nieper. Hugo Scharf. E. A. Seemann. Dr. Tröndlin.

Die Gesellschaft der Armenfreunde

feiert am 2. Sonntage nach Epiphania, den 17. Januar Abends (pünktlich) 6 Uhr im Saale des Vereinshauses, Koffstraße Nr. 9, ihr **Lebensjahriges Jahrestfest**, zu welchem die Gönner der Gesellschaft und alle Freunde der Armenpflege hierdurch ergebenst eingeladen werden. Den Vortrag hat Herr Pastor Achilles aus Siebertsdorf übernommen. Der Vorstand.

Leipziger Gartenbau-Gesellschaft.

Dienstag den 19. Januar Abends 8 Uhr im Schützenhause öffentliche Versammlung. Vortrag über die Bänder der Pflanzenwelt. Aufstellung einiger Pflanzen. Der Vorstand. NB. Zu dieser Versammlung hat Jedermann freien Zutritt.

Kaufmännischer Verein.

Heute Sonntag früh 11 Uhr Besichtigung des Museums für Völkerverkehr (altes Johannis-Hospital). Mitgliedskarte dient zur Legitimation. Der Vorstand.

Neue Freundschaft.

General-Versammlung Sonntag 24. Januar a. c. Nachmittags punct 4 Uhr im Gesellschafts-Local; ersuchen sämtliche Mitglieder zu erscheinen. D. V.



Carneval 1875.



Montag, den 18. Januar 1875

Abends 8 Uhr

im großen Saale der Centralhalle

Zweiter Narrenabend der Leipziger Carnevals-Gesellschaft.

Zum Einlaß in den Saal berechtigt nur die abgestempelte Narrenkappe. Die Abstempelung der Kapfen erfolgt gegen Erlegung von 9 Mark in unserem Bureau (Klosterstraße Nr. 11) und bei unserem Cassirer Herrn Carl Heitz (Thomaskirchhof Nr. 4), kann aber auch am 18. Januar Abends an der Casse in der Centralhalle bewirkt werden.

Der grosse Rath der Leipziger Carnevals-Gesellschaft 1875.

Dank.
Ich kann es nicht unterlassen, meinen herzlichsten Dank auszusprechen für die großen Gaben der Christbescherung Schönseld-Neuer-Luban, die meinerseits meinen Kindern zugekommen sind. Ich bin Vater von 9 Kindern (6 noch unerzogen), habe meinen Kindern keine Freude können machen vergangene Weihnachten, es fehlte am Besten; wenn ich nicht eine Stütze immer noch hätte, wüßte ich nicht, wie mein sorgliches Leben noch enden würde. Ich danke nochmals für Alles und Gott möge es den Gebern auf eine andere Weise vergelten.
Mariannenstraße 141. **Mennicke.**

Albert, Albert!
Nicht zu vergessen. 8 Uhr.

Wo?

in **Wilder'sches Kränzerbäuerl** noch recht zu haben. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter der Chiffre H. W. No. 39 nachzul.
J. D. Behndert. Morgen Näheres.



Verkauf

von

Rundreise-Billets.

Wir erlauben uns die Mittheilung zu machen, daß mit heutigem Tage der öffentliche Verkauf der **Corso-Rundreise-Billets** begonnen hat und dieselben bei nachstehend genannten Herren zu erhalten sind:

- C. Heitz, Thomaskirchhof 4,
- Expedition der Leipziger Nachr.,
- R. Kiehle, Turnerstraße 4,
- C. Oheim, Reichstraße 27,
- Böhme & Co., Neumarkt 4,
- F. A. Grossmann, Petersstraße 30,
- F. W. Kötter, Große Fleischergasse 17,
- J. Klöpzig, Theaterpassage,

- A. Marcus, Grimma'sche Straße 38,
- O. Reinhold, Universitätsstraße 10,
- L. Hoppe, Katharinenstraße 5,
- R. Freyer, Neumarkt 39, I,
- A. Weidenhammer, Brühl 78,
- H. Nitzschke, Stedner-Passage,
- Café Kröber, Grimma'sche Straße 28,
- C. Remmler, Neuschönefeld,

Müller, Sobliß, Schillerstraße Nr. 11.
sowie auf unserm Bureau Klosterstraße Nr. 11.
Das Corso-Comité.

Dienstag den 19. d. M., Abends 8 1/2 Uhr

Zöllnerbund.

Deputirten-Sitzung
in der Restauration des Herrn Zipfel, Katharinenstr. 22.
Allseitiges Erscheinen dringend geboten. **D. V.**

Heute Sonntag den 17. Januar a. c.

„Sylvania“

Kränzchen
in Herrn Jacobi's früher Zahn's Salon.
Gäste willkommen. Anfang 7 Uhr. **D. V.**

Dramatischer Familienkreis.

Wittwoch den 20. Januar Theater mit Ball im Eldorado. Anfang 8 Uhr. Gäste willkommen.

Die am 19. Januar angeordnete Abendunterhaltung
Loreley fällt aus.

Freundschaft. Heute Kränzchen
im großen Saale des Schützenhauses.
Sonntag, den 24. Januar

Terpsichore. Ball im Eldorado.
Anfang 6 Uhr. **D. V.**

Dienstag den 19. Januar
Große carnevalistische Abendunterhaltung mit Tanz
im Schützenhause (großer Saal). Billets für Mitglieder und deren Gäste wie bekannt.
Carnevalistische Kopfbedeckungen am Entrée (ohne solche kein Zutritt). Anfang präcis 8 Uhr. **Der Vorstand.**

66r vereinigte 66r.

Unser Wintervergügen findet **Sonnabend den 23. Januar** im Eldorado statt. Freunde und Bekannte sind herzlich willkommen. Anfang 8 Uhr. **D. V.**

Einladung

zum Ball der Sattler und Berufsgenossen.
Derselbe findet **Sonnabend, den 30. Januar** im Saale der Thalia statt, wozu die Herren Principale, Kollegen und Freunde ergebenst einladet
das Comité.

Winterfest sämtlicher Gewerkschaften
Sonnabend den 23. Januar Abends in der **Lohnhalle**, wozu alle Arbeiter und Freunde der Gewerkschaften hiermit freundlich eingeladen werden.
Alles Nähere durch die Placate. **Die Vorstände.**

Prämienkegeln. Heute früh von 1/11 Uhr an Thalia-Restaurant,
Eiserstraße Nr. 31. **D. V.**

Generalversammlung.

Diejenigen Herren Schneidermeister, welche stimmberechtigte Mitglieder der Sterbecasse sind, werden hiermit eingeladen, **Montag den 18. Januar 2 Uhr** in der Restauration des Herrn **Jacobi**, Rosenthalgasse, sich recht zahlreich einzufinden. Tagesordnung: Vorlage der Jahresrechnungen und Besprechung verschiedener Sterbecassen-Angelegenheiten. **Carl Friedrich Schödnöckh, Obermeister.**

Allgemeiner deutscher Schneiderverein.

Wir machen hiermit aufmerksam, daß im Laufe dieser Woche der Zuschneide-Unterricht beginnt, und fordern alle Kollegen auf sich dem Vereine anzuschließen.
Die Versammlungen finden regelmäßig jeden Montag Abend statt bei **Jacob**, Petersstraße Nr. 15 (Goldner Arm). **Der Vorstand.**

Militair-Veteran-Verein f. Reudnitz und Umgegend.

Generalversammlung Sonntag den 31. Januar Nachmittags 3 Uhr im Vereinslocale.
Tagesordnung: 1) Jahresrechnung. 2) Neuwahl der auscheidenden Vorstands- und Ausschussmitglieder. Etwasige Anträge sind bis zum 24. Januar schriftlich an den Vorstand abzugeben. Unentschuldigtes Ausbleiben wird auf §. 20 des Statuts verwiesen. Um zahlreiches Erscheinen bittet
der Gesamtvorstand: Biller.

Der Leipziger Gemeindebeamten-Verein

wird hierdurch zu einer **Versammlung**, Montag den 18. Januar a. c., Abends 7 Uhr in der Ritterstraße, **Universitätskeller 1. Etage**, bei Herrn **Benker** ergebenst eingeladen vom **Vorstand.**

Drechslergehülften - Krankencasse.

Zu dem am 23. d. Mts. Abends 7 Uhr stattfindenden **Wintervergügen** im Eldorado laden wir die geehrten Herren Principale und Kollegen zu zahlreicher Theilnahme ergebenst ein. Gäste willkommen. **Das Comité.**

Kranken- und Sterbecasse der Klempner und Zinngießer-Gehülften.

Generalversammlung nächsten Sonnabend den 23. Januar im Locale des Herrn **W. Ratzsch**, Pfaffenstraße Nr. 1. Anfang Abends 8 Uhr.
Tagesordnung: 1) Rechenschaftsbericht. 2) Feststellung der Beamten-Gehalte. 3) Neuwahl des Vorstandes und Ausschusses. 4) Bericht der Revisoren.
Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder bittet
der Vorstand.

Xylographen-Kranken-Casse.

Die diesjährige erste, **ordentl. Generalversammlung** findet **Montag, d. 18. Jan. a. c.** Abends im Saale der **Jacobi'schen Restauration**, Rosenthalgasse, statt und beginnt dieselbe präcis 1/2 9 Uhr.
Tagesordnung: 1) Bericht des Vorsitzenden; 2) Bericht des Cassirers; 3) Beschlußfassung bez. Feststellung einer jährlichen Gratification an den Cassirer u. 4) Wahl des Gesamt-Vorstandes.
Der Vorsitzende.
NB. Nicht-Erscheinen der Mitglieder unterliegt den Bestimmungen des §. 25.

Generalversammlung der Bäckergehülften - Krankencasse

findet **Wittwoch den 20. d. M.** von Nachmittags 4 Uhr an in der **Gesellschaftshalle** statt.
Tagesordnung: 1) Jährlicher Rechenschaftsbericht. 2) Neuwahl sämtlicher Vorstände und Ausschussmitglieder. — Der Zutritt ist bloß gegen Vorzeigung der Quittungsbücher gestattet.
Der Vorstand.

Generalversammlung

der **Allgem. Leipziger Lehrer-Wittwen- u. Waisencasse**
Montag den 23. Januar 5 1/2 Uhr Centralhalle.
Tagesordnung: §. 28 a, b, c der Statuten.
Der Verwaltungsrath.

Maler-, Lackirer- und Vergolder-Krankencasse.

Montag den 25. Januar 1875 Abends 8 Uhr im **Thüringer Hof**, Burgstraße
Generalversammlung.
Tagesordnung: 1) Rechenschaftsbericht. 2) Erledigung eingegangener event. noch eingehender Anträge. 3) Neuwahl des Vorstandes und Ausschusses.
NB. Der Eintritt geschieht nur gegen Vorzeigung der statutenmäßig abgestempelten Mitgliedskarte.
Der Vorstand.

Lieber Heinrich! Meinen besten Glückwünsch nachträglich zu Deinem Geburtstage.
Weste, mir Bede werden nicht wieder arm.

Die ersten Aerzte,

Professoren, Allopathen und Homöopathen hatte ich consultirt und viele Kliniken besucht; aber meistens wurde ich mit Kopfschütteln wieder entlassen. Ich war bis zum Skelett abgemagert, Erbrechen und Durchfall, Wassersucht und Blutspieen stellten sich ein. — Da ging ich zum **Erfinder der Lannin-Curen**, Herrn **Carl Dittmann** in **Charlottenburg**; der Mann erkannte gleich meine Krankheit, sofort hörten meine Beschwerden auf und der Ausschlag heilte ab. Ich mußte oft hören, wie man Herrn **Dittmann** vorwarf, daß er solchen Halb-todten noch Hoffnung auf Rettung mache. Herr **Dittmann** hat sein Wort mit Ehren eingelöst; ich lebe, habe gesundes Fleisch und Blut und fühle mich wohl und gesund. — Jedermann kann sich von der Wahrheit überzeugen. **Löhre, Brunnenstraße 132.** O! Mensch, wenn die Deinen hoffnungslos dahin sterben und Du hast obige überall anwendbare Cur nicht erst versucht, wie willst Du es einst vor Gott verantworten? **Gab Gott uns Mittel und Rettung, wie kann die Wissenschaft, die Nichts davon versteht, uns irre leiten wollen!**

Wetterbeobachtung d. 16. Jan. 3 U. Näm. Wind Süd, schwach, Wetter trübe, Temperatur 7 1/2 Gr. R. Wärme, Wolken vorhanden in der 1., 2. u. 3. Schicht, Strömungen mäßig u. verschieden, 1. 2. Schicht West, 3. Schicht Südwest, Gestaltung Südwest, demzufolge die nächsten Tage Wetter milde, hierbei mehrmals Regen u. starker Wind von Südwest.
Vortrag Sonntag den 17. in **Threna** (im Altenburg), Montag den 18. **Regis**, zuerst im **Delonomischen Verein**, hierauf allgemeiner, den 21. Januar **Kierisch**.
F. W. Stannebain.

Gesellschaft Hilaritas.
Montag Clubabend. **Der Vorstand.**

Leipziger Zither-Club.

Heute Abend gemüthliche Zusammenkunft mit Damen im Clublocale. **Der Vorstand.**

Prämien-Kegeln,

bestehend in Schinken und Würsten, heute bei **S. Säger**, Querstraße 10. **D. V.**

Quartal-Versammlung

der **Schuhmacher-Zunft**
Montag den 18. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr im gemüthlichen Locale. Um pünktliches Erscheinen wird gebeten. — Tagesordnung: 1) Vortrag der Jahresrechnungen; 2) Wahl der Revisoren; 3) Weitere Besprechung des **Rohstoff-Bereins**; 4) Mehrere Mittheilungen.
A. Maus, Obermeister.

Bekanntmachung.

Der Arbeitsnachweis und Beschr der Schuhmachergehülften befindet sich nach wie vor in unserm neurestaurirten **Imnungsbaue** Schloßgasse Nr. 5. **Die Controlcommission des Arbeitsnachweises und der Sperrmeister.**
Merschburger.

Genossenschaft selbst. Schuhmacher.

Wittwoch den 20. Januar d. J. Abends 8 Uhr in **Schäfer's Restauration**, Nicolaisstraße 51.
Tagesordnung: Wahl der Revisoren sowie wichtige Mittheilungen. Das Erscheinen aller Mitglieder ist notwendig. **D. V.**

Maria Krümer
Bruno Hoyer
e. f. a. S.
Leipzig, den 16. Januar 1875.

Doris Boß
Julius Gläb
Berlobte.

Berlin, den 16. Januar 1875. **Leipzig.**

G. Louis Schroeder, Selene Schroeder geb. Kretschmann Vermählte.

Leipzig, 14. Januar 1875. Hoherfreut zeigen wir die Geburt eines kräftigen Mädchens nur hierdurch ergebenst an.

Leipzig, den 15. Januar 1875. Gymnasiallehrer Dr. Th. Hasper und Frau geb. Jurany.

Heute Morgen 7 1/2 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines munteren Mädchens hoch erfreut.

Leipzig, den 16. Januar 1875. G. Gruhle, Wilhelm Gruhle geb. Dietze.

Gestern früh 10 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden unser innigstgeliebter Vater, Schwiegervater und Großvater,

Herr Friedrich Ferdinand Runge in Gaußig,

im 83. Lebensjahre, was hiermit tiefbetrübt angezeigt Leipzig, den 16. Januar 1875.

Aug. Buch nebst Familie. Die beim Scheiden meines theuren einzigen Sohnes Richard bewiesene Theilnahme lieber Verwandten und Freunde, sowie die trostreichen Worte des Herrn Dr. Lampadius im Trauerhause und am Grabe veranlassen mich, Ihnen Allen meinen herzlichsten, tiefempfundensten Dank hierdurch auszusprechen.

Eduard Sadlauer. Leipzig, 16. Januar 1875.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20° . Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2-1/2, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2-3/4, 11.

Die Lessingfeier und Theodor Dörings Jubiläum.

Wie unser Stadttheater erst vor Kurzem wieder in pietätvoller Weise den Geburtstag Schiller's durch vier Festvorstellungen beging, so wird in wenigen Tagen auf derselben Bühne dem Geburtstage Lessing's (22. Januar) eine gleiche Beachtung geschenkt werden. In rascher Aufeinanderfolge werden sämtliche auf dem hiesigen Repertoire befindlichen Stücke des Dichters in dieser Zeit zur Aufführung gelangen und zwar in nachstehender Reihenfolge: Mih Sarah Sampson - Anna von Barnhelm - Emilia Galotti - Nathan der Weise. Die Direction des Stadttheaters hat nach allen Richtungen hin Sorge getragen, diese Vorstellungen zu wahrhaften Festvorstellungen zu gestalten, und Herr Director Haase hat selbst die Rollen des Riccaut de la Marinière und des Marinelli übernommen. Die letztgenannte Vorstellung: „Nathan der Weise“, wird sich zu einer glanzvollen Doppelfeier gestalten. Bekanntlich rüstet sich das Berliner Hoftheater und mit ihm wohl die ganze deutsche Bühnenvelt zur Feier von Theodor Dörings fünfzigjährigem Künstler-Jubiläum, welches Derselbe am 25. d. M. begeht. Der Restor deutscher Schauspielkunst, der seit vier Decennien auf unserer Bühne ein oft und immer gerngesehener Gast war, ist nun von dem ihn seit Jahren in enger Freundschaft verbundenen Director Friedrich Haase angefordert worden, dem Stadttheater in Leipzig Gelegenheit zu geben, sein Jubiläum intrin maros begehen zu können. Der Jubilar hat dieser Bitte willfahrt und der General-Intendant von Hälßen hat in liebenswürdigster Weise seine Einwilligung hierzu erteilt. Nur wenige Tage nach der Feier seines Jubiläums in Berlin, voraussichtlich am 28. Januar, wird demnach Theodor Döring hier eintreffen und in der letzten der erwähnten Lessing-Aufführungen den „Nathan“ spielen. Neben ihm wird Herr Director Lebrun vom Wallner-Theater den „Klosterbrüder“, Herr Director Friedrich Haase den „Patriarchen“ spielen, und diese Vorstellung wird als Ehren-Benefiz für Theodor Döring gegeben werden. An diese Vorstellung soll sich dann ein feierlicher Act auf der Bühne schließen, welcher dem Personal unseres Stadttheaters Gelegenheit bieten soll, dem greisen Meister seine Glückwünsche darzubringen. Hoffen wir, daß dieses Programm unseres Stadttheaters zur Feier der Wannen Lessing's wie zu Ehren eines mit Recht hochberühmten Künstlers in keiner Weise gefehlt werde.

Pastor Lehmann's Vorträge.

Leipzig, 16. Januar. Der gestrige Vortrag des Missiondirectors Pastor Lehmann über: Bilder aus dem Leben Jesu war so zahlreich besucht, daß der Saal des Vereinshauses vollständig gefüllt war. Der Redner entrollte diesmal auf Grund der Bibelstelle Matth. 14, 22-33 ein Bild, welches den Herrn im Sturme darstellte. Nach einem Blick auf den betenden Heiland (dessen Vorbild auch uns zum Beten ohne Unterlaß auffordere) verglich er das Haus mit dem schwankenden Schiffe und zeigte, wie das erstere auch nicht immer im Sonnenschein liege, sondern Stürme mancherlei Art auszuhalten habe, wobei es ein Glück sei, wenn sich der Herr ihm nahe, wie einstmals dem Schiff der Jünger. Das Gehen des Herrn auf dem Meere erkannte der Redner als ein Wunder; ein solches sei aber nicht gegen die Naturgesetze, sondern sei die höchste Natur. Ueberdies werden ja viele Naturgesetze, wenn nicht aufgehoben, so doch geleitet durch den Geist. Die Schrift lehre einen Gott, der Wunder thue; was könne auch dem Menschenherzen ein Gott näher, der nicht als lebendiges, persönliches Wesen eingreifen könne in das Getriebe der Welt! Sowie die Jünger den Herrn nicht gleich erkannten, so ist er auch noch heute Vielen verborgen, zumal wenn er mit Krieg

Todes-Anzeige.

Am frühen Morgen des 16. Januar er. entschlief sanft nach ömonatlichen schweren Leiden unsere geliebte Gattin und Mutter Frau Dr. Auguste Wittig geb. Umanoffa verm. gem. Fantini aus Breslau hier selbst im Alter von 54 Jahren 9 Monaten 11 Tagen. Um stilles Beileid bittet der tiefbetrübt Gatte Dr. G. Wittig nebst Kindern.

Gestern Abend verschied nach langen und schweren Leiden mein herzenguter Mann, der Schleifer und Messerschmied Gottlob Ernst Pinckau, in seinem 38. Lebensjahre. Diese Trauernachricht widmet tiefbetrübt allen Freunden u. Bekannten mit der Bitte um stilles Beileid Neuschönefeld, den 16. Januar 1875.

Henriette verm. Pinckau geb. Held. Die Beerdigung findet Dienstag d. 19. Januar Nachmittags 1/2 3 Uhr vom Trauerhause, Neuschönefeld, goldenes Herz, aus statt.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode meines guten Sohnes

Richard Meißner,

welche sich kund gab durch Beistand und reichen Blumenschmuck, sowie Begleitung zum Grabe, sagt allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten und namentlich auch Herrn Mag. Suppe für die tröstenden Worte am Grabe ihren tiefgefühltesten Dank

die trauernde Mutter Juliane verm. Meißner.

Durch die Geburt eines munteren Mädchens wurden hoherfreut

Leipzig, den 16. Januar 1875. A. Grope und Frau, geb. Schlobach.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend 7 Uhr verschied sanft und ruhig, wie sie gelebt, unsere engelsgute Olga,

3 Jahre alt, an der Diphtheritis. Um stille Theilnahme bitten Georg Modes und Frau, Plagwitz, 16. Jan. geb. Junghans.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittags 3 Uhr statt.

Todesanzeige und Dank. Am 14. Januar früh 7 Uhr starb schnell und unerwartet unsere liebe Gattin, Mutter und Schwiegermutter, Frau Friederike Louise Arnold geb. Brensche in ihrem 48. Lebensjahre.

Zurückgelassen von ihrem Grabe, sagen wir allen Denen, welche ihren Sarg so schön mit Blumen schmückten, unsern herzlichsten Dank. Leipzig, den 16. Januar 1875.

Die trauernden Hinterlassenen. Herzlichen Dank allen Freunden, Verwandten und Bekannten für die innige Theilnahme bei dem Tode unsers kleinen Karl, sowie für den reichen Blumenschmuck.

Leipzig, den 16. Januar 1875. Friedrich Schwarzkopf und Frau.

Die Beerdigung unsers Collegen, des Rotenbacher Th. Köberling, findet Montag den 18. d. M. Nachm. 3 Uhr statt. Versammlung Rest. von Raych, Pfaffend. Str. Um zahlreiche Betheiligung bitten die Rotenbacher der Breitkopf & Härtelschen Officin.

Eisfeinstalten I. u. II. Montag: Rabeln mit Kalbfleisch. D. V. Wethe. Hofmann I.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Bankbeamter Gustav Bachem in Breslau mit Frä. Anna Hedwig in Gaischen. Herr Bruno Strauß mit Frä. Selma Köhler. Herr Max Herrsch in Grimmitzsch mit Frä. Anna Haupt in Königshardt. Herr Lehrer Richard Schunk in Rülken mit Frä. Anna Berger in Alshardt-Waldenburg.

Vermählt: Herr Friedrich Horst in Rostock mit Frä. Charlotte Jeger-Wenters. Herr Postsecretär Minin Freitsch in Dresden mit Frä. Selma Köhler. Herr F. Ludwig Teufel in Plauen mit Frä. Pauline Schmidt daselbst. Herr Emil Rogland in Franzenstein mit Frä. Clara Vogel. Herr Kirchschall, Edwin Lehmann in Furthardswalde mit Frä. Martha Held. Herr Herrn. Mendt in Gaischen mit Frä. Anna Jäger.

Geboren: Herru Bergervo. Hering in Zwickau ein Sohn. Herru Rostig Koch in Kaufzig eine Tochter. Herru Arthur Just in Wittweida ein Sohn. Herrn L. J. Böhmer Karl Graf in Rittersgrün ein Sohn. Herrn Diac. C. Bauer in Dresden ein Sohn.

Gestorben: Frau Amalie Dorn geb. Heimert in Dresden. Frau Johanne Eleonore verm. Boigt geb. Häbner in Dresden. Herrn G. Schmabel's in Dresden Sohn Georg. Frau Johanne verm. Schumann geb. Ostermay in Dresden. Frä. Emma Lehmann in Dresden. Herr Robert Köpff in Neudorf bei Chemnitz. Frau Mathilde Köhn geb. Fleischer in Alschmütz. Theodor und Max Weiser in Rappell. Clara Hertel in Zwickau. Herr Hennig Otto v. Stammer in Zwickau.

angelaugt gewesen, jedoch nach längerer Untersuchung als völlig schuldlos freigesprochen. Ray Seifert in Gera haben seiner Zeit die Gäste am Stammtisch in der Restauration des Herrn Gottlob Kühn (Augustusplatz, gegenüber der Post), obwohl sie erst eine reiche Christ-Bekehrung für acht arme, väterlose Kinder ausgerichtet hatten, dennoch die Summe von 82 Rml. gesammelt und dem unglücklichen Manne übermittle. Seifert hat nun seinen wärmsten Dank in einem hübschen Briefe ausgedrückt, in welchem er u. A. sagt, er werde nie vergessen, was Leipzig für ihn und seine Familie gethan, er beabsichtige das Geld zur Ueberfahrt nach Amerika zu verwenden und vielleicht schon in der nächsten Woche dahin abzureisen.

Krippl, 16. Januar. Wir haben in diesen Tagen die Verurtheilung des großschauholtschen Cameraldirectors von Bergen in Hermsdorf, eines 70jährigen Greises, wegen großartiger Unterschlagungen zu 2 Jahren Gefängnis zu melden gehabt. Bei den betreffenden Verhandlungen vor dem Schwurgericht in Dirschberg hatte auch ein Leipziger, der Lottericollector Weper, als Zeuge zu erscheinen. Derselbe sagte aus, daß der Verurtheilte bei ihm während der Zeit von 1864 bis 1867 und von 1870-1872 Lotterieloose zum Betrage von nicht weniger als 30,000 Thlr. entnommen hat.

Krippl, 16. Januar. Ueber das große Unternehmen des diesjährigen Corso, den Karrenbazar, finden die geehrten Leser an anderer Stelle der heutigen Nummer ausführliche Mittheilung. Ein weiteres Unternehmen des Corlocomitö, die Landsturm-Caserne, ist ebenfalls in seinen Grundzügen fertig. Dieses militärische Gebäude wird sich im Innern sehr wesentlich von den Wohngebäuden unserer Vaterlandsvortheiliger unterscheiden, da unter Anderm auf gehobene Fußböden und tapetirte Wände Bedacht genommen werden soll. Wir können über dieses närrische Institut ferner verrathen, daß ein jeder Besucher desselben ein „Nachtzeichen“ empfangen wird. Auch im Bogland wird diesmal dem Ansehen nach der Carneval ganz glanzvoll von Statten gehen. In Plauen werden zu dessen würdiger Begehung große Anstrengungen gemacht. In der neuesten Nummer des „Bogil. Anz.“ erläßt Prinz Carneval II. bereits eine schwingvolle Proclamation an sein Karrenvolk, worin er sein baldiges Eintreffen in der vogtländischen Hauptstadt ankündigt.

Der seit alten Zeiten mit Recht beliebte Kastenball der Gesellschaft Glode soll am 2. Februar in sämtlichen Räumen des Schützenhauses in solenner Weise abgehalten werden. Das Programm zu demselben wird in den nächsten Tagen als besondere Einladung an die Freunde der Gesellschaft zur Ausgabe gelangen.

Krippl, 16. Januar. Bei der gestrigen Theatervorstellung im neuen Theater machte sich die polizeiliche Entfernungen eines Besuchers im ersten Range um deswillen notwendig, weil Derselbe Merkmale von Geistesstörung zeigte. Man brachte den armen Mann nach der Rathswache.

Auf dem Uebergang der Berliner Bahn an der Rodauer Eisenbahn verunglückte am Sonnabend Vormittag ein in Rodau beschäftigter Handarbeiter Namens Bräuner durch Ueberfahren. Er passirte mit einem Handwagen den dortigen Uebergang, als gleichzeitig ein beladenen Kohlenwagen darüber hinfuhr. Durch Anstreifen an letzteres Geschirr bekam nun der Handwagen einen so starken Ruck, daß Bräuner zur Seite und unter den Kohlenwagen geschleubert, dabei aber über beide Beine gefahren wurde. Man schaffte den Verunglückten nach seiner Wohnung in Schönefeld, Neuer Anbau.

Stahk, 15. Januar. Bei Auffindung des Staatsanwalts Knesche, der seit einiger Zeit in Geheißerrüttung gerathen und vor mehreren Tagen bei Ueberschreitung des Jahnabaches verunglückt war, hatte man entdeckt, daß von irgend welcher Seite der Tode seiner goldenen Uhr sammt Kette und Fingerringe beraubt worden war. Sicherem Vernehmen nach hat die Gendarmarie

den Räuber in der Person eines im Dorfe Hof wohnhaften Lumpenhändlers entdeckt und zur Haft gebracht.

Aus Dresden meldet der dortige Anzeiger: Der bormalige Advocat Heinrich Müller hier, welcher aus der wider ihn anhängig gewesen, später wieder eingestellten Untersuchung wegen angeblicher Vergiftung seiner Ehefrau hinlänglich bekannt ist und nachmals nach Verübung beabsichtigter Fälschungen flüchtig wurde, hatte sich nach Amerika begeben und daselbst schließlich unter dem Namen „Range“ bei der Evangelischen Kirchengemeinde zu Cleveland, Staat Ohio, als freiwilliger Anstellung gefunden. Wie uns aus Leipzig mitgetheilt wird, wurde sein Aufenthalt dadurch ermittelt, daß der Präsident jener Kirchengemeinde in Leipzig Erkundigungen nach dem angeblichen „Range“ unter Beifügung einer Photographie desselben einjog. In der letzteren erkannte man die Persönlichkeit Müllers, und ist derselbe sodann morgen der wider ihn vorliegenden Anschuldigungen auf Grund der bestehenden Verträge verhaftet und ausgeliefert worden. Vor Kurzem ist er im hiesigen Bezirksgerichtsgefängnis eingetroffen und sieht demnach seiner Aburtheilung entgegen. Die Auslieferung von Verbrechern, welche nach Amerika geschleht sind, ist zwar in der Regel mit Schwierigkeiten und in sehr vielen Fällen mit einem Kostenaufwande verbunden, welcher zu den begangenen Verbrechen, zu der dafür zu erwartenden Strafe und zu den sonstigen Interessen der Betheiligten außer Verhältniß steht und es daher oft bedenklich erscheinen lassen mag, Anträge auf Auslieferung zu stellen. Im vorliegenden Falle aber darf es mit Vertheiligung anerkannt werden, daß Nichts verabsäumt worden ist, um dem geschädigten öffentlichen Interesse die erforderliche Genugthuung zu verschaffen.

In der Bretagne besteht die Sitte, daß an gewissen Festtagen junge Mädchen beim Tanze in rothen Röschchen erscheinen, die mit weissen oder gelben Streifen aufgeputzt sind. Diese Streifen beuten die Aussteuer des Mädchens an. Jeder weisse Streifen bedeutet Silber und bezeichnet 100 Francs jährlicher Rente; jeder gelbe Streifen bedeutet Gold und bezeichnet 1000 Francs jährlicher Rente. Wenn also ein Mädchen einem Verathskünftigen gefällt, so weiß er sogleich, wie viel sie Aussteuer erhält. Ein lebenslustiger Capitain hat den Vorschlag gemacht, auch für die Hölle und Spaziergänge der vornehmen Fräulein diese Vermögensschau einzuführen.

Nach einer soeben aufgestellten Statistik erscheinen gegenwärtig in Paris 754 periodische Zeitschriften, von ihnen beschäftigen sich 53 mit Theologie, 63 mit Jurisprudenz, 10 mit Geographie und Geschichte, 56 mit unterhaltender Lectüre, 25 mit Erziehung und öffentlichem Unterrichte, 53 mit Literatur, Philosophie, Linguistik, Ethnographie und Bibliographie, 11 mit Malerei, 2 mit Photographie, 8 mit Architektur, 5 mit Archäologie, 17 mit Musik, 8 mit Theater, 61 mit Roden (davon sind 4 Freisurteilungen), 78 mit Technologie, 60 mit Medicin und Pharmacie, 47 mit den Wissenschaften, 23 mit Marine und Militairwesen, 18 mit Landwirtschaft, 12 mit Pferdekunde und 19 mit verschiedenen Dingen. Die Zahl der täglich erscheinenden politischen Blätter beträgt 37 und diejenige der politischen Revuen 11.

Ein verheirateter Mann in Indiana hat kürzlich seine Schwiegermutter gerichtlich zur Zahlung von 500 Dollars Schadenersatz für Entführung der Liebe seiner Gattin gezwungen.

Briefkasten.

Dr. F. hier. Durch Verstummen war in der Briefkasten-Rothig Dr. J. gefehlt worden; die Rothig galt und gilt Ihnen und Ihrer Einsetzung.

H. in G. Vollständig wahrhafte und für weitere Kreise interessante Berichte werden uns willkommen sein. Dr. Sen. hier. Die aus der „Nat.-Ztg.“ ausgesandene Notiz ist wahrheitsgemäß dem Tagesblatt Nr. 10 vom 10. Januar entnommen; wir tragen also wohl nicht noch einmal auf den Gegenstand zurückzukommen.

Die Beerdigung unsers Collegen, des Rotenbacher Th. Köberling, findet Montag den 18. d. M. Nachm. 3 Uhr statt. Versammlung Rest. von Raych, Pfaffend. Str. Um zahlreiche Betheiligung bitten die Rotenbacher der Breitkopf & Härtelschen Officin.

Eisfeinstalten I. u. II. Montag: Rabeln mit Kalbfleisch. D. V. Wethe. Hofmann I.

angelaugt gewesen, jedoch nach längerer Untersuchung als völlig schuldlos freigesprochen. Ray Seifert in Gera haben seiner Zeit die Gäste am Stammtisch in der Restauration des Herrn Gottlob Kühn (Augustusplatz, gegenüber der Post), obwohl sie erst eine reiche Christ-Bekehrung für acht arme, väterlose Kinder ausgerichtet hatten, dennoch die Summe von 82 Rml. gesammelt und dem unglücklichen Manne übermittle. Seifert hat nun seinen wärmsten Dank in einem hübschen Briefe ausgedrückt, in welchem er u. A. sagt, er werde nie vergessen, was Leipzig für ihn und seine Familie gethan, er beabsichtige das Geld zur Ueberfahrt nach Amerika zu verwenden und vielleicht schon in der nächsten Woche dahin abzureisen.

Krippl, 16. Januar. Wir haben in diesen Tagen die Verurtheilung des großschauholtschen Cameraldirectors von Bergen in Hermsdorf, eines 70jährigen Greises, wegen großartiger Unterschlagungen zu 2 Jahren Gefängnis zu melden gehabt. Bei den betreffenden Verhandlungen vor dem Schwurgericht in Dirschberg hatte auch ein Leipziger, der Lottericollector Weper, als Zeuge zu erscheinen. Derselbe sagte aus, daß der Verurtheilte bei ihm während der Zeit von 1864 bis 1867 und von 1870-1872 Lotterieloose zum Betrage von nicht weniger als 30,000 Thlr. entnommen hat.

Krippl, 16. Januar. Ueber das große Unternehmen des diesjährigen Corso, den Karrenbazar, finden die geehrten Leser an anderer Stelle der heutigen Nummer ausführliche Mittheilung. Ein weiteres Unternehmen des Corlocomitö, die Landsturm-Caserne, ist ebenfalls in seinen Grundzügen fertig. Dieses militärische Gebäude wird sich im Innern sehr wesentlich von den Wohngebäuden unserer Vaterlandsvortheiliger unterscheiden, da unter Anderm auf gehobene Fußböden und tapetirte Wände Bedacht genommen werden soll. Wir können über dieses närrische Institut ferner verrathen, daß ein jeder Besucher desselben ein „Nachtzeichen“ empfangen wird. Auch im Bogland wird diesmal dem Ansehen nach der Carneval ganz glanzvoll von Statten gehen. In Plauen werden zu dessen würdiger Begehung große Anstrengungen gemacht. In der neuesten Nummer des „Bogil. Anz.“ erläßt Prinz Carneval II. bereits eine schwingvolle Proclamation an sein Karrenvolk, worin er sein baldiges Eintreffen in der vogtländischen Hauptstadt ankündigt.

Der seit alten Zeiten mit Recht beliebte Kastenball der Gesellschaft Glode soll am 2. Februar in sämtlichen Räumen des Schützenhauses in solenner Weise abgehalten werden. Das Programm zu demselben wird in den nächsten Tagen als besondere Einladung an die Freunde der Gesellschaft zur Ausgabe gelangen.

Krippl, 16. Januar. Bei der gestrigen Theatervorstellung im neuen Theater machte sich die polizeiliche Entfernungen eines Besuchers im ersten Range um deswillen notwendig, weil Derselbe Merkmale von Geistesstörung zeigte. Man brachte den armen Mann nach der Rathswache.

Auf dem Uebergang der Berliner Bahn an der Rodauer Eisenbahn verunglückte am Sonnabend Vormittag ein in Rodau beschäftigter Handarbeiter Namens Bräuner durch Ueberfahren. Er passirte mit einem Handwagen den dortigen Uebergang, als gleichzeitig ein beladenen Kohlenwagen darüber hinfuhr. Durch Anstreifen an letzteres Geschirr bekam nun der Handwagen einen so starken Ruck, daß Bräuner zur Seite und unter den Kohlenwagen geschleubert, dabei aber über beide Beine gefahren wurde. Man schaffte den Verunglückten nach seiner Wohnung in Schönefeld, Neuer Anbau.

Stahk, 15. Januar. Bei Auffindung des Staatsanwalts Knesche, der seit einiger Zeit in Geheißerrüttung gerathen und vor mehreren Tagen bei Ueberschreitung des Jahnabaches verunglückt war, hatte man entdeckt, daß von irgend welcher Seite der Tode seiner goldenen Uhr sammt Kette und Fingerringe beraubt worden war. Sicherem Vernehmen nach hat die Gendarmarie

Die Beerdigung unsers Collegen, des Rotenbacher Th. Köberling, findet Montag den 18. d. M. Nachm. 3 Uhr statt. Versammlung Rest. von Raych, Pfaffend. Str. Um zahlreiche Betheiligung bitten die Rotenbacher der Breitkopf & Härtelschen Officin. Eisfeinstalten I. u. II. Montag: Rabeln mit Kalbfleisch. D. V. Wethe. Hofmann I.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 16. Januar. Die Thronrede erklärt die Finanzlage ungeachtet des Druckes, welcher auf vielen Zweigen des Handels und der Industrie lastet, für befriedigend und hebt hervor, daß es dem Staatshaushalte zu Gute komme, daß in den letzten Jahren auf die Verwendung großer Summen zur Verminderung der Staatsschuld Bedacht genommen worden sei und daß bei den Anschlägen für die Staatseinnahmen die Wahrscheinlichkeit eines Minderertrages der einzelnen Einnahmeweise vorausberücksichtigt worden sei. Die Voranschläge für 1875 ergeben daher für das Vorjahr im Ganzen einen kleinen Rückgang, ferner sei von 1873 ein erheblicher Ueberschuß. Die Thronrede zählt die Besorgnisse für den Landtag auf, als: die Verlage betr. die Verbesserung des Einkommens der Geistlichen und Elementarlehrer; zur Förderung der Kunst und Wissenschaften; zur weiter-

Entwicklung und Hebung des Unterrichtes; Erweiterung der Eisenbahnanlagen, der Staatshäfen, Land- und Wasserstraßen; zur Förderung des Ackerbaues und der Viehzucht, wofür bedeutende Bewilligungen vorgeschlagen werden. Die Staatsregierung wird einen Gesetzentwurf vorlegen, durch welchen der mit der Kreisordnung begonnene Bau zunächst im Geltungsbereiche der letzteren, zum Abschluß gebracht werden soll. An Gesetzentwürfen werden eingebracht: Provinzialverordnung für die Provinz Berlin, Dotation der Provinzen, die Verfassung der Verwaltungsgewichte, Errichtung eines Oberverwaltungsgerichtes. Die Durchführung der Verwaltungsorganisation in den Provinzen, wo dieselbe mit der Kreisordnung bereits begonnen, werde einen sicheren Anhalt für die entsprechende Reform in den übrigen Theilen der Monarchie darbieten, wozu bereits die Vorarbeiten im Gange seien. Die Thronrede sagt, die Regierung sei außerdem beschäftigt mit der

Revision der Anstaltungsgesetzgebung und Regelung der Reichsverhältnisse der ländlichen Arbeiter. Weitere Vorlagen: das Gesetz zur Bildung von Waldgenossenschaften, Unterdrückung von Viehseuchen, Begeordung und Bebauung der Straßen und Plätze, die Verwaltung des gesamten Chaussee- und Wegebauwesens werde mit Ueberweisung des Dotationsfonds an die Provinzialverbände auf diese übertragen werden. Schließlich verheißt die Thronrede einen Gesetzentwurf, betreffend die Beteiligung der katholischen Kirchengemeinden bei Besorgung der kirchlichen Vermögensangelegenheiten und die Wiedervorlegung der Vormundschaftsordnung.

Berlin, 16. Januar. Die Bankcommission begann heute die zweite Lesung des Entwurfs. Die einprocentige Steuer für die ungedeckten Banknoten innerhalb der Contingentierung wurde mit 10 gegen 9 Stimmen gestrichen. Das Amendement Barnbühler's, wonach die Contingentsumme

von 380 auf 385 Millionen erhöht und das Plus von 5 Millionen den Banken Bremen, Lübeck und Hannovers zugewendet wird, fand Annahme.

Posen, 15. Januar. Der katholische Geistliche, Seminardirector Kubowij in Erin ist in Folge einer gegen ihn eingeleiteten Disciplinaruntersuchung, wie die „Posener Zeitung“ meldet, seines Amtes entsetzt worden.

Gumbinnen, 15. Januar. Durch den Medicinalrath der hiesigen Regierung und den Departements-Thierarzt ist der Ausbruch der Rinderpest in Savadden, Kreis Lyd, constatirt worden. Die zur Unterdrückung der Seuche erforderlichen Maßregeln sind sofort angeordnet worden.

London, 15. Januar. Die Zeitungen veröffentlichten eine Zuschrift Gladstone's, in welcher derselbe seinen Entschluß, von der Führerschaft der liberalen Partei zurückzutreten, anzeigt und motivirt. Den von ihm jederzeit hoch gehaltenen Principien werde er nach wie vor treu bleiben.

Volkswirtschaftliches.

Die böhmischen Bahnen im Jahre 1874.

Das vergangene Jahr war für die böhmischen Bahnen zwar kein besonders günstiges, allein die Betriebsergebnisse derselben können im Vergleich zu den schlechten Transportverhältnissen, wie sie die ökonomische Krise geschaffen, nicht als ungünstig bezeichnet werden. Mehr als die Bahnen der Agriculturnländer unter einer schlechten Ernte pflegen die Bahnen der Industriestaaten unter traurigen Handelsverhältnissen zu leiden. In Böhmen hat sich aber der Stillstand in der Zuckerbranche und Eisenindustrie mehr als in einer andern Provinz fühlbar gemacht und auch der Kohlenverkehr hat in ansehnlicher Weise abgenommen. Trotzdem können sich die böhmischen Bahnen über die Resultate des Jahres nicht sonderlich beklagen. Einzelne der kleinen Bahnen haben sogar ein dem Vorjahre fast gleiches Erträgniß erzielt — ein Beweis für die Entwicklungsfähigkeit der kleineren böhmischen Bahnen in normalen Zeitläuften. Am Günstigsten stellt sich das Erträgniß der Kaiser-Josef-Bahn, welche auf mehr als eine halbe Million beziffert werden kann und deshalb die Auszahlung einer Dividende in der Höhe der vorjährigen gestaltet. Dagegen wird die Turnau-Kraupfer-Bahn, welche die eigentliche Zuckerfabrikbahn Böhmens ist, eine mäßige Dividende für das Jahr 1874 zahlen. Die Böhmisches Nordbahn dagegen dürfte kaum — trotz ihres geringeren Verkehrs — mit ihrer Dividende hinter der des Vorjahres zurückbleiben. Ansehnlich stellt sich schon die Winder-Eisbahn der Böhmisches Westbahn; es wird von den Schlussrechnungen des Jahres 1874 abhängen, ob dieselbe die Staatsgarantie wird beanspruchen müssen. Entschieden freundlich hat sich die Lage der Dux-Bodenbacher Bahn und der Pilsen-Priesener Bahn gestaltet. Die Einnahme der ersteren bezifferte sich auf fast 1,2 Millionen fl., also auf das Doppelte der vorjährigen Einnahme, so daß vielleicht für 1874 eine Dividende zur Auszahlung gelangen wird. Diese Mehreinnahme rührt von dem gesteigerten Frachtenverkehr her. Die 1874er Mehreinnahme der Pilsen-Priesener Bahn beträgt nahezu an 300,000 fl. Dagegen sollen die Einnahmen der Buschtiehrader Bahn im Jahre 1874 mit denen im Vorjahre ziemlich stark differiren. Am Klüglichen unter allen böhmischen Bahnen ist wohl die Prag-Duxer Bahn, welche aller Mittel bar ist, während im Schooße des Verwaltungsrathes die widersprechendsten Ansichten über die Erhaltung des Unternehmens sich geltend machen.

Man hat wohl bei der Regierung um Staatsbüchse petitionirt, möchte aber auch die Bahn verkaufen, und sprach man in den letzten Tagen davon, daß die Franz-Josef-Bahn nach ihr gelasse. Eine neue Verlegenheit dürfte der Prag-Duxer Bahn bereitet werden, wenn einige Groß-Actionäre zur Uebertragung der Bahn Brilz-Vondegrenze an die Leipzig-Dresdener Bahn ihre Zustimmung verweigern würden, wie seit Kurzem verlautet. Die Verkehrsverhältnisse der Prag-Duxer Bahn haben sich im Jahre 1874 zwar in sehr mäßiger Weise gebessert, doch reicht die Mehreinnahme kaum zur Bezahlung eines bescheidenen Theiles der rückständigen Prioritätszinsen hin. Wenn für die Bahn nicht etwas geschieht, so dürfte sie zweifellos dem Concurs verfallen.

Schließlich sei noch bezüglich der speciell böhmischen Bahnen erwähnt, daß das 1874er Erträgniß der Südnorddeutschen Verbindungsbahn nicht hinter dem des Vorjahres zurückbleibt. Was endlich die Verkehrsverhältnisse der drei großen Eisenwege, die zwischen Wien und Prag laufen, betrifft, so bezieht sich das Jahres-Minus der Nordwestbahn auf fast 900,000 fl. Das Ergänzungsgesetz derselben hat allerdings eine Einnahme von 1,6 Millionen fl., allein die Länge des Netzes hat sich im vorigen Jahre vergrößert. Das Betriebs-Minus der Franz-Josef-Bahn beläuft sich auf rund 700,000 fl., so daß sie Staatsgarantie in Anspruch nehmen muß. Die Betriebsausfälle der Staatsbahn sind allerdings enorm; allein nicht die verschlechtesten böhmischen, sondern vorzugsweise die ungarischen Transportverhältnisse tragen die Schuld daran. Es liegen allerdings keine speciellen Daten über die Betriebsergebnisse der Staatsbahn in Bezug

auf ihren böhmischen Transport vor, allein man schätzt den Betriebsausfall in böhmischen Geschäft nur auf einige Procent.

Verschiedenes.

-n- Leipzig, 16. Januar. Im Anschluß an unsere frühere Mittheilung, betreffend den bevorstehenden Umtausch der Interimsscheine der Leipziger Vereinsbank gegen Vollactien, können wir heute melden, daß die Ausgabe dieser Actien bestimmt vom 1. Februar d. J. ab erfolgen wird; bekanntlich entfallen auf fünf Interimsscheine zwei Vollactien.

- Im Herzogthum Weiningen wurden im Jahre 1873 700,220 Centner Schiefer (Dach- und Tafelschiefer) producirt, und repräsentirt dieses Quantum die Summe von 501,307 Thaler. Die dazu nöthige Arbeiterzahl belief sich auf 2072. Die Production in Frischroheisen betrug 11,900, in Rohstahleisen 125,000 Ctr.

** Berlin, 16. Januar. Ueber das Handels-Vermögen der „Baugesellschaft für Eisenbahn-Unternehmungen, Commandit-Gesellschaft auf Actien“ F. Plehner u. Co., sowie über das Privatvermögen der persönlich haftenden Gesellschaft: Baumeister Gustav Ferdinand Plehner, Rechtsanwalt A. D. Dietrich Hermann Friedrich Krönig, Baumeister Albert Eduard Paul Gottscheiner, ist gestern Mittag der kaufmännische Concurs eröffnet worden.

Wir machen auf eine Abhandlung des Kreisgerichtsassessor Dr. Slevogt in Sonderhausen aufmerksam, welche in „Bach, Archiv für Theorie und Praxis des allgemeinen deutschen Handels- und Wechselrechts, Bd. 30, S. 280“ veröffentlicht und betitelt ist: „Wider den Bankgesetzentwurf“. Die mit Eifer und Kennniss geschriebene Abhandlung ist namentlich deshalb von besonderer Bedeutung, als sie ihre Begründung hauptsächlich auf dem Recht entnimmt. Der Verfasser faßt das Hauptresultat seiner rechtlichen Prüfung des Bankgesetzentwurfes am Schlusse seiner Abhandlung dahin: „Es ist ein Fehler des Gesetzentwurfes, daß er sich begnügt, ein Uebergangsstadium zu schaffen, ohne schon jetzt klar und fest die Ziele anzugeben, welche die definitive Ordnung des Zettelbankwesens ins Auge zu fassen hat. Es ist ein Fehler des Entwurfs, daß er, um den Boden für eine künftige Gesetzgebung zu schaffen, Mittel ergreift, welche sich im Widerspruch mit dem derzeitigen Rechtszustande befinden und welche erworbene Rechte verletzen. Es giebt daher vom Rechtsstandpunkte für den Entwurf keine andere Antwort, als Verwerfung. An dieser Verwerfung wird von Seiten des Rechts folgende positive Forderung geknüpft: Nur der Gesetzentwurf ist annehmbar, der je nach den Forderungen des Volkswirtschaftlichen entweder bei dem alten System unter Einführung von Reformen definitiv beharrt (Bielheit der Zettelbanken) oder definitiv das neue System (Reichsnotenbank) einführt, sei es mit oder ohne Uebergangszustand, je nachdem dies die Verhältnisse erfordern. Das neue Gesetz darf sich nicht rühmen, die „schwierige“ Frage, ob und wie weit die den Banken ertheilten Befugnisse und Privilegien als erworbene Rechte zu betrachten sind, übergangen und beseitigt zu haben, wie dies der Entwurf thut, indem er auf indirectem Wege die Zettelbanken zur freiwilligen Aufgabe dieser Rechte zwingt. Das neue Gesetz muß die Antwort auf die „schwierige“ Frage suchen und finden. Sind die Rechte erworben, dann ist es des Reiches nicht würdig, sie nicht als solche zu achten und anzuerkennen und es wird sich der Weg zur Beseitigung derselben, wenn sie sich nicht machen, finden lassen. Sind die Befugnisse der Zettelbanken aber keine erworbenen Rechte, dann ist es auch die Pflicht des Reiches, wenn es die Beseitigung für nöthig erachtet, durch offenes Vorgehen diese Befugnisse zu beseitigen und für den neuen Zustand Raum zu schaffen.“

Stuttgart, 15. Januar. (S. B. J.) Die verlautet, soll der Ulmer Spar- und Creditverein, welcher eine bedeutende Anzahl von Credit-scheinen emittirt hat, seine Insolvenz erklärt haben.

Lübeck, 15. Januar. (S. B. J.) In der heutigen außerordentlichen General-Versammlung der Actionaire der Lübeck-Büchener Eisenbahn-

Gesellschaft wurden die Anträge auf Emission einer neuen Prioritätsanleihe im Betrage von 12 Millionen Reichs-Mark genehmigt.

- Einrichtung einer Handels- und Industrie-Börse in Düsseldorf. Es hat sich zur regelmäßigen Abhaltung von Börsen-Versammlungen in der Tonhalle zu Düsseldorf ein Börsenverein gebildet, welcher bereits 340 Mitglieder zählt. Die Versammlungen sollen an jedem ersten und dritten Montag im Monat abgehalten werden, und zwar wird die erste am 18. Januar stattfinden. Die Theilnehmenden versprechen sich von dieser Einrichtung, welche größere Abschlässe und Umsätze erleichtern soll, ein erfolgreiches Entgegenwirken gegen die noch immer andauernde Geschäftstillung.

Wien, 16. Januar. Die „Presse“ meldet: Sicherem Vernehmen nach schloß die Regierung mit der Creditanstalt's-Gruppe und dem Hause Rothschild eine Special-Anleihe von 25 Millionen in Form einer schwebenden Schuld durch Emission von 5procentigen in 3 Jahren rückzahlbaren Schatzscheine ab. Die Bedingungen sind dem Staatsrathe günstig. Die Anleihe ist zur Durchführung der in Angriff genommenen Eisenbahnbauten bestimmt und bildet einen Theil des 1873 bewilligten 80-Millionen-Anlehens.

W-n- Prag, 15. Januar. (Osenheim und die Böhmisches Nordbahn.) Wie bekannt, hat Osenheim in seiner Bertheiligungskrede auf die Böhmisches Nordbahn hingewiesen, deren Concessionaire einen Gründergewinn von 3 1/2 Mill. Gulden unter einander vertheilt haben sollen. Der Verwaltungsrath erachtete es für seine Pflicht, diese Bertheiligung von sich abzuweisen, und beschloß, an den Präsidenten des Wiener Gerichtshofes eine Zuschrift zu senden, in welcher er dieser Vertheilung entschieden entgegentritt und sie durch Nachweise entkräftet. Obwohl man über den Inhalt dieses Rechtfertigungsbriefes tiefstes Still-schweigen wahrt, vermag ich Ihnen dennoch mitzutheilen, wie sich der Verwaltungsrath über die Gründung der Böhmisches Nordbahn äußert. Er sagt: „Die Böhmisches Nordbahn zählt 31 Gründer, welche je 650 Gulden vorstreckten, damit die Tracirungs-Arbeiten bezahlt werden konnten. Nach Verlauf von 2 Jahren, wo die Emission der Nordbahn-Actien bereits erfolgt war, erhielten die Concessionaire für ihre Vorauslagen je 5 Actien der Böhmisches Nordbahn zu 150 Gulden Silber Nominale; der Cours der Actie war damals 131 Gulden. Sonst wurde an die Gründer Nichts ausbezahlt.“

W-n- Prag, 15. Januar. Der Handelsminister läßt die Kohlenbezirke Böhmens durch einen seiner Beamten bereisen, welcher die Aufgabe hat, sich an Ort und Stelle zu informieren, aus welchen Anlässen der Kohlen-Verkehr ins Stocken geriet. Spät kommt Ihr, doch Ihr kommt!

Belgrad, 15. Jan. Die Oesterreichische Bankgesellschaft hat die Silberlieferung nicht übernommen, da die Regierung 8 1/2 Proc. nicht zahlen will. Ein Hamburger Bankhaus (Behrens) offerirt billiger. Die Bankgesellschaft droht mit Proceßanstrengung, weil der gewesene Finanzminister Mikhalovic im Principe ihre Bedingungen annahm.

Washington, 14. Januar. Der Präsident Grant hat in einer Botschaft dem Congresse Vorlagen beifügt Ergänzung und Ausführung des Gesetzes betreffend die Wiederaufnahme der Baarzahlungen und zur Erhöhung der Staatseinkünfte gemacht. Nach denselben sollen die Abgaben auf Thee und Kaffee wieder hergestellt und die im Jahre 1873 beschlossene Reduction der Zölle auf Eisen, Stahl &c. im Betrage von 10 Proc. zurückgenommen werden. Der Präsident proponirt ferner, für den Ankauf der Regaltender-Noten pro 1875 eine Prämie von 10 Proc. gegen Gold, für das Jahr 1876 soll diese Prämie 7 1/2 Proc., für 1877 5 Proc. und für 1878 2 1/2 Proc. betragen, so daß also im Januar 1879, dem zur Wiederaufnahme der Baarzahlungen festgesetzten Termin, die Greenbacks mit Gold pari sein würden. Es dürfte hierdurch dem Silberabfluß vorgebeugt und wahrscheinlich auch einer übermäßigen Nachfrage nach Gold begegnet werden. Ebenso würde dem Staatspapiergeld ein fester Werth gegeben werden. Die Botschaft spricht ferner die Hoffnung aus, daß durch diese Maßregel die Geschäfte einen neuen Aufschwung nehmen und die Wohlfahrt

des Landes auf fester Basis begründet werden werde.

- Unter den als unanbringlich in den Händen der Post verbleibenden Briefen und Postkarten finden sich nicht wenige, die ohne Adresse in die Briefkasten eingeworfen worden sind. Die gleiche Wahrnehmung wird auch in anderen Ländern gemacht, und es sind z. B. in England im letzten Jahre nicht weniger als 12,000 solcher Briefe verunglückt. Diese Zahlen geben eine annähernde Vorstellung der Summe von Störungen und Nachtheilen aller Art für die betroffenen Interessenten; sie sind zugleich ein Beweis für die Grundlosigkeit vieler Beschwerden über Briefbeförderung. Es ist eine alte Regel, die Adressen der Briefe nicht einmal, sondern zweimal zu lesen, ehe man sie der Post übergibt. Die neueste Erfahrung fügt das weitere Gebot hinzu, bei Postkarten unter allen Umständen zunächst die Vorderseite mit der Adresse, und dann erst die Rückseite zu beschreiben.

Leipziger Börse am 16. Januar.

Der Verlauf des heutigen Verkehrs ließ in seiner Totalität erkennen, daß die Börse noch immer nicht auf dem Höhepunkte ihrer Reiden und Enttäuschungen angelangt ist. Die bereits gefahren in verstärkterem Grade hervorgetretene Mattigkeit, welche sporadisch sogar zu einer ausgesprochenen Flaute ausartete, läßt sich in ungeschwächter Weise auch auf den heutigen Verkehr übertragen. Zwar schien es zu Anfang, als ob es den Anstrengungen einiger Häuser gelingen würde, die gestrigen Courspositionen zu behaupten, doch schon nach kurzer Zeit war der liebe Müß umsonst, da die von Berlin gemeldeten Notierungen einen abermaligen Rückschlag auf dem Eisenbahnactienmarkt documentirten, ein Umstand, der auf die ohnehin unerfreuliche Stimmung noch einen weiteren Druck ausübte. Das Angebot erlangte mehr und mehr das Uebergewicht, die Course bröckelten einen Bruchtheil um den andern ab während es an einer bemerkenswerthen Nachfrage absolut mangelte. Wir beschließen mit heute eine Woche, von deren einzelnen Tagen die Börse alle Ursache zu sagen hat „sie gestehen mir nicht!“

Die Deutschen Fonds wurden ebenfalls von der allgemein matten Stimmung, wenn auch nur im wesentlichen geringeren Grade als die übrigen Verkehrsgebiete betroffen; so mußten beispielsweise die 4- und 5proc. Sächsisches Staatspapiere im Course nachgeben; 4proc. Sächsisches Pfandbriefe lagen sehr fest, ebenso 5proc. Anleihe der Sächsischen Communalbank, 5proc. Wansfelder Gemeindefonds, 4 1/2proc. Leipziger und Chemnitzer Stadtobligationen. Ausländische Fonds ruhig; Wiener Communalanleihe höher in guter Frage und ziemlich beliebt; Leipziger Stadtanleihe sehr fest, ebenso Karlsbader.

Bahnen fast durchweg flau und weicher; so mußten u. A. Potsdamer 5 Proc. einbüßen. Das Geschäft blieb eng begrenzt; als recht fest sind Thüringer hervorzuheben, die um 0,25 Proc. avancirten; Annaburger reagirten um 1,75, Prag-Turnauer sehr matt, ebenso Böhmisches Nordbahn, Anhalter, Rheinische und Galizier, Halle-Soran fanden zur ermäßigten Notiz leichte Aufnahme.

Die Banclactien unterlagen heute erhöhter Wistimmung und mußten solche ebenfalls erheblich im Course nachgeben, ohne daß das Geschäft in irgend einem einzelnen Falle sich weiter ausdehnen vermochte; Leipziger Credit hielt sich verhältnißmäßig noch am besten, doch war der Umsatz sehr geringfügig; Chemniger blieben 1 Proc. höher gefragt, Gewer Bank wurden um 4 Proc. geworfen; Weiningener holten sich um 0,50.

Von den industriellen Devisen haben sich Rafffabrik Schdenig etwas im Course; Immobilien wurden zu gestrigem Course in kleinen Beträgen gehandelt, Schiller hielten sich leidlich; Chemniger Spinnerei wurden billiger abgegeben, während Goetjes-Bergmann und Vereinsbierbr.-Prior. etwas im Course anogen.

Auf dem Gebiete der Kohlenactien profitirte das Geschäft vollständig. Auch die Prioritätsanleihe, welche bisher sich noch immer einer bemerkenswerthen Teilnahme zu erfreuen hatten, konnten es heute zu keiner rechten Beachtung bringen.

Jahres-Bericht über Caffee

von Friedr. Guth & Co.

(Wegen Raummangel verpöxiert.)

London, 9. Januar. Das hinter uns liegende Jahr bildete eine verhängnißvolle Epoche in der Geschichte des Kaffeehandels und ein Rückblick auf dasselbe ist nicht weniger als befriedigend. Wir recapituliren mit Nach-sichendem kurz die Hauptmomente des Jahres und geben zur besseren Illustration der vielen Bewegungen des Artikels, die Totalvorläufe in Europa und den Vereinigten Staaten pro Ende jeden Monats, sowie die jetzigen verschiedenen Notierungen.

Totalvorräthe.

Table with columns for months (1. Januar to 31. December), quantities, and prices for various goods like Java, Ceylon, and Hamburg.

Preise.

Table showing prices for goods from London, Hamburg, and other regions, including native goods and foreign currencies.

Die durch das unaufrichtigste Speculiren der Seepläge, namentlich des Londoner Marktes, wurden die sehr hohen Preise, mit denen das Jahr eröffnete, im Laufe des Monats noch weiter getrieben, bis sie mit Schluss des Monats, wie obige Tabelle zeigt, ihren Höhepunkt erreichten. Mit Beginn Februar verflaute plötzlich der amerikanische Markt und wirkte dieses einmüthig auf die erregten Gemüther. Die Hausse hatte ihren Culminationspunkt gefunden. In der holländischen Februar-Auktion gab der europäische Markt die ersten unvortheilhaften Ausschläge und die rasch amwachsenden Vorräthe an den Seeplägen, sowie namentlich die weiterverzweigte Baissespeculation, welche von Hamburg und Holland aus operirte, beschleunigten die entstehende Baisse. In der März-Auktion in Holland fiel der Preis für gut-ord. Java auf 50 1/2 Cents um noch in derselben Auktion wieder auf 55 Cents zu steigen. (Die Valuation war 64 Cents). Hier fiel nach Bekanntwerden dieses traurigen Resultates gut-ord. Native Ceylon auf 95 s. zurück. Die Baisse betrug demgemäß von Februar bis März in Holland ca. 22 Cents oder ca. 37 s., während der Londoner Markt sich noch besser hielt, indem die Baisse nur ca. 22 s. betrug. Mit diesem unglücklichen Falle schien die Baisse ausgebrochen zu haben, und Preise hoben sich in Holland bald wieder auf 57 s. 59 Cents, während die anderen Märkte sich ruhig verhielten. Auf Holland concentrirte sich überhaupt die ganze Aufmerksamkeit des Handels. Die stark anwachsenden Vorräthe an den Seeplägen, das im höchsten Grade misstrauische Verhalten des Zwischenhandels, und vornehmlich das unaufrichtige Arbeiten der Baissespeculation, brachte Preise jedoch wieder in's Weichen und der Londoner Markt, welcher bislang noch die beste Haltung bewahrt hatte, gab sich jetzt auch einer rückwärtigen Bewegung hin. Native Ceylon fiel auf ca. 82 s. Im Monat April wurde der Abzug, wenngleich noch immer schwach, etwas besser, und die europäischen Märkte nahmen sichtlich etwas festere Tendenz an, obgleich die Vorräthe an den Seeplägen noch in der Annahme begriffen waren. Im Mai erreichten die Vorräthe ihr Maximum, es entwickelte sich dann ein lebhaftes Rückwärtsgehen und Preise verfolgten eine rasch steigende Tendenz. Der amerikanische Markt blieb weichen. Bis Mitte Juli blieb der Abzug gut und Preise an allen europäischen Seeplägen steigend, auch der amerikanische Markt hatte im Juni wieder eine steigende Richtung eingeschlagen. Dieses war der höchste Punkt für die viel erwartete Hausse in der zweiten Hälfte des verflochten Jahres. Seit Mitte Juli blieb die Tendenz des Marktes, unterbrochen von vielen Fluctuationen, eine weichen. Die September-October-November Ablieferungen an den Consum waren sehr umfangreich und gaben dem Markte für diese Periode einen sehr festen Ton. Im amerikanischen Markte ist die weichen Tendenz weniger ausgesprochen wie in den europäischen. Das Jahr 1874 läßt sich also in drei Abschnitte theilen: Januar bis März „fallende Tendenz“ April bis Mitte Juli „steigende Tendenz“ Mitte Juli bis Ende December „fallende Tendenz“.

gemein gestiegenen Erwartungen (namentlich in Europa) entsprechen und zwar war es in der letzten Hälfte dieser Periode bemerkbar, daß jeder Aufschwung, den die Preise nahmen, den Zwischenhändler nöthigten, seine Einkäufe einzustellen. Es geschah dieses wohl theilweise aus Furcht vor einem wieder eintretenden Rückschlage, größtentheils machte ihn aber der steigende Absatz und die Unmöglichkeit, jede erhöhte Forderung bei seinen Abnehmern durchzusetzen, unwillkürlich auch seinerseits erhöhte Preise anzulegen. Den schlagendsten Beweis liefert die Abnahme des Consums in Plantation Ceylon, welche Sorte sich für längere Zeit verhältnismäßig hoch im Werthe hielt. Es müssen also Factoren im Werke gewesen sein, welche dem Steigen der Preise entgegen gearbeitet haben und zwar sind es unserer Ansicht nach die folgenden: 1) Der großen Prosperität des allgemeinen Handels in den Jahren 1871 und 1872 ist seit Mitte 1873 eine retrograde Bewegung gefolgt, die sich nach und nach auf alle Branchen des Handels erstreckte und im Jahre 1874 fast eine allgemeine Lähmung des Geschäftes brachte. Das anhaltend starke Fallen aller Wohlprodukte und Industrieartikel verringerte die Verdienste des Capitalisten und dieser reducirte wieder den Lohn des Arbeiters. Die Ersparnisse der vorhergehenden Jahre machten freilich den verringerten Verdienst in der ersten Zeit weniger spürbar, die lange Depression verhehlte jedoch schließlich ihre Wirkung nicht. Die Deduction der Löhne betrug durchschnittlich ungefähr 25 s. 30 Prozent. Die Consumfähigkeit des Gros der Consumumenten war daher nicht unmaßgeblich beeinträchtigt. Seit Mitte des Jahres ist freilich infolge der reichlichen Ernten ein starker Fall (ca. 30 s. 35 Proc.) in den Kornpreisen eingetreten und, als eine natürliche Folge, sind auch alle anderen Lebensbedürfnisse mehr oder weniger im Preise gesunken. Dieser Umstand mag zum Theil die nachtheiligen Folgen des reduzirten Verdienstes der verschiedenen Classen aufgehoben haben, doch müssen wir nicht außer Acht lassen, daß Kaffee, indem er mit zu den Lebensbedürfnissen gehört und heute noch ungefähr denselben Werth behauptet wie vor sechs bis sieben Monaten (in der Zwischenzeit sogar schon einigermaßen theurer war) für den Consumanten jetzt einen um ebenso viele Procent, wie andere Lebensbedürfnisse im Preise gefallen sind, relativ höheren Werth hat wie vormals. Der relative Werth der verschiedenen Lebensbedürfnisse spielt bei der bestehenden Classe vielleicht kaum eine Rolle, bei den arbeitenden Classen spielt jedoch der relative Werth eine wichtige Rolle, denn dieser ist es, welcher sie hauptsächlich bestimmt, ihren Consum in den verschiedenen Artikeln entweder einzuschränken oder auszuweiden. 2) Seit Beginn der Conjunction (1871) hat der Zwischenhandel fast ohne Ausnahme seine Lager auf das Nothwendigste beschränkt und nur in dem Jahre 1873 mag er dann und wann mit etwas umfangreicheren Vorräthen gearbeitet haben. Dabingegen ist in dem verflochtenen Jahre der Zwischenhandel vollständig vorrätiger als je zuvor gewesen. Die ganze Last des Vorrathhaltens ist daher seit längerer Zeit auf die Seepläge geworfen und an den Seeplägen war es wieder die zweite Hand, der diese Last zum weitesten größeren Theile zuzuführen, da die erste Hand bei den hohen und lohnenden Preisen fast ohne Ausnahme schlang bei Ankauf der Waare verkannte. So lange wie die Tendenz des Marktes steigend blieb und die zweite Hand volles Vertrauen zum Artikel hatte, übernahm sie willig den Risiko größerer Engagements, wie wir aber bereits in einem früheren Berichte erwähnten, ist dieses seit der März-Katastrophe anders geworden. Die zweite Hand ist vorrätiger geworden und ist nicht willens wie früher den Risiko des Vorrathhaltens fast ausschließlich zu tragen. Der Kauf des Marktes in der letzten Hälfte dieses Jahres hat diese Vorsicht entschieden noch vergrößert und werden daher, so lange die erste und dritte Hand in ihrem bisherigen Verfahren beharren, Preise fluctuiren sowie das Angebot stärker ist als die natürliche Nachfrage. Dieses macht sich besonders im Londoner Markt spürbar, wo die erste Hand nicht immer aus Furcht besteht und wo in den täglichen Auktionen ein gewisses Quantum stets verkauft werden muß. Die Totalvorräthe in Europa und den Vereinigten Staaten 1874 betragen:

Table showing total stocks in Europe and the United States for 1874, categorized by region and commodity type.

Table showing the decline of stocks from the end of October 1874 to the end of December 1874.

Die erste Abnahme von 47 Proc. in den Vorräthen hat also nur eine leichte Hausse von circa 6 Proc. in den Preisen erzeugt! Diese Zahlen stellen zwei Alternativen: Entweder waren die niedrigsten Preise im April-Mai nicht die natürlichen Preise der damaligen Verhältnisse und noch zu hoch, oder auch es waren im dritten Abschnitt andauernd Factoren im Werke, welche in fast gleicher Weise dem Steigen der Preise entgegen arbeiteten, wie die obfallenden Zufuhren und das sich verringende Angebot dieselben zu erzeugen vermochten. Es ist schwer hierüber eine bestimmte Ansicht auszusprechen, doch wenn wir das im April, Mai, Juni sich entwickelnde regressive Geschäft und den guten Abzug in Erinnerung bringen, so müssen wir uns der zweiten Alternative zuneigen, und zwar umso mehr, als die Speculation sich dem Artikel ganz fern gehalten hat und wir daher in dem Gange des Artikels nur mit natürlichen Beeinflussungen zu rechnen haben. Die Ablieferungen an den Consum für die Periode vom Mai bis December haben nicht ganz den ziemlich all-

gemein gestiegenen Erwartungen (namentlich in Europa) entsprechen und zwar war es in der letzten Hälfte dieser Periode bemerkbar, daß jeder Aufschwung, den die Preise nahmen, den Zwischenhändler nöthigten, seine Einkäufe einzustellen. Es geschah dieses wohl theilweise aus Furcht vor einem wieder eintretenden Rückschlage, größtentheils machte ihn aber der steigende Absatz und die Unmöglichkeit, jede erhöhte Forderung bei seinen Abnehmern durchzusetzen, unwillkürlich auch seinerseits erhöhte Preise anzulegen. Den schlagendsten Beweis liefert die Abnahme des Consums in Plantation Ceylon, welche Sorte sich für längere Zeit verhältnismäßig hoch im Werthe hielt. Es müssen also Factoren im Werke gewesen sein, welche dem Steigen der Preise entgegen gearbeitet haben und zwar sind es unserer Ansicht nach die folgenden: 1) Der großen Prosperität des allgemeinen Handels in den Jahren 1871 und 1872 ist seit Mitte 1873 eine retrograde Bewegung gefolgt, die sich nach und nach auf alle Branchen des Handels erstreckte und im Jahre 1874 fast eine allgemeine Lähmung des Geschäftes brachte. Das anhaltend starke Fallen aller Wohlprodukte und Industrieartikel verringerte die Verdienste des Capitalisten und dieser reducirte wieder den Lohn des Arbeiters. Die Ersparnisse der vorhergehenden Jahre machten freilich den verringerten Verdienst in der ersten Zeit weniger spürbar, die lange Depression verhehlte jedoch schließlich ihre Wirkung nicht. Die Deduction der Löhne betrug durchschnittlich ungefähr 25 s. 30 Prozent. Die Consumfähigkeit des Gros der Consumumenten war daher nicht unmaßgeblich beeinträchtigt. Seit Mitte des Jahres ist freilich infolge der reichlichen Ernten ein starker Fall (ca. 30 s. 35 Proc.) in den Kornpreisen eingetreten und, als eine natürliche Folge, sind auch alle anderen Lebensbedürfnisse mehr oder weniger im Preise gesunken. Dieser Umstand mag zum Theil die nachtheiligen Folgen des reduzirten Verdienstes der verschiedenen Classen aufgehoben haben, doch müssen wir nicht außer Acht lassen, daß Kaffee, indem er mit zu den Lebensbedürfnissen gehört und heute noch ungefähr denselben Werth behauptet wie vor sechs bis sieben Monaten (in der Zwischenzeit sogar schon einigermaßen theurer war) für den Consumanten jetzt einen um ebenso viele Procent, wie andere Lebensbedürfnisse im Preise gefallen sind, relativ höheren Werth hat wie vormals. Der relative Werth der verschiedenen Lebensbedürfnisse spielt bei der bestehenden Classe vielleicht kaum eine Rolle, bei den arbeitenden Classen spielt jedoch der relative Werth eine wichtige Rolle, denn dieser ist es, welcher sie hauptsächlich bestimmt, ihren Consum in den verschiedenen Artikeln entweder einzuschränken oder auszuweiden. 2) Seit Beginn der Conjunction (1871) hat der Zwischenhandel fast ohne Ausnahme seine Lager auf das Nothwendigste beschränkt und nur in dem Jahre 1873 mag er dann und wann mit etwas umfangreicheren Vorräthen gearbeitet haben. Dabingegen ist in dem verflochtenen Jahre der Zwischenhandel vollständig vorrätiger als je zuvor gewesen. Die ganze Last des Vorrathhaltens ist daher seit längerer Zeit auf die Seepläge geworfen und an den Seeplägen war es wieder die zweite Hand, der diese Last zum weitesten größeren Theile zuzuführen, da die erste Hand bei den hohen und lohnenden Preisen fast ohne Ausnahme schlang bei Ankauf der Waare verkannte. So lange wie die Tendenz des Marktes steigend blieb und die zweite Hand volles Vertrauen zum Artikel hatte, übernahm sie willig den Risiko größerer Engagements, wie wir aber bereits in einem früheren Berichte erwähnten, ist dieses seit der März-Katastrophe anders geworden. Die zweite Hand ist vorrätiger geworden und ist nicht willens wie früher den Risiko des Vorrathhaltens fast ausschließlich zu tragen. Der Kauf des Marktes in der letzten Hälfte dieses Jahres hat diese Vorsicht entschieden noch vergrößert und werden daher, so lange die erste und dritte Hand in ihrem bisherigen Verfahren beharren, Preise fluctuiren sowie das Angebot stärker ist als die natürliche Nachfrage. Dieses macht sich besonders im Londoner Markt spürbar, wo die erste Hand nicht immer aus Furcht besteht und wo in den täglichen Auktionen ein gewisses Quantum stets verkauft werden muß. Die Totalvorräthe in Europa und den Vereinigten Staaten 1874 betragen:

Table showing total stocks in Europe and the United States for 1874, categorized by region and commodity type.

Die Statistik des Geschäftes in schwimmenden Ladungen lassen wir fort, da in Folge der vermehrten Dampfer-Verkehrungen dieselbe alles Interesse verliert. Die Vorräthe der Hauptorten am besten Markt sind:

Table showing statistics of floating cargoes in various ports like Ceylon, India, and others.

Die Statistik des Geschäftes in schwimmenden Ladungen lassen wir fort, da in Folge der vermehrten Dampfer-Verkehrungen dieselbe alles Interesse verliert. Die Vorräthe der Hauptorten am besten Markt sind:

Table showing statistics of floating cargoes in various ports like Ceylon, India, and others.

Die Statistik des Geschäftes in schwimmenden Ladungen lassen wir fort, da in Folge der vermehrten Dampfer-Verkehrungen dieselbe alles Interesse verliert. Die Vorräthe der Hauptorten am besten Markt sind:

Table showing statistics of floating cargoes in various ports like Ceylon, India, and others.

Die Statistik des Geschäftes in schwimmenden Ladungen lassen wir fort, da in Folge der vermehrten Dampfer-Verkehrungen dieselbe alles Interesse verliert. Die Vorräthe der Hauptorten am besten Markt sind:

Table showing statistics of floating cargoes in various ports like Ceylon, India, and others.

Die Statistik des Geschäftes in schwimmenden Ladungen lassen wir fort, da in Folge der vermehrten Dampfer-Verkehrungen dieselbe alles Interesse verliert. Die Vorräthe der Hauptorten am besten Markt sind:

Table showing statistics of floating cargoes in various ports like Ceylon, India, and others.

Die Statistik des Geschäftes in schwimmenden Ladungen lassen wir fort, da in Folge der vermehrten Dampfer-Verkehrungen dieselbe alles Interesse verliert. Die Vorräthe der Hauptorten am besten Markt sind:

Table showing statistics of floating cargoes in various ports like Ceylon, India, and others.

Die Statistik des Geschäftes in schwimmenden Ladungen lassen wir fort, da in Folge der vermehrten Dampfer-Verkehrungen dieselbe alles Interesse verliert. Die Vorräthe der Hauptorten am besten Markt sind:

Table showing statistics of floating cargoes in various ports like Ceylon, India, and others.

Die Statistik des Geschäftes in schwimmenden Ladungen lassen wir fort, da in Folge der vermehrten Dampfer-Verkehrungen dieselbe alles Interesse verliert. Die Vorräthe der Hauptorten am besten Markt sind:

Table showing statistics of floating cargoes in various ports like Ceylon, India, and others.

Loose Mill, 1860er 1/2, Proc. matter. Ungarische fcl. von Keinen Kosten. Preussischer officir. Railroads. Deutscher. Von Weicheln Wien und Paris Deutscher.

Die Vorräthe der Hauptorten am besten Markt sind: Plantation Ceylon, India, etc.

Die Vorräthe der Hauptorten am besten Markt sind: Plantation Ceylon, India, etc.

Die Vorräthe der Hauptorten am besten Markt sind: Plantation Ceylon, India, etc.

Die Vorräthe der Hauptorten am besten Markt sind: Plantation Ceylon, India, etc.

Die Vorräthe der Hauptorten am besten Markt sind: Plantation Ceylon, India, etc.

Die Vorräthe der Hauptorten am besten Markt sind: Plantation Ceylon, India, etc.

Die Vorräthe der Hauptorten am besten Markt sind: Plantation Ceylon, India, etc.

Die Vorräthe der Hauptorten am besten Markt sind: Plantation Ceylon, India, etc.

Die Vorräthe der Hauptorten am besten Markt sind: Plantation Ceylon, India, etc.

Die Vorräthe der Hauptorten am besten Markt sind: Plantation Ceylon, India, etc.

Die Vorräthe der Hauptorten am besten Markt sind: Plantation Ceylon, India, etc.

Die Vorräthe der Hauptorten am besten Markt sind: Plantation Ceylon, India, etc.

Die Vorräthe der Hauptorten am besten Markt sind: Plantation Ceylon, India, etc.

Die Vorräthe der Hauptorten am besten Markt sind: Plantation Ceylon, India, etc.

Die Vorräthe der Hauptorten am besten Markt sind: Plantation Ceylon, India, etc.

Die Vorräthe der Hauptorten am besten Markt sind: Plantation Ceylon, India, etc.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

und der Elbe 4000 B., nach dem letzten Gutachten...

Miel, 14. Januar. Butter. (Bericht von J. W. Seibel) Die hohen Forderungen für feine...

London, 15. Januar. An der Börse ist heute eine...

London, 15. Januar. Kaffee framm. - Zucker...

Kupfer, 15. Januar. Der Recompens-Preis ist bis...

Salpatrier, 2. Januar. Kupfer in Barren an...

Bremserhaken, 14. Januar. Petroleum-Lager in...

Table with 2 columns: Item, Price. Includes entries like 'Kupfer', 'Zinn', 'Zink'.

Wochenverdienst... Heutiger Lagerbestand...

Berlin, 14. Januar. Wochenbericht über Eisen,...

Berliner Viehmarkt, 15. Januar. Es fanden zum...

Marktberichte. Stettin, 15. Jan. Getreide-

Wolfe pr. Januar 52.50, pr. April-Mai 53.50...

Magdeburg, 15. Januar. Kartoffelspiritus...

Wien, 15. Januar. Getreidemarkt. Weizen...

Breslau, 15. Januar. Getreidemarkt. Spiritus...

Bremen, 15. Januar. Lada. Umsatz von nord-

Bremen, 15. Januar. Petroleum. Schlussbericht...

London, 15. Januar. Getreidemarkt. (Schluss-

London, 15. Januar. Getreidemarkt. (Schluss-

London, 15. Januar. Getreidemarkt. (Schluss-

London, 15. Januar. Getreidemarkt. (Schluss-

London, 15. Januar. Getreidemarkt. (Schluss-

London, 15. Januar. Getreidemarkt. (Schluss-

London, 15. Januar. Getreidemarkt. (Schluss-

London, 15. Januar. Getreidemarkt. (Schluss-

London, 15. Januar. Getreidemarkt. (Schluss-

London, 15. Januar. Getreidemarkt. (Schluss-

London, 15. Januar. Getreidemarkt. (Schluss-

London, 15. Januar. Getreidemarkt. (Schluss-

London, 15. Januar. Getreidemarkt. (Schluss-

London, 15. Januar. Getreidemarkt. (Schluss-

London, 15. Januar. Getreidemarkt. (Schluss-

London, 15. Januar. Getreidemarkt. (Schluss-

London, 15. Januar. Getreidemarkt. (Schluss-

London, 15. Januar. Getreidemarkt. (Schluss-

London, 15. Januar. Getreidemarkt. (Schluss-

London, 15. Januar. Getreidemarkt. (Schluss-

London, 15. Januar. Getreidemarkt. (Schluss-

London, 15. Januar. Getreidemarkt. (Schluss-

diegenen gerade zu derselben Zeit, in welcher der...

diegenen gerade zu derselben Zeit, in welcher der...

diegenen gerade zu derselben Zeit, in welcher der...

diegenen gerade zu derselben Zeit, in welcher der...

diegenen gerade zu derselben Zeit, in welcher der...

diegenen gerade zu derselben Zeit, in welcher der...

diegenen gerade zu derselben Zeit, in welcher der...

diegenen gerade zu derselben Zeit, in welcher der...

diegenen gerade zu derselben Zeit, in welcher der...

diegenen gerade zu derselben Zeit, in welcher der...

diegenen gerade zu derselben Zeit, in welcher der...

diegenen gerade zu derselben Zeit, in welcher der...

diegenen gerade zu derselben Zeit, in welcher der...

diegenen gerade zu derselben Zeit, in welcher der...

diegenen gerade zu derselben Zeit, in welcher der...

diegenen gerade zu derselben Zeit, in welcher der...

diegenen gerade zu derselben Zeit, in welcher der...

diegenen gerade zu derselben Zeit, in welcher der...

diegenen gerade zu derselben Zeit, in welcher der...

diegenen gerade zu derselben Zeit, in welcher der...

diegenen gerade zu derselben Zeit, in welcher der...

diegenen gerade zu derselben Zeit, in welcher der...

diegenen gerade zu derselben Zeit, in welcher der...

diegenen gerade zu derselben Zeit, in welcher der...

diegenen gerade zu derselben Zeit, in welcher der...

diegenen gerade zu derselben Zeit, in welcher der...

diegenen gerade zu derselben Zeit, in welcher der...

diegenen gerade zu derselben Zeit, in welcher der...

Berlin, 16. Januar. (Eröffnungscourse)...

Berlin, 16. Januar. (Eröffnungscourse)...

Berlin, 16. Januar. (Eröffnungscourse)...

Berlin, 16. Januar. (Eröffnungscourse)...

Berlin, 16. Januar. (Eröffnungscourse)...

Berlin, 16. Januar. (Eröffnungscourse)...

Berlin, 16. Januar. (Eröffnungscourse)...

Berlin, 16. Januar. (Eröffnungscourse)...

Berlin, 16. Januar. (Eröffnungscourse)...

Berlin, 16. Januar. (Eröffnungscourse)...

Berlin, 16. Januar. (Eröffnungscourse)...

Berlin, 16. Januar. (Eröffnungscourse)...

Berlin, 16. Januar. (Eröffnungscourse)...

Berlin, 16. Januar. (Eröffnungscourse)...

Berlin, 16. Januar. (Eröffnungscourse)...

Berlin, 16. Januar. (Eröffnungscourse)...

Berlin, 16. Januar. (Eröffnungscourse)...

Berlin, 16. Januar. (Eröffnungscourse)...

Berlin, 16. Januar. (Eröffnungscourse)...

Berlin, 16. Januar. (Eröffnungscourse)...

Berlin, 16. Januar. (Eröffnungscourse)...

Berlin, 16. Januar. (Eröffnungscourse)...

Berlin, 16. Januar. (Eröffnungscourse)...

Berlin, 16. Januar. (Eröffnungscourse)...

Berlin, 16. Januar. (Eröffnungscourse)...

Berlin, 16. Januar. (Eröffnungscourse)...

Berlin, 16. Januar. (Eröffnungscourse)...

Berlin, 16. Januar. (Eröffnungscourse)...

Telegraphischer Coursbericht.

Dresden, 16. Januar.

Güterbahn-Berlin. Berlin-Dresdner 55,...

Güterbahn-Berlin. Berlin-Dresdner 55,...

Güterbahn-Berlin. Berlin-Dresdner 55,...

Güterbahn-Berlin. Berlin-Dresdner 55,...

Güterbahn-Berlin. Berlin-Dresdner 55,...

Güterbahn-Berlin. Berlin-Dresdner 55,...

Güterbahn-Berlin. Berlin-Dresdner 55,...

Güterbahn-Berlin. Berlin-Dresdner 55,...

Güterbahn-Berlin. Berlin-Dresdner 55,...

Güterbahn-Berlin. Berlin-Dresdner 55,...

Hamburg, 16. Januar. (Schlusscourse)...

Hamburg, 16. Januar. (Schlusscourse)...

Hamburg, 16. Januar. (Schlusscourse)...

Hamburg, 16. Januar. (Schlusscourse)...

Hamburg, 16. Januar. (Schlusscourse)...

Hamburg, 16. Januar. (Schlusscourse)...

Hamburg, 16. Januar. (Schlusscourse)...

Hamburg, 16. Januar. (Schlusscourse)...

Hamburg, 16. Januar. (Schlusscourse)...

Hamburg, 16. Januar. (Schlusscourse)...

Hamburg, 16. Januar. (Schlusscourse)...

Schiffahrtsberichte. * Hamburg, 15. Jan. In Folge der warmen Temperatur...

Schiffahrtsberichte. * Hamburg, 15. Jan. In Folge der warmen Temperatur...

Schiffahrtsberichte. * Hamburg, 15. Jan. In Folge der warmen Temperatur...

Leipziger Börsen-Course am 16. Januar 1875.

Main table containing financial data for various categories: Wechsel, Deutsche Fonds, Eisenb.-Stamm-Act., Eisenb.-Stm.-Pr.-Act., Eisenb.-Actien, Eisenb.-Prior.-Obl., and Bank-Discounts. Includes columns for Divid. pr., Zins-T., Eisenb.-Stamm-Act., pr. St. Thlr., and various stock/obligation names.

Vertical text on the right margin, including 'No', 'Defi', 'Rebire', 'unter der', 'an den', 'Rübe', 'Im B', 'tag den', 'ber', 'Der b', 'benutze', 'Bayern', 'der G', 'Der B', 'des Re', 'die P', 'Aber d', 'Produ', 'der Reg', 'lung', 'geben', 'Aufst', 'Bormu', 'mäßigen', 'und Pro', 'Gefeh', 'Curie', 'Dies ber', 'Einfel', 'Die e', 'den ban', 'nehmig', 'Heber', 'bestimmt', 'flären', 'moßen', 'Oleget', 'Niert', 'v. S', 'welche', 'umgeben', 'tragung', 'angebe', 'indes', 'Regieru', 'lich von', 'ten war', 'gefchob', 'Wichtig', 'mittag', 'Aus', 'getheil', 'beuten', 'noch ab', 'Es ist', 'ber bef', 'gelangt', 'Deutsch', 'haltung', 'Zreifen', 'Wägerei', 'bei Ber', 'digung', 'und nu', 'digende', 'gerechne', 'eine Ku', 'warten', 'standen', 'eines', 'auch if', 'tilus', 'werden', 'reifen', 'Page', 'die in', 'gründet', 'aufmer'